

VALDĪBAS VĒSTNESIS

Maksa par „Valdības Vēstnesi“:	
ar piesūtišanu:	bez piesūtišanas:
par Ls	(saņemot ekspedīcijā) par Ls
1 gadu 22,—	1 gadu 18,—
1/2 gadu 12,—	1/2 gadu 10,—
3 mēn. 6,—	3 mēn. 5,—
1 „ 2,—	1 „ 1,70
Piesūtīt pa pastu un pie atkalpārdevējiem 13	Par atsevišķu numuru 10

Latvijas valdības
Iznāk katru dienu, izņemot



oficiāls laikraksts
svētdienas un svētku dienas

Redakcija:
Rīgā, pili 2. ist. Tālrūnis 20032
Runas stundas no 11—12

Kantoris un ekspedīcija:
Rīgā, pili 1. ist. Tālrūnis 20031
Atvērts no pulksten 9—3

Sludinājumu maksa:

a) tiesu sludinājumi līdz 30 vienslejiņām rindīnām	Ls 4,—
par katru tālāku rindīņu	„—,15
b) citu iestāžu sludinājumi par katru vienslejiņu rindīņu	„—,20
c) no privātiem par katru viensl. rindīņu (par obligāt. sludin.)	„—,25
d) par dokumentu pazaudēšanu no katras personas	„—,80

177. №

Sestdien, 1936. g. 8. augustā

Deviņpadsmitais gads

Likums par Ķeguma spēka stacijas būvi.
Likums par nekustamu īpašumu atsavināšanu un servitūtu nodibināšanu Ķeguma spēka stacijas vajadzībām.
Likums par valsts papildu budžetu 1936./37. saimniecības gadam.
Rīkojums visiem bērnu sanatoriju un vasaras koloniju uzturētājiem.
Centu inspektora rīkojums.
Iekšlietu ministr. lēmumi par: 1) slēgtās Krievu jaunatn. biedr. Latvijā, 2) Rīgas veļas rūpnieku un tirgotāju biedr., 3) Literāriski-muzikāliskās biedrības „Krakenbank“, 4) slēgtā Palīdz. biedr. „Pumpurs“ kluba, 5) Sēļu zemes laukkopības pārraudz. biedr., 6) Liepājas operas biedr., 7) Baltkrievu zinātn. dzimtenes pētišanas biedr. Latvijā, 8) Rīgas pils. 10. pamatskolas absolventu biedr. un 9) Daugavpils fotoamatieru biedr. likvidēšanu.

Ministru kabinets 1936. g. 4. augustā ir pieņēmis un Valsts Prezidents izsludina šādu likumu:

Likums par Ķeguma spēka stacijas būvi.

1. 1936. gada 1. augustā Rīgā starp Latvijas valdību no vienas puses un Svenska Entreprenad A. B., Stokholmā, un A. B. Electro Invest, Västerås no otras puses noslēgtais līgums par Ķeguma spēka stacijas būvi ar šo likumu ir pieņemts un apstiprināts.
2. Līdz ar šo likumu izsludināms iepriekšējā (1.) pantā minētais līgums vācu valodā un tā tulkojums latviešu valodā.
3. Finanču ministrs ir pilnvarots Ķeguma spēka stacijas būvei un citiem ar būvi saistītiem izdevumiem sagādāt līdzekļus, ciktāl to iegūšana nav paredzēta līgumā, izmantojot kredītu iekšzēmē un ārzemēs.

4. Kredīta sagadašanas veidus, augļu likmi un atmaksas termiņus uz finanču ministra priekšlikumu noteic Ministru kabinets.

5. Būves uzraudzībai pie Finanču ministrijas pastāv Ķeguma spēka stacijas būves inspekcija. Noteikumus par inspekciju izdod Ministru kabinets uz finanču ministra priekšlikumu.

Šis likums stājas spēkā izsludināšanas dienā.

Rīgā, 1936. gada 6. augustā.

Valsts un Ministru Prezidents K. Ulmanis.

Vertrag.

Zwischen der Regierung der Republik Lettlands, vertreten durch das Finanzministerium in der Person des Herrn Finanzministers Ludwig Ēk i s, nachstehend kurz „Regierung“ genannt, einerseits

und Svenska Entreprenad A. B., Stockholm,

repräsentiert durch Herrn Direktor Kpt. Carl Th u l i n, nachstehend kurz „Sentab“ genannt, als Vertragspartner, und

A. B. Electro-Invest, Västerås, repräsentiert

durch Herrn Direktor Thorsten E r i c s o n, als Bürgen zur Seite der Sentab, andererseits,

unter Mitwirkung von

A. B. Vattenbyggnadsbyrån und Stockholms Enskilda Bank A. B., Stockholm,

ist folgender Vertrag abgeschlossen worden.

I.

Artikel 1.

Die Regierung beauftragt die Sentab und die Sentab übernimmt laut diesem Vertrage die Ausführung folgender Bauten:

- des Wehres für die Wasserkraftanlage in der Daugava bei Kegums mit einer Strassenbrücke und mit allen Verschlüssen und deren mechanischen und elektrischen Vorrichtungen und mit den Anschlussdämmen auf beiden Ufern;
- der Floss-, Schiffs- und Fischwege am Wehr;
- des Maschinen- und Schalthauses des Kraftwerkes, mit Eisenschutzmauer, Oberwasser- und Unterwasserkanälen, Einlauf und Unterbau des Krafthauses bis zur maximalen Leistung von 70.000 kW, die oberen Teile des Krafthauses laut dem Projekte, jedoch nur bis zu einer Leistung von 35.000 kW;
- der Turbinen-, Generatoren- und Schaltanlagen für die Leistung der Generatoren von 45.000 kVA;
- der Freilufttransformatorstation des Kraftwerkes;

i) der Fernleitung vom Kraftwerk bis Rīga und des Freiluftumspannwerkes in Rīga bis zur Messeinrichtung auf der Sekundärseite der Transformatoren;

g) der notwendigen Hilfsvorrichtungen, um die ganze Kraftanlage in Arbeitsbereitschaft zu bringen;

h) der Hilfsbauten und Hilfseinrichtungen, wie: Eisenbahnzweiglinien, Wege, Wohn- und Wirtschaftsgebäude und anderer für das Kraftwerk erforderlichen Bauten und dergl.

Artikel 2.

1. Der Bau der in Artikel 1 erwähnten Wasserkraftanlage ist in Uebereinstimmung mit dem Projekt, der technischen Beschreibung und Berechnungen, dem Kostenanschlag und dem Bauprogramm, die von der Regierung bestätigt sind, auszuführen.

2. Das Projekt, die technische Beschreibung und die technischen Berechnungen (nämlich die hydraulischen Berechnungen, die statischen Berechnungen des Wehres und des Krafthauses und die Festigkeitsberechnungen des Wehres, sowie die Berechnung der Durchlassfähigkeit des Floss- und Schiffsweges) der Kraftanlage müssen von der A. B. Vattenbyggnadsbyrån ausgearbeitet und unterzeichnet sein. Ferner muss die mechanische und elektrische Berechnung der Fernleitung dem Projekte beigefügt werden.

3. Gleichzeitig mit dem Projekte hat die Sentab vorzustellen:

- eine Aufstellung für die dem Kostenanschlag zu Grunde liegenden Preise und geologischen und anderen Verhältnisse;
- einen Plan für die Organisation der Geschäftsführung;
- ein als Richtschnur dienendes Verzeichnis der Kategorien des administrativen und technischen Personals, unter Angabe von deren voraussichtlichen Entlohnung in Lats;
- einen approximativen Kalenderplan für die Bereitstellung der zur Ausführung der Bauten erforderlichen

Zahlungsmittel, sowohl für die Lats- und schwed. Kronen-Beträge, als auch für die Summen in anderen ausländischen Währungen. Abhängig vom Gang der Bauarbeiten kann dieser Kalenderplan auf Antrag der Sentab mit Zustimmung der Regierung von Zeit zu Zeit geändert werden.

4. Alle in diesem Artikel erwähnten Beilagen des Projektes sollen dem Vertrage beigefügt werden. Sie bilden einen integrierenden Bestandteil desselben und sind Eigentum der Regierung.

Artikel 3.

1. Auf Grund einer zwischen der Sentab und der A. B. Vattenbyggnadsbyrån, weiter V. B. B. genannt, erzielten Einigung ist letztere verpflichtet:

- das in Artikel 2 genannte Projekt der Wasserkraftanlage Kegums, nebst einer eingehenden technischen Beschreibung und technischen Berechnungen vorzustellen;
- die Detailzeichnungen für die permanenten Anlagen, sowie auch technische Berechnungen in dem Ausmasse, wie es von der Regierung gewünscht wird, auszuarbeiten;
- Modellversuche auszuführen, die für die Ausbildung einzelner Konstruktionsteile sich als nötig erweisen sollten;
- Gutachten in technischen Fragen, die während der Dauer des Vertrages bei den Bauten der Wasserkraftanlage entstehen können, abzugeben.

Falls mündliche Besprechungen oder Besichtigungen an Ort und Stelle sich hierbei als nötig erweisen sollten, so sendet die V. B. B. ihren Vertreter resp. ihre Vertreter.

2. Die Vergütung für ihre in Punkt 1 genannte Mitarbeit, die sowohl auf Antrag der Sentab als auch der Regierung geschehen soll, erhält die V. B. B. von der Sentab auf Rechnung der im Vertrage (Art. 16 Pkt. 2 Lit. b) vorgesehenen Pauschalsumme.

Artikel 4.

1. Zur Beaufsichtigung der Arbeiten ernannt die Regierung einen Bauinspektor, der als der alleinige Vertreter der Regierung der Sentab gegenüber gilt.

Nur der Bauinspektor ist bevollmächtigt Mitteilungen, Erklärungen, Anträge etc. der Regierung an die Sentab im Rahmen dieses Vertrages zu machen, doch mit Ausnahme solcher Fragen, die von dem in Art. 19 erwähnten Finanzinspektor zu behandeln sind.

Die dem Bauinspektor laut diesem Artikel zukommende Kontrolle übt er entweder selbst oder durch besonders von ihm beauftragte Personen aus.

2. Gemäss den Artikeln 8, 9 und 10 entscheidet der Bauinspektor über alle Anschaffungen und Wettbewerbe, bestätigt die Verträge der Sentab mit dritten Personen, kontrolliert die Abnahme der Arbeiten und Lieferungen und bestätigt die Lohn- und Gehaltslisten.

3. Der Bauinspektor bestätigt successiv die in Artikel 5 Pkt. 3 genannten Detailzeichnungen und technischen Bestimmungen und Berechnungen, welche die permanente Anlage betreffen, sowie auch die Hauptzeichnungen der für die Ausführung der Arbeiten nötigen provisorischen Bauten, wobei die Bestätigung innerhalb von zehn (10) Tagen nach deren Uebergabe an den Bauinspektor zu erfolgen hat. Hat der Bauinspektor seine Entscheidung in der genannten Zeit nicht mitgeteilt, so sind die Zeichnungen, Berechnungen und Bestimmungen als gutgeheissen zu betrachten, und die Sentab hat das Recht, die Arbeiten gemäss den eingereichten Zeichnungen und Berechnungen auszuführen.

Etwaige Abänderungsvorschläge des Bauinspektors ist die Sentab verpflichtet zu akzeptieren, falls dieselben keinen unvorteilhaften Einfluss auf den Bestand, die Leistungsfähigkeit, die Betriebssicherheit oder den Zeitpunkt der Fertigstellung der Anlage mit sich führen.

4. Der Bauinspektor ist berechtigt jederzeit die Bauarbeiten und die angeschafften Materialien zu kontrollieren, und zu prüfen ob die Bauten mit den bestätigten Projekten, Detailzeichnungen, technischen Bedingungen und Kostenanschlägen übereinstimmen.

Die Sentab ist verpflichtet den Bauinspektor sowohl über den Anfang, als auch die Beendigung aller Arbeitsabschnitte rechtzeitig schriftlich zu benachrichtigen, damit nötigenfalls gewisse Ereignisse festgestellt werden könnten. Auch im Laufe der Arbeiten sollen erforderliche Feststellungsakte unterzeichnet werden.

Der Bauinspektor muss die Kontrolle so ausführen, dass der normale Gang der Arbeiten dadurch nicht gestört wird.

Der Bauinspektor muss die Sentab über seine etwaigen Einwände unverzüglich nach der Kontrolle bzw. Prüfung unterrichten. Etwaige Einwände können nur gemacht werden, solange Besichtigungsmöglichkeiten vorliegen; über letztere hat die Sentab in ihrer Benachrichtigung des Bauinspektors zu vermerken. Wenn der Bauinspektor sich nicht einündet, solange Besichtigungsmöglichkeiten vorliegen, oder hat er seine etwaigen Einwände nicht mitgeteilt, sind künftige Einwände nicht gestattet.

5. Die in diesem Artikel erwähnte Beaufsichtigung der Bauarbeiten und die Prüfungen befreien die Sentab nicht von der im Vertrage vorgesehenen Verantwortung der Sentab und den Garantien.

6. Nach Ablauf eines jeden Kalendermonats fertigt die Sentab zusammen mit dem Bauinspektor ein Protokoll aus, worin die wichtigsten Ereignisse bezüglich der Bauarbeiten während des letzten Monats zu fixieren sind.

Artikel 5.

1. Die Bauführung der in Artikel 1 angeführten Arbeiten steht allein der Sentab zu.

Die Vertragspartner verpflichten sich im engsten Einverständnis und vollen gegenseitigen Vertrauen zusammenzuarbeiten, wobei die Sentab nach bestem Wissen und Gewissen ihre Pflicht als umsichtiger und erfahrener Unternehmer erfüllen und die Regierung alles Nötige veranlassen wird, um die Arbeit der Sentab zu erleichtern und zu fördern und auf staatliche und kommunale Behörden einzuwirken, damit dieselben auch ihrerseits die Arbeit der Sentab fördern.

2. Zum Bau der Kraftanlage soll die Sentab nur erstklassiges Material verwenden. Die Arbeiten sollen ökonomisch, auf fachmännische Art und mit Berücksichtigung der jetzt in modernen Kraftanlagen üblichen Einrichtungen ausgeführt werden. Sämtliche in Art. 1 erwähnten Anlagen sollen komplett ausgeführt werden.

Die Sentab soll alles daran setzen, um die Bauarbeiten im Rahmen des bestätigten Kostenanschlages auszuführen. Ueberschreiten des Kostenanschlages ist der Sentab nur mit Zustimmung des Bauinspektors gestattet.

3. Die Sentab soll die im Vertrage vorgesehenen Bauten ausführen unter genauer Beachtung des in Artikel 2 vorgesehenen, von der Regierung bestätigten Projektes und der während der Bauzeit von V. B. B. ausgearbeiteten und vom Bauinspektor bestätigten Detailzeichnungen, technischen

Berechnungen und technischen Bestimmungen. Die Bestätigung der erwähnten Projekte, Zeichnungen, technischen Berechnungen und technischen Bestimmungen befreit die Sentab nicht von der im Verträge vorgesehenen Verantwortung und von den Garantien.

4. Falls die Sentab ohne schriftliche Zustimmung des Bauinspektors vom Projekte, den oben erwähnten Detailzeichnungen, oder den technischen Beschreibungen abweicht, und ein solches Abweichen sich auf die Festigkeit und Zweckdienlichkeit der Bauten ungünstig auswirken könnte, so muss die Sentab diese Bauten auf eigene Rechnung ausbessern. Falls ein so geschehenes Abweichen die Festigkeit und Zweckdienlichkeit des Baues nicht beeinflusst hat, doch die Arbeiten verteuert hat, so deckt die Sentab die Mehrkosten für diese Arbeiten, sofern sie nicht nachweist, dass ein solches Abweichen notwendig oder vorteilhaft war. Falls ein Abweichen notwendig oder vorteilhaft für die Regierung war, trägt die Regierung die Mehrkosten.

5. Während der Bauzeit hat die Sentab auf eigene Kosten alle an den Bauten und Anlagen festgestellten Defekte auszubessern, die infolge fehlerhafter Konstruktionen, ungeeigneten Materials, oder auch lehrerhafter oder schlechter Ausführung der Arbeiten entstanden sind.

6. Zu den Verpflichtungen der Sentab gehören keine Massnahmen, die in den Uferbereichen der Daugava ergriffen werden müssen, um nach der Aufstauung bei Kegums Ländereien, Häuser, Wege etc. vor Ueberflutungen zu schützen, wie z. B. die Ausführung eines Schutzdamms bei Jaunjelgava. Die Sentab ist nicht verpflichtet die Verlegung von Wegen, Telegraphen und Telefonleitungen und anderen Verkehrseinrichtungen vorzunehmen. Die Sentab haftet auch nicht für Ansprüche und Schäden, die in Zusammenhang mit der Aufstauung bei Kegums und eventuellen entsprechenden Hebung des Grundwasserniveaus entstehen.

Die in diesem Punkt erwähnten Massnahmen, Arbeiten etc. werden von der Regierung nach eigenem Ermessen und auf eigene Kosten ausserhalb dieses Vertrages ausgeführt, wobei die Regierung sich verpflichtet, obiges rechtzeitig und ohne Störung der von der Sentab übernommenen Arbeiten auszuführen, so dass letztere nicht verzögert werden.

7. Die Regierung ist verpflichtet dafür zu sorgen, dass die zum Bau erforderlichen Zementquantitäten, welche die Forderungen der Normen für Portlandzement laut beigefügter Beilage erfüllen, rechtzeitig für die Sentab erhältlich sind.

Artikel 6.

1. Im Falle die Regierung oder die Sentab während der Ausführung der Arbeiten zum Schluss kommen sollten, dass die Arbeiten vermutlich nicht programmgemäss ausgeführt werden können, so muss sowohl der eine als auch der andere Vertragspartner sich mit einer entsprechenden Eingabe an die Gegenseite wenden unter Angabe der konkreten Umstände und Gründe.

2. Im Falle eine solche Eingabe gemacht worden ist, muss spätestens innerhalb von 21 Tagen nach Erhalt der Eingabe eine Beratung beider Vertragspartner vom Bauinspektor einberufen werden, auf welcher beide Vertragspartner ihre motivierten Erklärungen abgeben müssen, wobei ihnen das Recht zusteht, auf eigene Rechnung sachverständige Konsultanten zu der Beratung hinzuzuziehen.

3. Die Aufgabe der sachverständigen Konsultanten ist es ihr Gutachten darüber abzugeben, ob die Verzögerung wirklich unabwendbar ist, welche Schritte unternommen werden müssen, um die Arbeiten zu den vertraglich stipulierten Terminen zu beenden, resp. ob die Termine zu verlängern sind, unter Angabe der Gründe, insbesondere force majeure, für diese Verlängerung.

4. Sollten sich beide Vertragspartner in Bezug auf die in diesem Artikel erwähnte Frage einigen, resp. dem Gutachten der Konsultanten sich anschliessen, so ist diesbezüglich ein Ergänzungsvertrag abzuschliessen, resp. ein für beide Partner verbindlicher Akt, enthaltend die entsprechenden Feststellungen, zusammenzustellen.

Artikel 7.

1. Die Regierung hat für die Enteignung der Grundstücke und der Gebäude in dem Umfange zu sorgen, in welchem es sich für die Ausführung der Arbeit erforderlich

erweist. Dieses Areal wird der Sentab zur Ausführung der Arbeiten zur Verfügung gestellt.

Ausserdem ist die Regierung verpflichtet, für ihre Rechnung der Sentab während der Bauzeit successive Grund und Boden für die provisorischen Bauten, Baracken, Anlagen verschiedener Art, Lagerungen, Abladeplätze, Kiesgruben, Decauville und andere Spurenwege zur Verfügung zu stellen.

Das ganze zur Ausführung der Arbeiten erforderliche Areal soll in der Weise der Sentab zur Verfügung gestellt werden, dass die Arbeiten programmgemäss ausgeführt werden können.

2. Substantielle Bestandteile des Bodens Lettlands, wie: für Beton geeigneten Sand, Kies, Schotter, Lehm und Dolomit stellt die Regierung in erforderlichen Quantitäten kostenlos an den Fundplätzen zur Verfügung der Sentab.

Artikel 8.

1. Die Hauptarbeiten muss die Sentab in eigener Regie ausführen.

Den Kauf oder die Miete der zur Ausführung der Bauarbeiten erforderlichen Baumittel, Vorrichtungen und anderer zur zeitweiligen Benutzung nötigen Gegenstände, wie auch den Kauf der Materialien, der mechanischen und elektrischen Maschinen und Apparate, der Verschlüsse und aller anderer für die in Artikel 1 genannten Bauten nötigen Gegenstände und Einrichtungen führt die Sentab mit erforderlicher Sorgfalt und Sachkenntnis im Einvernehmen mit dem Bauinspektor aus, unabhängig davon, ob dieselben in Lettland oder im Auslande zu erwerben oder zu mieten sind.

Die Sentab fertigt die Spezifikationen der Materialien, Maschinen, Einrichtungen und anderer Lieferungen, wie auch die technischen Bestimmungen für dieselben an, holt in der in Artikel 9 vorgesehenen Weise Angebote von den Lieferanten ein, führt mit ihnen Verhandlungen, wählt die Art des Erwerbes (Kauf oder Miete) der Maschinen und Einrichtungen, wählt den entsprechenden Lieferanten für Materialien, Maschinen, Einrichtungen oder andere Lieferungen und übergibt ihre Vorschläge dem Bauinspektor.

2. Der Bauinspektor teilt seine Entscheidung über die in Punkt 1 genannten Vorschläge mit:

- a) innerhalb von sieben (7) Tagen in Bezug auf einheimische Materialien, Geräte, Einrichtungen u. s. w. und
- b) innerhalb von fünfzehn (15) Tagen in Bezug auf Lieferungen aus dem Auslande.

Beide obengenannten Termine sind von dem Tage zu rechnen, an dem die Sentab ihre Vorschläge dem Bauinspektor übergibt.

Laufen obige Termine ab, und teilt der Bauinspektor seine Entscheidung nicht mit, so gilt dieses Schweigen als Zustimmung.

3. In besonders dringenden Fällen hat die Sentab das Recht, Lieferungsverträge ohne Wettbewerb und ohne Bestätigung des Bauinspektors abzuschliessen, falls die Kosten der anzuschaffenden Einrichtungen oder Materialien jedoch 10,000 Lat nicht übersteigen und die Preise nicht höher sind, als die in den Kostenanschlägen vorgesehenen; von einer solchen Lieferung hat die Sentab unverzüglich dem Bauinspektor Mitteilung zu machen. Jedoch ist zu beachten, dass diese Lieferungen nicht den Teil einer grösseren Bestellung darstellen dürfen. Wenn in besonders dringenden Fällen die Kosten der anzuschaffenden Einrichtungen oder Materialien jedoch 10,000 Lat übersteigen oder die Preise höher sind, als die in den Kostenanschlägen vorgesehenen, so hat die Sentab die Anschaffung gemäss dem Punkte 1 dieses Artikels zu machen, der Bauinspektor jedoch hat seine Entscheidung innerhalb dreier (3) Tage mitzuteilen.

4. Einkäufe im Werte bis 5,000 Lat, die nicht Teile einer grösseren Lieferung sind, können mit Zustimmung des Bauinspektors ohne den in Artikel 9 vorgesehenen Wettbewerb getätigt werden.

5. Auf Verlangen des Bauinspektors hat die Sentab den in Lettland hergestellten Materialien, Einrichtungen und anderen Gegenständen den Vorzug zu geben, falls dieselben für ihre Bestimmung tauglich sind.

6. Einzelne Teile der auszuführenden Arbeiten können mit Zustimmung des Bauinspektors Subunternehmern vergeben werden. Werden die Arbeiten in dieser

Weise ausgeführt, so stellt die Sentab die Spezifikationen und die technischen Bestimmungen der zu vergebenden Arbeiten zusammen, holt Angebote in der in Artikel 9 vorgesehenen Weise ein, führt mit den Subunternehmern entsprechende Verhandlungen, und übergibt ihre Vorschläge dem Bauinspektor zur Bestätigung. Der Bauinspektor teilt seine Entscheidung innerhalb von sieben (7) Tagen, gerechnet vom Tage, an dem ihm die Vorschläge eingereicht sind, mit. Läuft der genannte Termin ab, und teilt der Bauinspektor seine Entscheidung nicht mit, so gilt dieses Schweigen als Zustimmung.

Ist zwischen dem Bauinspektor und der Sentab keine Einigung über die Vergabe der Arbeiten an Subunternehmer erzielt worden, so hat die Sentab die Arbeiten selbst in eigener Regie auszuführen.

7. Auf Verlangen des Bauinspektors muss die Sentab in den Verträgen Bestimmungen über Kreditierung der Lieferungen und Arbeiten seitens der Lieferanten und Subunternehmer einführen, wobei in diesem Falle in den Verträgen vorzusehen ist, dass für die Erfüllung der Kreditierungsbestimmungen die Regierung verantwortlich ist.

8. Für Bestellungen aus dem Auslande, mit Ausnahme solcher, für welche die Sentab laut diesem Verträge Kredit verschafft, soll die Regierung als Auftraggeber auftreten und allein für die Zahlung verantwortlich sein. Diese Bestellungen werden von der Sentab vorbereitet in derselben Weise wie alle übrigen Bestellungen.

Für die Bestellungen aus Schweden, für welche die Sentab laut diesem Verträge Kredit verschafft, soll die Sentab als Auftraggeber auftreten und für die Zahlung verantwortlich sein.

9. Die Regierung hat schon bei Unterfertigung dieses Vertrages demselben beigefügte Verträge zwischen der Sentab einerseits und Allmänna Svenska Elektriska A. B., A. B. Karlstads Mekaniska Werkstad und Svenska Diamantbergborrnings A. B. andererseits gutgeheissen.

Artikel 9.

Die in Artikel 8 genannten Lieferungen und Arbeiten sind auf dem Wege des Wettbewerbes in folgender Weise zu vergeben:

- a) Die Sentab fordert schriftlich die von ihr selbst oder vom Bauinspektor ausgewählten geeigneten Lieferanten oder Subunternehmer auf, schriftliche Angebote in geschlossenen Briefumschlägen über die erforderlichen Lieferungen und Arbeiten zu dem in der Aufforderung festgesetzten Termin einzureichen. Ausserdem ist eine entsprechende Bekanntmachung im offiziellen Regierungsanzeiger „Valdības Vēstnesis“ und in einigen anderen hiesigen Tageszeitungen zu veröffentlichen. Nicht später als sieben (7) Tage vor dem Termin des Wettbewerbes müssen die Aufforderungen zugestellt und die Bekanntmachung veröffentlicht werden; in Ausnahmefällen kann diese Frist bis zu drei (3) Tagen verkürzt werden.
- b) In den Aufforderungen und Bekanntmachungen über den Wettbewerb sind anzugeben: die Art, der Umfang oder die Menge der auszuführenden Arbeit oder Lieferung, die einzureichende Garantie, wo und wann der Wettbewerb stattfinden wird, und wo man sich mit den näheren Bedingungen des Wettbewerbes bekanntmachen kann.
- c) Die Angebote können bis zum festgesetzten Tage und Zeitpunkt eingereicht werden, indem man sie auf die angegebene Adresse durch die Post übersendet oder direkt der in diesem Artikel Lit. j genannten Wettbewerbskommission übergibt.
- d) Die durch die Post eingesandten oder direkt der Kommission übergebenen Angebote sind nicht vor der in den Aufforderungen und Bekanntmachungen festgesetzten Stunde zu öffnen.
- e) Am Tage des Wettbewerbes hat die Kommission die nicht geöffneten Briefumschläge und nachher die geöffneten Preisangebote zu unterzeichnen, ein Verzeichnis der eingegangenen Angebote zusammenzustellen und die untauglichen Angebote abzulehnen.

f) Nach dem in den Aufforderungen festgesetzten Tage und Zeitpunkt hat die Kommission nicht das Recht, von den Wettbewerben ergänzende Angebote und Mitteilungen, wie auch Eingaben neuer Wettbewerber anzunehmen; die Kommission hat das Recht, von den Teilnehmern des Wettbewerbes mündliche oder schriftliche Erklärungen in Bezug auf deren Eingaben anzuordern.

g) Beim Vergeben der Arbeiten oder Lieferungen im Wettbewerb können nicht nur die angebotenen niedrigsten Preise, sondern auch die Tüchtigkeit des Subunternehmers oder Lieferanten, die Güte seiner früheren Arbeiten oder Lieferungen, die Eigenschaften der angebotenen Gegenstände, die Dringlichkeit, Art und Ordnung der Ausführung der zu vergebenden Arbeiten und die Interessen der einheimischen Industrie berücksichtigt werden. In solchen Fällen sind in den Protokollen oder Beschlüssen die Motive anzugeben, warum der Lieferant oder Subunternehmer, welcher nicht das billigste Angebot eingereicht hat, gewählt ist.

Die Arbeit oder die Lieferung kann auch dann vergeben werden, wenn nur ein einziges Angebot eingegangen ist, dasselbe jedoch günstig ist und den Bedingungen des Wettbewerbes entspricht.

h) Erachtet die Wettbewerbskommission die Angebote für unannehmbar, und wünscht sie andere Bestimmungen oder eine Herabsetzung der Preise zu erzielen, so kann sie den Wettbewerb für nicht zustande gekommen erklären; solch ein Beschluss ist im Protokoll des Wettbewerbes zu vermerken.

i) Nach Entscheidung der Wettbewerbskommission und Bestätigung des auserwählten Wettbewerbers durch den Bauinspektor hat die Sentab eine schriftliche Bestellung zu machen oder einen Vertrag mit dem erfolgreichen Wettbewerber zu schliessen; die von der Sentab bestätigten Abschriften der Bestellungen oder der Verträge sind dem Bauinspektor zu übergeben.

j) Die in diesem Punkte genannte Wettbewerbskommission, bestehend aus drei Personen, erwählt die Sentab aus ihren Angestellten. Ueber die Sitzungen der Wettbewerbskommission muss die Sentab dem Bauinspektor mindestens 3 Tage vorher Mitteilung machen; der Bauinspektor hat das Recht zu den Sitzungen der Kommissionen seinen Vertreter zu senden, der die Erfüllung der in diesem Punkte genannten Wettbewerbsbedingungen zu überwachen hat; der Vertreter hat jedoch kein Stimmrecht.

Artikel 10.

1. In den mit Lieferanten und Subunternehmern abzuschliessenden Verträgen, soweit sie nicht schon laut Art. 8 Pkt. 9 akzeptiert worden sind, wie auch in den schriftlichen Bestellungen sind folgende Bestimmungen aufzunehmen:

- a) die Bestimmung, dass der Subunternehmer oder Lieferant der Sentab seine die Abnahme der Lieferungen und Arbeiten betreffenden Präzensionen innerhalb von dreissig (30) Tagen, gerechnet vom Tage der Abnahme, einzureichen hat;
- b) die Bestimmung, dass der Subunternehmer oder Lieferant seine Präzensionen, welche die von der Sentab zusammengestellte endgültige Abrechnung betreffen, samt den Belegen und Motivierungen der Sentab innerhalb von dreissig (30) Tagen nach Empfang der Abrechnung einzureichen hat; nach Ablauf dieses Termines hat der Lieferant oder Subunternehmer nicht das Recht, Präzensionen, welche die ausgeführten Arbeiten oder Lieferungen betreffen, weder gegen die Sentab, noch gegen die Regierung zu erheben;
- c) die entsprechenden Bestimmungen laut Artikel 31 Pkt. 5 und 6.

2. Vor Abnahme der Arbeiten oder der Lieferungen hat sich die Sentab zusammen mit dem Bauinspektor zu überzeugen, ob die ausgeführten Arbeiten oder gelieferten Gegenstände den Verträgen entsprechen.

3. Die endgültigen Abrechnungen zwischen der Sentab und den Lieferanten oder

Subunternehmer können nicht abgeschlossen werden, bevor letztere nicht schriftlich bescheinigen, dass sie keine Präzensionen mehr haben. Haben die Lieferanten oder Subunternehmer in der im Punkte 1 dieses Artikels angegebenen Zeit keine Präzensionen erhoben, so können die endgültigen Abrechnungen zwischen der Sentab und den Lieferanten oder Subunternehmern auch dann vorgenommen werden, wenn letztere keine Zustimmung über die betreffende Abrechnung gegeben haben.

4. Falls, hingegen, die Lieferanten oder Subunternehmer Präzensionen innerhalb von dreissig (30) Tagen eingereicht haben, so schiebt die Sentab die angemeldeten Präzensionen mit ihren Erklärungen und Vorschlägen innerhalb von dreissig (30) Tagen dem Bauinspektor zu. Der Bauinspektor hat seinerseits innerhalb von dreissig (30) Tagen, gerechnet vom Tage des Empfanges, sein Urteil in dieser Sache abzugeben.

Im Falle, wenn das Urteil des Bauinspektors nicht mit den Vorschlägen der Sentab übereinstimmt, hat letztere ihr Möglichstes zu tun, um eine Einigung mit den Lieferanten oder Subunternehmern, gemäss dem ausgesprochenen Wunsche des Bauinspektors, zu erreichen. Für die Erzielung einer Einigung ist eine Zeit von sechzig (60) Tagen festgesetzt, gerechnet vom Tage, an dem der Bauinspektor sein Urteil abgegeben hat. Falls eine Einigung in genannter Zeit nicht erzielt ist, so geschieht die Abrechnung mit dem Lieferanten oder Unternehmer auf der vom Bauinspektor vorgeschlagenen Grundlage. Erreicht der Lieferant oder Subunternehmer durch das Gericht die Berücksichtigung seiner Präzensionen, so bindet das Gerichtsurteil beide Vertragspartner.

5. Falls die Sentab, sowie auch der Bauinspektor die Arbeiten oder Lieferungen im vollen Umfang oder zum Teil für unannehmbar oder nicht richtig ausgeführt anerkannt haben, der Subunternehmer oder Lieferant jedoch durch das Gericht die entgegengesetzte Anerkennung erreicht, so bindet das Gerichtsurteil beide Vertragspartner.

Artikel II.

1. Das ganze administrative und technische Personal, wie auch andere Angestellte und Arbeiter sind aus Staatsbürgern Lettlands zu komplettieren. Die Anzahl und Posten der anzustellenden ausländischen Staatsangehörigen sind in einer besonderen dem in Artikel 2 genannten Projekte beigefügten Anlage verzeichnet. Ausser dem in dieser Anlage erwähnten Fall können ausländische Staatsangehörige nur mit Zustimmung des Bauinspektors angestellt werden. Für das Erteilen dieser Zustimmung soll massgebend sein, dass erforderlich qualifizierte lettische Bürger in genügender Anzahl nicht vorhanden sind, um die Arbeit richtig und rechtzeitig auszuführen.

Der Bauinspektor besorgt den ausländischen Angestellten die Arbeits- und Aufenthaltserlaubnisse, wie auch ihren Angehörigen und ihrem Dienstpersonal die Aufenthaltserlaubnisse.

Die Sentab stellt sämtliche Angestellten und Arbeiter nach ihrem Ermessen an, wobei jedoch der Bauinspektor bei der Anstellung lettischer Bürger mit einem Gehalt von über 250 Lat monatlich im Laufe einer Woche, nachdem ihm die Anstellung mitgeteilt wurde, ein Vetorecht hat.

2. In Uebereinstimmung mit dem Bauinspektor setzt die Sentab das Niveau der Monats- und Stundenlöhne für Angestellte und Arbeiter bei verschiedenen Arbeiten und für jede Bausaison besonders fest, wobei als Richtschnur dient, dass die Löhne so hoch sind, dass passende Arbeiter in genügender Menge angestellt werden können. In derselben Weise sind die Akkordlöhne für alle grösseren, sowie oft vorkommende Arbeiten, die Prämien für besonders geschickte Angestellte und Arbeiter, wie auch die Herabsetzung des Lohnniveaus für weniger geschickte festzustellen.

3. Die Sentab hat das Recht, Angestellte und Arbeiter ohne Angabe der Gründe zu entlassen.

Auf persönliches Verlangen des Bauinspektors hat die Sentab den Angestellten oder Arbeiter zu entlassen, den der Bauinspektor für ungeeignet anerkannt hat; diese Bestimmung bezieht sich auch auf die ausländischen Monteure und Spezialisten der Lieferanten und Unternehmer.

4. Urlaub ist allen Angestellten, auch Ausländern, und Arbeitern auf Grund des in Lettland bestehenden Gesetzes zu erteilen.

Artikel 12.

1. Zu Grunde für den Fortgang der Arbeiten liegt das in Artikel 2 erwähnte Bauprogramm. Dieses Bauprogramm wird durch detaillierte Bauprogramme ergänzt, die die Sentab verpflichtet ist, dem Bauinspektor am letzten Arbeitstag jeden Kalenderviertels für das nächste Kalenderhalbjahr zu überreichen. Für die ersten 2 Monate des Halbjahres sollen diese Programme präzise und sehr genau ausgeführt, aber auch für die weiteren 3 Monate möglichst genau ausgearbeitet sein.

2. Die Arbeiten sollen von der Sentab so betrieben werden, dass mit der Kraftlieferung nach Riga mit beiden Maschinensätzen nicht später als den 30. November 1939 begonnen wird. 2 Monate vor dem von der Sentab ins Auge gefassten Inbetriebsetzungstag muss die Sentab der Regierung den Tag nennen, an dem sie die Stromlieferung anzufangen beabsichtigt. Der Tag, an welchem die Stromlieferung tatsächlich aufgenommen werden kann, gilt als der provisorische Fertigstellungstermin der Bauarbeiten der Kraftanlage.

Von diesem Tage ab muss die Sentab den Betrieb der Kraftanlage und die Stromlieferung nach Riga aufnehmen, wobei sie für diesen Betrieb, wie auch für Beschädigungen, die infolge falscher Handlungsweise seitens des Personals hervorgerufen werden, verantwortlich ist, mit Ausnahme für Folgen von force majeure. Die Unkosten, die mit diesem Betriebe verknüpft sind, deckt die Regierung nach einem vorher von der Sentab zusammengestellten und von der Regierung bestätigten Kostenanschlag.

3. Während dieses Betriebes muss die Sentab das von der Regierung angestellte beständige Bedienungs-Personal der Kraftanlage so anlehren, dass dasselbe fähig ist nach der endgültigen Uebernahme der in Art. 1 Lit. c, d, e, f und g (teilweise) erwähnten Teile der Kraftanlage diese zu bedienen. Der Sentab steht das Recht zu während dieses Betriebes jeden ihr ungeeignet erscheinenden Angestellten unverzüglich zu entlassen.

Nach dieser Abnahme übernimmt die Regierung den Betrieb.

4. Nach dem provisorischen Fertigstellungstermin ist die Sentab verpflichtet alle Arbeiten an der Kraftanlage bis zum endgültigen Fertigstellungstage (Punkt 5 dieses Artikels) zu beenden. Die Sentab hat jedoch das Recht, erforderlichenfalls bis zur endgültigen Abnahme laut Pkt. 3 dieses Artikels eine Turbine mit entsprechendem Transformator in Kegums und einen Transformator in Riga ausser Betrieb zu setzen. Ausserdem hat die Sentab das Recht, während dieser Zeit auch die gesamte Kraftanlage ausser Betrieb zu setzen, zusammen jedoch nicht länger als 14 Tage.

Die Sentab ist nicht verpflichtet während der ersten 5 Monate, gerechnet vom provisorischen Fertigstellungstage, den Oberwasserspiegel über 29,0 Mtr. aufzustauen.

Die Bestimmungen für das Zusammenarbeiten der Kraftanlage mit der Zentrale in Riga, während der Zeit des Betriebes durch die Sentab, erlässt die Regierung in Uebereinkunft mit der Sentab.

5. Die Sentab muss der Regierung den endgültigen Fertigstellungstag der Bauarbeiten, der nicht später als der 31. Juli 1940 sein darf, schriftlich mitteilen.

6. Die Termine für die provisorische und endgültige Fertigstellung werden um soviel verlängert, um wieviel die Arbeiten durch Umstände, die von der Sentab unabhängig sind (Artikel 33), verzögert worden sind. Ueber jeden Fall einer notwendigen Verlängerung der obengenannten Termine muss die Sentab die Regierung unverzüglich schriftlich benachrichtigen.

Als force majeure für die Fertigstellungstermine gelten nicht Eisgang oder Hochwasser in der Daugava bei Kegums bis 5000 m³/sec. Durchflussmenge.

7. Die Sentab hat das Recht, die Daugava während der letzten Bausaison, jedoch mit Ausnahme der Monate Mai und Juni, für jeglichen Verkehr und Durchgang im Bereich der Bauarbeiten der Kraftanlage zu sperren. Die Sentab verpflichtet sich jedoch, dafür zu sorgen, dass diese Absperrperioden so kurz, wie es die technischen Umstände erlauben, ausfallen.

Artikel 13.

1. Im Laufe von vierzehn Tagen nach der Anmeldung der endgültigen Fertigstellung (Art. 12 Pkt. 3 bzw. Pkt. 5) ernennt das Ministerkabinet eine Abnahmekommission für die Abnahme der betreffenden Anlage.

Die Abnahme laut Art. 12 Pkt. 3 wird erst dann vorgenommen, wenn die volle Stauhöhe andauernd aufrecht erhalten werden kann.

Als Grundlage für die Entscheidung der Abnahmekommission gelten:

- dieser Vertrag mit dem beigefügten Projekt und allen Beilagen, wie auch eventuelle Zusatzverträge;
- die laut Art. 5 Pkt. 3 akzeptierten Detailzeichnungen;
- etwaige getroffene schriftliche Vereinbarungen zwischen den Vertragspartnern;
- etwaige Urteile der Schiedsgerichte;
- sämtliche gemachten Feststellungen laut dem Vertrage während der Bauzeit;
- etwaige Protokolle über Prüfungen, vorgenommen laut den Verträgen mit den Lieferanten der Kraftanlagen.

2. Die Abnahmekommission arbeitet im Beisein eines Bevollmächtigten der Sentab, der verpflichtet ist Erklärungen abzugeben und das Recht hat nach seinem Ermessen auf Kosten der Sentab Fachleute zu der Arbeit der Kommission hinzuzuziehen.

Für jeden Abschnitt ihrer Arbeit hat die Kommission ein Teilprotokoll in zwei Exemplaren auszuarbeiten, von welchen eines dem Bevollmächtigten der Sentab sofort nach der Unterzeichnung zu übergeben ist.

3. Die Abnahmekommission hat ihre Arbeit im Laufe von 30 Tagen, gerechnet von der endgültigen Fertigstellung (Punkt 1 dieses Artikels) zu beenden.

Bei Beendigung ihrer Arbeiten fertigt die Abnahmekommission ein Hauptprotokoll aus, das sämtliche Beanstandungen der Kommission betreffs der Ausführung der betreffenden Anlage enthalten muss, unter Angabe der voraussichtlichen Kosten für die Beseitigung der beanstandeten Mängel.

4. Die Sentab ist verpflichtet, auf eigene Kosten die beanstandeten Mängel, die auf fehlerhafte Konstruktion, ungeeignetes Material oder fehlerhafte oder schlechte Ausführung zurückzuführen sind, umgehend zu beseitigen. Falls dieses nicht geschieht, unternimmt die Beseitigung der Mängel die Regierung auf Kosten der Sentab.

Sollte die Abnahmekommission Ergänzungsarbeiten vorschlagen, die im beständigen Projekt und den Detailzeichnungen nicht vorgesehen sind, so sind solche Arbeiten auf Kosten der Regierung auszuführen.

5. Die Sentab teilt dem Bauinspektor mit, dass die beanstandeten Mängel beseitigt sind, woraufhin die Abnahmekommission unverzüglich erneut zusammentritt und jedesmal ebenso wie bei ihrem ersten Zusammentreten unter Ausfertigung von Teilprotokollen und einem Hauptprotokoll arbeitet.

Die Abnahmekommission hat bei ihrem erneuten Zusammentreten nur die Beseitigung der im letzten Hauptprotokoll beanstandeten Mängel zu prüfen.

6. Ein Hauptprotokoll gilt als Abnahmeprotokoll, und der Tag seiner Unterzeichnung gilt als Abnahmetag, wenn die voraussichtlichen Kosten zur Beseitigung der beanstandeten Mängel kleiner als Ls 30.000,— sind.

Ein Hauptprotokoll gilt als Schlussprotokoll, wenn in diesem keine Beanstandungen gemacht worden sind.

7. Hält die Sentab die in dem Hauptprotokoll enthaltenen Beanstandungen (Punkt 3 dieses Artikels) oder die im Protokoll festgestellte Nichtbeseitigung der beanstandeten Mängel (Punkt 5 dieses Artikels) für unbegründet, so ist die Streitfrage unverzüglich dem Schiedsgericht zu unterbreiten, welches in seiner Entscheidung den Abnahmetag feststellt oder konstatiert, welche Beanstandungen noch zu berücksichtigen und zu beseitigen sind.

8. Die Sentab verpflichtet sich nach dem Abnahmetage der ganzen Anlage (Art. 12 Pkt. 5) so bald wie möglich den Arbeitsplatz und das übrige für die Ausführung der Arbeiten der Sentab zur Verfügung gestellte Gelände in ordentlichem und sauberen Zustande zu hinterlassen und alle übrig gebliebenen Maschinen, Apparate,

Werkzeuge und Materialien, soweit dieselben nicht in das Eigentum der Regierung übergegangen sind, zu entieren. Die hiermit verbundenen Kosten, einschliesslich Transport bis Riga, sind als Baukosten zu betrachten und aus dem „Konto Kegums“ zu decken.

Artikel 14.

1. Die Sentab ist während der Bauzeit und im Laufe von 2 Jahren nach der endgültigen Abnahme der betreffenden Anlagen (Art. 12 Pkt. 3 bzw. Pkt. 5) verantwortlich:

- für die Güte und Zweckdienlichkeit der ausgearbeiteten Konstruktionen, und
- für die Festigkeit und Dauerhaftigkeit der Bauten und Einrichtungen sowie auch der mechanischen und elektrischen Anlagen.

Die Sentab ist ferner für das einwandfreie Funktionieren der ganzen Wasserkraftanlage und deren Teile im Laufe von 2 Jahren nach der endgültigen Abnahme der Wasserkraftanlage verantwortlich, mit Ausnahme der mechanischen und elektrischen Anlagen. Für die mechanischen und elektrischen Anlagen haftet die Sentab solidarisch mit den betreffenden Lieferanten im Laufe von zwei Jahren nach der endgültigen Abnahme laut Art. 12 Pkt. 3.

2. Während der Bau- und Garantiezeit hat die Sentab auf eigene Kosten alle an den Bauten und Anlagen festgestellten Defekte auszubessern, die infolge fehlerhafter Konstruktionen, ungeeigneten Materials, oder auch fehlerhafter oder schlechter Ausführung der Arbeiten entstanden sind, mit Ausnahme der Defekte bei Bauten, welche auf Anforderung des Bauinspektors gegen die Ansicht der Sentab und ohne deren Zustimmung ausgeführt worden sind.

Die zur Ausführung der in die Garantiezeit fallenden Arbeiten nötigen Werkzeuge, Apparate und Materialien, soweit solche vorhanden sind, stellt die Regierung der Sentab kostenlos zur Verfügung.

3. Falls zwischen der Sentab und der Regierung Meinungsverschiedenheiten darüber entstehen, auf wessen Kosten die festgestellten Defekte auszubessern sind, und diese Defekte solcher Art sind, dass sie unverzüglich ausgebessert werden müssen, so ernennt jede Partei ohne den Zusammentritt des Schiedsgerichts abzuwarten, je einen Vertreter zwecks Abfassung eines Aktes. In diesem Akt sind alle Daten festzustellen, die das Schiedsgericht benötigen könnte, um den Streitfall zu entscheiden. Falls einer der Vertragspartner seinen Vertreter für diesen Zweck nicht ernennt, so wird ein solcher, auf Verlangen der anderen Partei, vom Vorsitzenden der lettischen Handels- und Industrie-Kammer ernannt.

Sollte die Feststellung von Defekten, die unverzüglich ausgebessert werden müssen, während der 2 Garantiejahre geschehen, so ist die Regierung berechtigt, diese Defekte in eigener Regie auszubessern.

4. Die Sentab ist berechtigt, für die ganze Garantiezeit auf ihre eigene Rechnung der Wasserkraftanlage einen sachverständigen Kontrolleur mit event. Gehilfen beizukommandieren, denen der Zutritt zu allen Teilen der Kraftanlage gestattet ist und der das Recht hat, die technische Tätigkeit der Anlagen in allen Details zu verfolgen. Dieser Kontrolleur ist auch berechtigt, der Leitung der Kraftanlage sachgemässe Hinweise, die sich auf das Instandhalten der Bauten und Einrichtungen und den Betrieb derselben beziehen, zu erteilen.

Die Regierung weist dem Kontrolleur und seinen Gehilfen, sowie deren Familien kostenlos Wohnungen in der Nähe des Kraftwerkes zur Benutzung während der ganzen Garantiezeit an.

Artikel 15.

1. Nach Abnahme der Bauarbeiten und der Anlage ist die Sentab auf Grund ihrer Garantie nicht verantwortlich für Schäden, hervorgerufen durch bewiesene falsche oder nachlässige Handhabungen oder falsche oder nachlässige Bedienung seitens des Personals der Regierung, oder für Schäden, die auf Ueberlastung der Maschinen und äussere Beschädigungen durch Handlungen dritter Personen zurückzuführen sind, oder für Schäden, die dadurch entstanden sind, dass die Regierung den Instruktionen des etwaigen Kontrolleurs der Sentab nicht gefolgt ist.

2. Die Sentab verantwortet nicht für Mängel und ihre Folgen, die in Zusammenhang mit Arbeiten entstehen, welche sie

auf Verlangen des Bauinspektors, im Gegensatz zum Projekt der Sentab oder zu ihren Vorschlägen und ohne eigene Zustimmung, ausgeführt hat.

3. Die Sentab verantwortet nicht für Verluste, welche der Regierung während der Garantiezeit im Zusammenhang mit der Unterbrechung der Arbeit des Kraftwerkes, die zur Beseitigung von Defekten notwendig ist, entstehen.

II.

Artikel 16.

1. Den Bau der im I Teil dieses Vertrages vorgesehenen Wasserkraftanlage führt die Sentab auf Kosten der Regierung aus.

2. Die Baukosten der Wasserkraftanlage bestehen aus:

- Vertretungskosten und Kosten für Bodenuntersuchungen der Baustelle — Ls 130.000,— (hundert dreissigtausend);
- Projektierungs-, Organisations- und Finanzierungskosten — schw. Kr. 3.000.000,— (drei Millionen);
- in Lats zu deckende Baukosten;
- Kosten für Anschaffung gewisser schwedischer Maschinen und Einrichtungen, sowie auch Kosten für in Lettland ausgeführte Injektionsarbeiten, welche von schwedischen Firmen ausgeführt werden;
- Kosten für andere Anschaffungen aus dem Auslande von für dem Bau nötigen Maschinen und Einrichtungen;
- Vergütung und eventuelle Prämie an die Sentab für die Ausführung der vertraglichen Arbeiten.

Die in Punkt 2 Lit. a und b dieses Artikels vorgesehenen Kosten sind unabhängig. Die Höhe der in Lit. c und d sowie e vorgesehenen Kosten ist vorher nicht zu bestimmen; sie sind in faktischem Umfange der Ausgaben für die ausgeführten Bauarbeiten und Lieferungen zu decken. Die in Lit. f genannte Vergütung und evt. Prämie sind gemäss den Bestimmungen des Artikels 24 zu zahlen.

Artikel 17.

1. Die zur Deckung der in Art. 16 genannten Ausgaben erforderlichen Mittel werden folgendermassen beschafft:

- die Regierung begleicht die in Art. 16 Pkt. 2 Lit. a, c, e und f vorgesehenen Ausgaben;
- zur Deckung der in Art. 16 Pkt. 2 Lit. b und d vorgesehenen Ausgaben beschafft die Sentab der Regierung Kredit in Schweden und erhält als Gegenwert für den beschafften Kredit lettische Staatsschuldscheine. Der Umfang des beschafften Kredits beträgt elf Millionen (11.000.000,—) schwedische Kronen.

2. Falls die in Art. 16 Pkt. 2 Lit. b und d vorgesehenen Kosten elf Millionen (11.000.000,—) schwedische Kronen übersteigen sollten oder die Regierung die in Art. 16 Pkt. 2 Lit. e genannten Anschaffungen in Schweden vornehmen sollte, so leistet die Regierung die weiteren Zahlungen direkt gemäss den zwischen Lettland und Schweden bestehenden Clearing-Bestimmungen.

3. Die Zahlungen auf das „Konto Daugava“, Prämienzahlung, Zinszahlungen und Tilgung der Schuldscheine unterliegen nicht den zwischen Lettland und Schweden bestehenden Clearing-Bestimmungen.

Artikel 18.

1. Die in Art. 16 Pkt. 2 Lit. a vorgesehenen Ausgaben zahlt die Regierung in Lats direkt der Sentab innerhalb von 14 Tagen nach Inkrafttreten dieses Vertrages.

2. Die in Art. 16 Pkt. 2 Lit. b vorgesehenen Ausgaben deckt die Regierung aus dem von der Sentab beschafften Kredit folgendermassen:

	Schwed. Kr.
a) bis zum 15. August 1936	1.000.000,—
b) bis zum 15. Oktober 1936	1.000.000,—
c) bis zum 1. Oktober 1937	400.000,—
d) bis zum 1. Oktober 1938	300.000,—
e) bis zum 1. Oktober 1939	300.000,—

Diese Zahlung in Schuldscheinen (Art. 21) sind in der in Art. 22 vorgesehenen Weise an die Stockholms Enskilda Bank A. B. zu überweisen, mit dem Auftrage sie zu den hier erwähnten Terminen an die Sentab anzuhändigen.

3. Die in Art. 16 Pkt. 2 Lit. c, d und i vorgesehenen Ausgaben sind laut Art. 19—25 zu decken.

4. Die Begleichung der in Art. 16 Pkt. 2 Lit. e vorgesehenen Ausgaben regelt die Regierung direkt mit den dritten Personen

gemäss den geschlossenen Verträgen, wobei der Sentab und dem Finanzinspektor über die geleisteten Zahlungen Mitteilung gemacht wird. Die Regierung ist berechtigt, die in Art. 16 Pkt. 2 Lit. e vorgesehenen Zahlungsverpflichtungen auf dem Kreditwege zu regeln.

5. Die Regierung haftet nicht gegenüber Subunternehmern, die Verträge direkt mit der Sentab, obgleich mit Zustimmung des Bauinspektors, abgeschlossen haben.

Artikel 19.

1. Für die Kontrolle der Auszahlungen, Buchhaltung und Abrechnung ernannt die Regierung einen Finanzinspektor.

2. Der Finanzinspektor hat in Bezug auf die Anstellung von lettischen Bürgern für die Buch- und Kassenführung, soweit dieselben ein Monatsgehalt von mehr als 250 Lat erhalten, ein Vetorecht im Laufe einer Woche, nachdem ihm die Anstellung mitgeteilt worden ist.

3. Alle Auszahlungsdokumente, unabhängig davon ob die Auszahlung in Lats vom „Konto Kegums“ (Art. 20) erfolgt oder auch vom beschafften Kredit (Art. 22), reicht die Sentab vor der Auszahlung dem Finanzinspektor zur Akzeptierung ein.

Der Finanzinspektor prüft die eingereichten Auszahlungsdokumente in Bezug auf ihre Gesetzmässigkeit und die Richtigkeit der Zahlen und Abrechnungen innerhalb von 7 Tagen, in dringenden Fällen aber, auf Verlangen der Sentab, innerhalb von 3 Tagen und gibt dann seine Zustimmung zur Auszahlung.

4. Der Finanzinspektor kann der Sentab Vorschüsse bis zum Betrag von Ls 20.000,— vom „Konto Kegums“ gewähren.

5. Bis zum 15. Datum eines jeden Monats reicht die Sentab dem Finanzinspektor in 2 Exemplaren eine Aufstellung über die Ausgaben ein, die im vorherigen Monat vom „Konto Kegums“ (Art. 20) und vom Erlös der Schuldscheine (Art. 22) beglichen worden sind. Der Aufstellung sind Originalbelege für die Ausgaben beizufügen.

6. Im Laufe von 10 Tagen prüft der Finanzinspektor die Aufstellung gemäss der in Pkt. 3 vorgesehenen Ordnung, und sendet nach der Prüfung das zweite von ihm bestätigte Exemplar der Sentab zurück.

7. Falls der Finanzinspektor einige der in der Aufstellung angeführten Ausgaben nicht akzeptiert und das der Sentab in der oben festgesetzten Zeit mitteilt, so bucht die Sentab diese nicht akzeptierten Ausgaben auf das „Konto ungeklärter Rechnungen“.

Bestätigt der Finanzinspektor auf Grund der von der Sentab ergänzend eingereichten Belege oder Erklärungen die nicht akzeptierten Ausgaben, so bucht die Sentab dieselben vom „Konto ungeklärter Rechnungen“ aus.

Artikel 20.

1. Unverzüglich nach Inkrafttreten dieses Vertrages zahlt die Regierung in der Latvijas Banka Ls 1.000.000,— (eine Million) auf laufende Rechnung, weiter „Konto Kegums“ genannt, ein. Die Sentab deckt aus diesem Konto alle Ausgaben, welche sie in Erfüllung ihrer Verpflichtungen laut diesem Verträge in Lats zu bezahlen hat, wie z. B.:

- Kauf oder Miete der zum Ausbau erforderlichen Arbeits- und Transportmittel, Maschinen, Werkzeuge und Vorrichtungen, wie auch deren Versicherung, Transport, Prüfung, Aufstellung, Betätigung, Unterhalt und Reparaturen;
- Kosten der Materialien, der mechanischen und elektrischen Einrichtung und anderer Vorrichtungen, einschliesslich deren Transport, Versicherung, Montage und Prüfung;
- die den Subunternehmern und Lieferanten zu zahlenden Summen;
- Arbeitslöhne;
- Gehälter der lettischen Arbeitsleitung und Arbeitsadministration, Entlohnung der Experten, Gehälter des technischen Kontor-, Niederlagen- und niedrigeren Personals;
- Versicherung der Angestellten und Arbeiter gegen Unglücksfälle und Versicherung in den Krankenkassen, ausgenommen die Versicherung der die Bauarbeiten leitenden Personen-Ausländer; auf letztere sind die Bestimmungen über Versicherung gegen Krankheit und Unfälle nicht zu beziehen;
- Reisespesen des administrativen und technischen Personals laut einer vom Bauinspektor bestätigten Instruktion;

h) Deckung anerkannter Prätensionen;

i) Miete der Kontorräume der Sentab in Lettland, deren Versicherung, Beleuchtung, Beheizung und Bedienung, Einrichtung und Ausstattung mit Möbeln;

j) Errichtung provisorischer Gebäude, Unterhalt und Miete der Räume an der Arbeitsstelle, wie: für die Arbeitsleitung, für Wohnungen für die Polizei, Arbeiter und Angestellten, für Niederlagen, Ambulanzen und ähnl.; Beleuchtung, Beheizung, Bedienung und Ausstattung dieser Gebäude und Räume;

k) Anschaffung von Instrumenten für die technischen und topographischen Arbeiten;

l) Ausgaben für Zeichen- und Kanzleizubehör, Post, Telephon und Telegraph;

m) Prozesskosten, in Uebereinstimmung mit Art. 35;

n) die Aufenthaltskosten in Lettland des laut diesem Verträge angestellten schwedischen Personals und der nicht lettischen Monteure u. dergl., die laut diesem Verträge oder laut den besonderen Lieferungsverträgen zur Verwendung kommen;

o) Versicherung der provisorischen und permanenten Bauten und Anlagen.

2. Bei Abhebungen vom „Konto Kegums“ sollen die Schecks vom Finanzinspektor gegengezeichnet werden.

3. Die Regierung ergänzt dieses Konto am 25. Datum eines jeden Monats in dem Umfange, in welchem der Finanzinspektor die ihm für den vorherigen Monat eingereichte Aufstellung über die Ausgaben akzeptiert hat.

4. Für die Summen, welche die Regierung auf dieses Konto einzahlt, zahlt die Sentab keine Zinsen; die Zinsen aber, die die Latvijas Banka für die auf diesem Konto lagernden Summen zahlt, erhält die Regierung.

5. Die Ergänzung dieses Kontos stellt die Regierung im letzten Baujahre ein, sobald festgestellt werden kann, dass die auf dem Konto lagernde Summe für die endgültige Beendigung des Baues ausreicht.

Artikel 21.

1. Für den in Anspruch genommenen Kredit (Art. 17 Pkt. 1 Lit. b) stellt die Regierung gemäss Art. 22 Schuldscheine für einen Nominalbetrag von total schw. Kronen 11.000.000,— (elf Millionen) aus, lautend auf den Inhaber. Alle Schuldscheine sind in Werten von schw. Kr. 50.000 (fünzigtausend) ausgefertigt. Sie werden mit 20 halbjährigen, am 2. Januar und 1. Juli fälligen Zinsscheinen nebst Talons versehen.

Der Text der Schuldscheine, die von der Regierung auf eigene Kosten gedruckt werden, ist in deutscher Sprache abgefasst, in Uebereinstimmung mit der beigefügten Anlage.

2. Die Zinsen für die ausgereichten Schuldscheine zahlt die Regierung zweimal jährlich für jedes abgelaufene Halbjahr. Der Zinssatz für die nichteingelösten Schuldscheine ist für jedes abgelaufene Halbjahr gesondert in der Weise zu berechnen, dass dem Zinssatz, welchen die an den schwedischen Bankverein angeschlossenen Banken für sechsmonatige Darlehen gegen schwedische Staatsobligationen zu Beginn eines jeden abgelaufenen Halbjahres (am 2. Januar bzw. 1. Juli) erhalten haben, noch 1,5% jährlich zugezählt werden. Dieser Zinssatz gilt bis zum 31. Dezember 1939. Ab 1. Januar 1940 werden bis zum endgültigen Auskauf der Schuldscheine anstatt der genannten 1,5% nur 1% jährlich zugezählt.

Dennoch darf der Zinssatz nicht höher als 6% und nicht niedriger als 4,5% jährlich sein.

3. Die Schuldscheine löst die Regierung dem Tilgungsplan gemäss ein, welcher in der Beilage beigefügt ist. Die Einlösung der Schuldscheine erfolgt in der Ordnung der laufenden Numeration. Jeden 22. Juni und 22. Dezember überweist die Regierung der Stockholms Enskilda Bank A. B., weiter kurz S. E. B. genannt, die für das Einlösen der Schuldscheine und für die Zinszahlungen am nächsten Termin erforderlichen Mittel. Die Bank regelt sowohl die Einlösung als auch die Zinszahlungen der Schuldscheine und übersendet unverzüglich die eingelösten Schuldscheine und Zinsscheine der Regierung. Für ihre Tätigkeit laut diesem Verträge erhält die S. E. B. von der Regierung keine Vergütung.

4. Die Regierung hat das Recht Schuldscheine vor Eintritt des Termins einzulösen, was sie 6 Monate vorher der S. E. B. schriftlich mitzuteilen hat.

Artikel 22.

1. Zur Deckung der Zahlungen der Regierung laut Art. 16 Pkt. 2 Lit. d, die auf Grund dieses Vertrages und des Bauprogrammes bis zum 1. Januar 1937 fällig werden, überweist die Regierung an die S. E. B. als Treuhänder bis zum 15. August 1936 einen entsprechenden Betrag von Schuldscheinen.

2. Nach Inkrafttreten dieses Vertrages überweist die Regierung jeden 25. März, Juni, September und Dezember an die S. E. B. als Treuhänder weitere Schuldscheine im Betrage, der auf Grund des von der Sentab aufgestellten Bauprogrammes (Art. 12 Pkt. 1) für die nächsten 6 Monate erforderlich sein wird, wobei die Summe der von der S. E. B. im letzten Quartal noch nicht an die Sentab ausgelieferten Schuldscheine abgezogen wird.

3. Die S. E. B. übergibt der Sentab die bei ihr deponierten Schuldscheine als Gegenwert des von der Sentab der Regierung gewährten Kredits nur laut den Anweisungen des Finanzinspektors und hat dabei das Datum der Uebergabe auf den Schuldscheinen zu vermerken. Die S. E. B. reicht die Schuldscheine in der Ordnung der laufenden Numeration aus.

Die Schuldscheine werden zum Nominalwert realisiert.

4. Falls nach Erfüllung sämtlicher Verpflichtungen gemäss diesem Verträge bei der S. E. B. noch nicht ausgelieferte Schuldscheine verblieben sein sollten, so müssen diese der Regierung zurückgeliefert werden.

Artikel 23.

1. Falls der laut Art. 22 an die Sentab zu bezahlende Betrag von Schuldscheinen nicht durch 50.000 teilbar ist, soll der Rest mit einem Schuldschein von schw. Kr. 50.000 (fünzigtausend) gedeckt werden, und die Sentab bucht den zuviel erhaltenen Betrag auf ein besonderes Konto der Regierung, welches Konto von der Sentab nach dem gleichen Zinssatz verzinst wird, der jeweilig für die Schuldscheine gültig ist. Bei Berechnung, wieviel Schuldscheine die Sentab zu erhalten hat, soll jederzeit die auf diesem Konto lagernde Summe berücksichtigt werden, wobei dieses Konto nie mehr als schw. Kr. 50.000,— (fünzigtausend) ausmachen kann.

2. Ausbuchungen aus diesem Konto können nur auf jedesmalige Verfügung des Finanzinspektors erfolgen.

3. Falls nach Beendigung der Arbeiten ein gewisser Betrag auf dem Konto steht, soll die Sentab der Regierung einen Schuldschein zurückgeben, wobei die Regierung der Sentab die Differenz zwischen dem Werte des Schuldscheins und dem Kontobetrag in bar zu zahlen hat.

Artikel 24.

1. Die Regierung zahlt der Sentab als Vergütung für den Bau der Wasserkraftanlage:

- schw. Kronen 1.350.000,— (eine Million dreihundertfünzigtausend) für erfolgte Arbeiten und Lieferungen, welche in Lats bezahlt sind (Art. 16 Pkt. 2 Lit. c);
- 4% von den Kosten der Anschaffungen, die in Schweden erfolgt sind, oder der Arbeiten, die in Lettland von schwedischen Firmen geleistet worden sind (Art. 16 Pkt. 2 Lit. d);
- 6% von den Ausgaben für in anderen Staaten erfolgte Anschaffungen (Art. 16 Pkt. 2 Lit. e).

Für die in Art. 16 Pkt. 2 Lit. a und b vorgesehenen Ausgaben erhält die Sentab keine Vergütung.

2. Ausser der im Pkt. 1 vorgesehenen Vergütung erhält die Sentab als besondere Vergütung noch eine Prämie im Umfange von 20% (zwanzig Prozent) von der Summe, welche für die im Kostenanschlag vorgesehenen, in Lats zu bezahlenden Arbeiten und Lieferungen (Art. 16 Pkt. 2 Lit. c) gegenüber dem Kostenanschlag tatsächlich weniger ausgegeben worden ist. Bei Berechnung dieser Prämie sollen die Umstände, welche eine eventuelle Verminderung bzw. Erhöhung der vorgesehenen Ausgaben in Lats bewirkt haben, nicht berücksichtigt werden; ausschlaggebend ist einzig die Tatsache, dass die Sentab an Latheträgen tatsächlich weniger ausgegeben hat, als im Kostenanschlag vorgesehen.

3. Die Regierung zahlt die der Sentab zukommende Vergütung auf das „Konto Daugava“ (Art. 25) folgendermassen ein:

- die im Pkt. 1 Lit. a dieses Artikels vorgesehene Vergütung am 25. Datum eines jeden Monats, beginnend mit dem 25. September 1936, im Betrage von je schw. Kr. 30.000,— (dreissigtausend) bis die Summe von schw. Kr. 1.350.000,— (eine Million dreihundertfünfzigtausend) erreicht ist;
- die im Pkt. 1 Lit. b und c dieses Artikels vorgesehene Vergütung für tatsächliche im abgelaufenen Monat erfolgte Zahlungen am 25. Tage eines jeden nächsten Monats, jedoch so, dass solche Vergütung, die sich auf Lieferungen auf Kredit (Art. 16 Pkt. 2 Lit. e) bezieht, am 25. Tage des nächsten, der Lieferung folgenden, Monats erfolgt.

Die in Pkt. 2 dieses Artikels vorgesehene Prämie erhält die Sentab innerhalb von drei (3) Monaten nach endgültigem Bücherabschluss der Sentab in Lettland.

4. Die in Pkt. 1 Lit. b und c dieses Artikels vorgesehene Vergütung wird ausgehend von den in den Fakturen angegebenen Summen berechnet, wobei die Umrechnung von ausländischen Währungen in schw. Kronen auf Grund des mittleren Kurses, welcher am Ausstellungstage der Faktura an der Stockholmer Börse bestanden hat, vorzunehmen ist. Falls die Anschaffungen auf Kredit erfolgen sollten, wird die Berechnung der Vergütung an die Sentab, wie oben erwähnt, auf Grund des Kurses berechnet, welcher am Lieferungstage bestanden hat.

Die Prämie erhält die Sentab in Kronen, wobei die Umrechnung der Lats in Kronen auf Grund des Mittelkurses erfolgt, welcher am Auszahlungstermin der Prämie an der Rigaer Börse bestanden hat.

Artikel 25.

1. Die Sentab eröffnet in der Stockholms Enskilda Bank A. B. in Stockholm ein besonderes Konto, fernerhin „Konto Daugava“ genannt, an das die Regierung die in Art. 24 vorgesehenen Zahlungen leistet. Auszahlungen von diesem Konto kann die Sentab nur erhalten, soweit die Einzahlungen der Regierung schwedische Kronen 1.800.000,— (eine Million achthunderttausend) überschritten haben. Bis zu dieser Summe sind die Einzahlungen der Regierung für die Sentab gesperrt und als Garantie der Sentab an die Regierung zu betrachten.

2. Auf Antrag der Sentab kann die Regierung gestatten, die in Art. 24 vorgesehene, der Sentab zukommende Vergütung in Lettland in Lats auszuzahlen.

3. Die Sentab ist berechtigt, die auf das „Konto Daugava“ eingezahlten Summen in solchem Betrage abzuheben, für welche sie der Regierung Garantien der Latvijas Banka stellt. Nach eigenem Ermessen kann die Regierung in diesen Fällen von der Sentab auch Sicherheiten anderer Art akzeptieren.

Artikel 26.

Falls beim Bau der Wasserkraftanlage die Sentab gegenüber dem Bauprogramm um mehr als 6 Monate rückständig wird, so hat die Regierung das Recht die Vergütungszahlungen laut Art. 24 Pkt. 3 Lit. a zeitweilig zu unterbrechen. In solchem Falle hat die Regierung das Recht, auch die in Art. 18 Pkt. 2 Lit. c, d und e erwähnte Auslieferung der Schuldscheine zeitweilig zu unterbrechen.

Die Frist der Unterbrechungen gleicht der Verspätung gegenüber dem Bauprogramm.

Artikel 27.

1. Zur Besicherung ihrer Verpflichtungen an die Regierung laut diesem Vertrage stellt die Sentab der Regierung folgende Garantien:

- eine Garantie der Latvijas Banka über Ls 750.000,— (siebenhundertfünfzigtausend) bei Unterzeichnung dieses Vertrages;
- die Summen laut Art. 25, welche sich auf dem „Konto Daugava“ ansammeln, bis zum Betrage von schw. Kr. 1.800.000,— (eine Million achthunderttausend);
- eine Garantie der Latvijas Banka, dass die Regierung die in Art. 16 Pkt. 2 Lit. b erwähnten Schuldscheine zurückbekommt, falls dieser Vertrag laut Art. 31 Pkt. 1 Lit. a für aufgehoben erklärt wird. Diese Garantie wird der Regierung zwei (2) Tage vor der Auslieferung der Schuldscheine laut Art. 18 Pkt. 2 Lit. b übergeben.

Anserdem haftet die Sentab für die ordnungsgemässe Erfüllung dieses Vertrages mit ihrem gesamten Vermögen.

2. Mit der im vorherigen Punkte genannten Besicherung der Sentab deckt die Regierung die ihr entstandenen Ausgaben: a) mit Zustimmung der Sentab oder auch b) auf Grund eines Urteils von seiten des Schiedsgerichts (Art. 34).

3. Die laut Pkt. 2 dieses Artikels in Anspruch genommenen Garantien hat die Sentab unverzüglich bis zu deren früherem Umfange zu ergänzen. Die Verpflichtung der Sentab zur Auffüllung der Garantien erlischt mit dem Tage der Unterzeichnung des Abnahmeprotokolls der endgültig fertiggestellten Wasserkraftanlage (Art. 13 Pkt. 6). Reicht jedoch die Summe der Garantie zur Deckung etwaiger entstandener Schäden nicht aus, so hat die Sentab unverzüglich der Regierung die fehlende Summe in barem Gelde zu bezahlen.

4. Die in Pkt. 1 dieses Artikels erwähnten Garantien, soweit diese nicht während der Garantiezeit für die entsprechenden Zwecke in Anspruch genommen sind, gibt die Regierung frei:

- die Garantie laut Pkt. 1 Lit. c dieses Artikels — wenn die Regierung ihr Rücktrittsrecht von diesem Vertrage laut Art. 31 Pkt. 1 Lit. a in der daselbst erwähnten Frist nicht geltend macht, oder das Schiedsgericht den gestellten Rücktrittsantrag zurückweist;
- die Besicherung laut Pkt. 1 Lit. b dieses Artikels — nach Ablauf eines Jahres, gerechnet von der endgültigen Fertigstellung der Wasserkraftanlage (Art. 13 Pkt. 6);
- die Garantie laut Pkt. 1 Lit. a dieses Artikels — 30 Tage nach Ablauf von zwei Jahren, gerechnet von der endgültigen Fertigstellung der Wasserkraftanlage (Art. 13 Pkt. 6).

5. Die Garantie der Latvijas Banka kann die Sentab jederzeit durch eine entsprechende Garantie der Latvijas Kreditbanka ersetzen.

III.

Artikel 28.

1. Das zur Ausführung der in diesem Vertrage vorgesehenen Arbeiten nötige Baubüro hat die Sentab in Lettland einzurichten. Die Buchführung ist nach den Prinzipien der doppelten Buchführung und der üblichen Praxis einzurichten. Die Nomenklatur der Buchführung und die Art und Ordnung der Abrechnungen arbeitet die Sentab unverzüglich nach Inkrafttreten dieses Vertrages im Einvernehmen mit dem Finanzinspektor aus.

2. Es ist der Sentab gestattet, den gesamten Schriftwechsel mit Behörden, Firmen und Personen in Lettland, der mit der Ausführung dieses Vertrages im Zusammenhang steht, in deutscher Sprache zu führen. In derselben Sprache soll auch die Buchführung eingerichtet werden.

3. Während der Ausführung des Vertrages hat die Sentab alle lettischen Gesetze und Arbeitsbestimmungen, wie auch die sanitären und polizeilichen Verordnungen und die Verordnungen der Selbstverwaltungen zu berücksichtigen.

Artikel 29.

1. Die Sentab muss während der ganzen Bauzeit einen bevollmächtigten Vertreter in Lettland halten, der auf Grund dieses Vertrages bevollmächtigt ist, die Sentab in allen ihren Beziehungen zu der Regierung zu repräsentieren. Der Vertreter der Sentab ist aus den Bauleitern zu wählen.

2. Die Ernennung des im vorangegangenen Punkte erwähnten bevollmächtigten Vertreters der Sentab muss der Regierung binnen 10 Tagen vom Tage der Inkraftsetzung des Vertrages mitgeteilt werden, unter Angabe seiner Adresse in Riga.

Die auf diese Adresse gegen Unterschrift abgesandte Korrespondenz gilt als der Sentab ausgehändig.

Falls die Sentab ihren Bevollmächtigten abruft und einen neuen ernannt, ist dieses der Regierung unverzüglich mitzuteilen.

3. Unverzüglich nach dem Inkrafttreten dieses Vertrages teilt die Regierung der Sentab die Adresse des Bauinspektors (Art. 4 Pkt. 1) mit.

Die auf diese Adresse gegen Unterschrift abgesandte Korrespondenz gilt als der Regierung ausgehändig.

4. Die ganze Korrespondenz, wie auch alle Mitteilungen, damit diese gültig und rechtskräftig sind, müssen in schriftlicher Form sein und der anderen Partei gegen Unterschrift abgesandt werden.

Artikel 30.

1. Alle aus dem Auslande eingeführten Materialien, Maschinen, Apparate, Instrumente, Werkzeuge und anderes Zubehör und Gegenstände, die für den Bau und die Inbetriebsetzung der Kraftanlage, wie auch für alle auszuführenden Bauarbeiten erforderlich sind, werden vom Einfuhrzoll und von allen dem Staate und den Selbstverwaltungen zukommenden Steuern und Abgaben befreit, falls zu deren Einfuhr nach Lettland der Bauinspektor seine schriftliche Zustimmung gegeben hat.

2. Falls welche von den eingeführten Materialien und Gegenständen nicht eingebaut und nicht der Kraftanlage übergeben werden, sie aber dennoch in Lettland verbleiben, so zahlt der Eigentümer dieser Materialien und Gegenstände den entsprechenden Zoll, wie auch alle anderen Steuern und Abgaben. Die in Lettland verbleibenden abgenutzten Materialien und Gegenstände werden auf einer öffentlichen Versteigerung meistbietlich verkauft. Von dem so erzielten Preise sind der Zoll, wie auch alle anderen Steuern und Abgaben zu decken; der etwaige Rest ist dem Eigentümer auszuhändigen.

3. Ferner ist die Sentab während der ganzen Vertragsdauer befreit von:

- Steuern im Zusammenhang mit dem Abschluss dieses Vertrages und der Ausfertigung der in Art. 37 Pkt. 1 genannten Abschriften;
- der Handels-Industrie-Grundsteuer und den Krisenbekämpfungssteuern;
- allen direkten Steuern, sowohl den bestehenden, wie auch solchen, welche in Zukunft auferlegt werden könnten;
- Stempelsteuer im Zusammenhang mit der Erfüllung dieses Vertrages.

4. Falls es vorkommen sollte, dass die Sentab ungeachtet des Obengesagten, dennoch zu Gunsten des Staates, der Selbstverwaltungen oder anderer gesellschaftlicher Organisationen Steuern oder Abgaben irgendwelcher Art (z. B. Stempelsteuer für verschiedene Lieferungs- und Arbeitsverträge oder Bankgarantien) zahlen muss, so vergütet die Regierung der Sentab die bezahlten Summen. Diese Ausgaben der Regierung werden nicht als Baukosten betrachtet.

Artikel 31.

1. In folgenden Fällen kann die Regierung auf Grund eines vom Ministerkabinet bestätigten Beschlusses des Finanzministers ihren Rücktritt vom Vertrage wegen Verschuldens der Sentab erklären:

- falls die Sentab im Laufe der ersten 6 Monate nach dem Inkrafttreten des Vertrages nicht mindestens die Hälfte der für diese Zeit im Bauprogramm vorgesehenen Arbeiten ausgeführt hat und der Sentab der vom Ministerkabinet bestätigte Beschluss des Finanzministers über den Rücktritt nicht später als im Laufe von 14 Tagen, gerechnet vom Verstreichen der 6-monatlichen Frist zugestellt wird;
- falls eine unehrliche Handlungsweise der Sentab bei den Abrechnungen oder einer anderen, in Beziehung zur Ausführung des Vertrages stehende Tätigkeit, festgestellt ist;
- falls die Sentab, ungeachtet der Warnung des Bauinspektors, die Erfüllung ihrer aus diesem Vertrage hervorgehenden Verpflichtungen grob vernachlässigt;
- falls die Sentab die Bestimmungen des Vertrages programmgemäss nicht erfüllt, wobei aber die Bestimmung des Art. 34 Pkt. 11 in fine zu berücksichtigen ist;
- falls die Sentab den in Art. 17 Pkt. 1 Lit. b erwähnten Kredit in schw. Kronen nicht verschafft.

2. Die Sentab ist berechtigt, die Aufhebung des Vertrages wegen Verschuldens der Regierung zu erklären und den Finanzminister davon schriftlich in Kenntnis zu setzen, falls die Regierung:

- die auf das „Konto Kegums“ (Art. 20) zu leistenden Einzahlungen um mehr als 14 Tage versäumt;
- die auf das „Konto Daugava“ (Art. 25) zu leistenden Einzahlungen um mehr als 30 Tage versäumt;
- die Termine für das Einlösen der Schuldscheine und/oder für die Zahlung der Zinsen (Art. 21) um mehr als 14 Tage versäumt;
- die Absendung der Schuldscheine an die Stockholms Enskilda Bank A. B. (Art. 22) und/oder die Beauftragung der Auslieferung (Art. 22 Pkt. 3) um mehr als 30 Tage versäumt;

e) die Bestimmungen des Art. 7 Pkt. 1 und/oder des Art. 11 Pkt. 1 (2. Satz) nicht erfüllt.

3. Im Falle des Rücktritts vom Vertrage hat jeder der Vertragspartner das Recht, im Laufe von 14 Tagen, gerechnet vom Empfang der entsprechenden Benachrichtigung, die Uebergabe der Frage an das Schiedsgericht zu verlangen.

4. Falls der Vertrag aufgehoben wird, so hat die schuldige Partei der anderen Partei alle durch die Aufhebung des Vertrages entstandenen, wie auch voraussehbaren direkten Verluste (damnum emergens) zu vergüten und ausserdem noch eine gesondert angegebene Vergütung zu leisten, die die Partner nach gegenseitiger Vereinbarung festsetzen, oder die, falls keine Einigung erzielt wird, vom Schiedsgericht als gerecht anerkannt wird.

5. Falls der Vertrag wegen Verschuldens der Sentab aufgehoben wird, so übernimmt die A. B. Electro-Invest die Verpflichtung:

- den in Art. 17 Pkt. 1 Lit. b erwähnten Kredit ohne Störungen für die Regierung weiter zu beschaffen und
- selbstschuldnerisch und primär der Regierung den vom Schiedsgericht zugesprochenen Schadenersatz und besondere Vergütung (Pkt. 4 dieses Artikels) zu bezahlen.

Weiter muss die A. B. Electro-Invest in solchem Falle laut eigener Wahl entweder an Stelle der Sentab diesen Vertrag auf sich nehmen, wobei sie dann berechtigt ist den in diesem Vertrage erwähnten Bau auf einen Subunternehmer, den die Regierung gutheisst, zu übertragen, oder

die Verpflichtungen der Sentab nur bezüglich Lieferungen von Maschinen aus Schweden und die Injektionsarbeiten der Svenska Diamantbergborrnings A. B. laut diesem Vertrage auf sich nehmen, in welchem Falle ihr nur die in Art. 16 Pkt. 2 Lit. d erwähnten Zahlungen zukommen.

6. Falls der Vertrag wegen Verschuldens der Regierung aufgehoben wird, so:

- ist das „Konto Daugava“ und die Garantien mit Zustimmung der Regierung zu Gunsten der Sentab freizugeben, oder auch ohne diese Zustimmung — auf Grund einer Entscheidung des Schiedsgerichts;
- ist die Regierung verpflichtet auf Verlangen der Inhaber von Schuldscheinen (Art. 21) dieselben unverzüglich einzulösen, ungeachtet der auf den Schuldscheinen vorgesehenen Termine;
- ist die Sentab berechtigt von allen Subverträgen gelöst zu werden. Die Regierung hat dann die Verpflichtung binnen eines Monats in diese Subverträge anstatt der Sentab einzuspringen, muss aber den schwedischen Sublieferanten, damit diese verpflichtet sind ihre Subverträge, anstatt der Sentab gegenüber der Regierung direkt zu erfüllen, eine Garantie einer erstklassigen schwedischen Bank stellen, zur Besicherung der in den Subverträgen erwähnten Zahlungen.

Die Regierung muss aber die Zahlungen laut diesen Subverträgen nur in dem Masse vornehmen, als solche noch nicht mit Zahlungen an die Sentab (Art. 16 Pkt. 2 Lit. d und Art. 22 Pkt. 3) getilgt sind.

7. Alle auf Grund dieses Vertrages mit den Mitteln der Regierung angeschafften und angefertigten Objekte sind Eigentum der Regierung.

Artikel 32.

1. Gründe, die beide Vertragspartner von der Ausführung dieses Vertrages befreien und diesen Vertrag, unabhängig vom Verschulden, aufheben, sind:

- Einbruch des Feindes in Schweden und/oder Lettland;
- wegen Umstände, die auf Krieg in Lettland oder Schweden zurückzuführen sind, erlassene Verfügungen der schwedischen und/oder lettischen Regierung, die die Ausführung des Vertrages unmöglich machen.

2. Falls die Ausführung des Vertrages der oben genannten Gründe wegen aufhört und die Vertragspartner sich unter einander über die gegenseitige Verrechnung nicht einigen, so wird die Frage vom Schiedsgericht, wie dieses es für gerecht befindet, entschieden.

Artikel 33.

1. Die Haftung der Vertragspartner für die Erfüllung dieses Vertrages wird zeitweilig aufgehoben und die vorgesehenen Termine werden entsprechend verlängert durch force majeure.

2. Als force majeure gelten Umstände und Ereignisse, welche die Erfüllung dieses Vertrages unmöglich machen, wobei diese Umstände oder Ereignisse solcher Natur sein müssen, dass sie voraussehen bzw. abzuwenden ausser Bereich der Möglichkeiten der einen oder der anderen Partei gewesen ist. Bei der Entscheidung darüber, ob ein Fall als force majeure zu betrachten ist, muss die gesteigerte Haftpflicht des Fachmannes in Betracht gezogen werden.

3. Als force majeure gelten nicht Eisgang und Hochwasser in der Daugava bis 10.000 m³/sec. Durchflussmenge.

4. Ueber Verrechnung des Schadens, den die eine oder die andere Partei durch force majeure erlitten hat, sollen sich die Parteien gütig einigen, widrigenfalls auf Antrag einer Partei diese Frage vom Schiedsgericht nach seinem billigen Ermessen zu entscheiden ist.

Artikel 34.

1. Alle Streitigkeiten und Meinungsverschiedenheiten zwischen der Regierung und der Sentab über die Anwendung, Ausführung oder Auslegung dieses Vertrages sind durch ein Schiedsgericht zu schlichten.

2. Die Partei, welche das Schiedsgericht beantragt, hat den Gegenstand des Streites schriftlich zu formulieren.

3. Das Schiedsgericht kann aus einer Person bestehen, oder ein kollegiales, aus 3 Schiedsrichtern bestehendes sein.

4. Das aus einer Person bestehende Schiedsgericht ist nur dann zulässig, falls:

- beide Parteien sich darüber einigen;
- vor Aufforderung des Schiedsrichters beide Parteien die Höhe des ihm festzusetzenden Honorars vereinbart haben;
- beide Parteien sich gutwillig über die Person des Schiedsrichters einigen, oder aber eine dritte Person oder Institution vereinbaren, die einen Schiedsrichter ernennen soll, dessen Entscheidung sie sich widerspruchsfrei fügen werden.

5. Nach Ernennen des aus einer Person bestehenden Schiedsgerichts, kann die Entscheidung der Streitfrage nicht einem kollegialen Schiedsgericht übertragen werden, soweit der Schiedsrichter nicht selbst die Entscheidung der Sache ablehnt.

6. Falls keine Einigung über den Einzelrichter (Pkt. 4) erzielt werden kann, so wird der Streitfall, auf Antrag eines der Vertragspartner, von einem kollegialen Schiedsgericht entschieden.

7. Das kollegiale Schiedsgericht besteht aus dem Obmann, der Jurist sein soll, und zwei Richtern, über die sich beide Parteien gütlich einigen, wobei sie vorher die dem Gericht zukommende Vergütung und deren Verteilung unter die einzelnen Gerichtsglieder festsetzen. Sollte eine solche Einigung nicht zu erzielen sein, so muss über eine dritte Person oder Institution verhandelt werden, welche die Schiedsrichter ernennen und die ihnen zukommende Vergütung bestimmen soll.

8. Falls die im vorhergehenden Punkte vorgesehene Einigung nicht erzielt werden kann, so wird auf Ersuchen einer oder beider Parteien das kollegiale Schiedsgericht von der Internationalen Handelskammer in Paris ernannt, wobei letztere gleichzeitig auch das den Schiedsrichtern zukommende Honorar festsetzt.

9. Alle mit dem Schiedsgericht verbundenen Unkosten werden der Partei auferlegt, die den Prozess verliert; falls der Streitfall nur teilweise zu Gunsten einer Partei entschieden wird, so sind auch die Unkosten des Schiedsgerichts entsprechend zu verteilen.

Die vor dem Urteil zu zahlenden Auslagen bestreiten vorschussweise die Vertragspartner zu gleichen Teilen.

10. Der Schiedsgerichtsprozess ist von allen Steuern und Gebühren befreit.

11. Für die Urteile der Schiedsgerichte gelten als Grundlage:

- dieser Vertrag und die ihm beigefügten Beilagen;
- die laut Art. 5 Pkt. 3 akzeptierten Detailzeichnungen;
- eventuelle von den Vertragspartnern untereinander getroffene schriftliche Vereinbarungen;
- eventuelle Schiedsgerichtsurteile;
- eventuelle während der Bauausführung gemachte Feststellungen und Abrechnungen, wie auch die Protokolle laut Art. 13 Pkt. 1 Lit. f;

f) subsidiär das zur Zeit des Abschlusses dieses Vertrages geltende lettische Zivilgesetz und Handelsrecht.

In dem in Art 31 Pkt. 1 Lit. d vorgesehenen Falle hat das Schiedsgericht auch die Frage zu erwägen, ob die Versäumnis solcher Art ist, dass der von der Regierung beantragte Rücktritt vom Vertrage als berechtigt anzuerkennen ist, wobei der faktische Verlauf und Stand der Bauarbeiten berücksichtigt werden muss.

12. Das Schiedsgericht hat die Streitfrage spätestens im Laufe von drei Monaten, gerechnet vom Tage seiner Ernennung, zu entscheiden.

Das Urteil des Schiedsgerichtes ist endgültig und dagegen kann keine Partei weder dem Wesen nach, noch auf dem Kassationswege Berufung einlegen.

13. Falls einer der Schiedsrichter zurücktritt, so haben sich die Vertragspartner über seinen Vertreter oder die dritte Person oder Institution, die den fehlenden Schiedsrichter ernannt, zu einigen. Falls keine Einigung stattfindet, so ernannt auf Ersuchen eines der Partner, die Internationale Handelskammer in Paris den fehlenden Schiedsrichter.

14. Der Art. 1489. der lettischen Zivilprozessordnung bezieht sich nicht auf die in diesem Vertrage vorgesehenen Schiedsgerichte.

Artikel 35.

1. Alle Klagen, die aus Anlass dieses Vertrages von dritten Personen gegen die Sentab erhoben werden, müssen gleichzeitig auch gegen die Regierung, d. h. gegen den Staat in der Person des Finanzministeriums erhoben werden.

2. Wenn die Sentab bei der Ausführung dieses Vertrages eine Klage gegen dritte Personen einreicht, so muss sie davon die Regierung in gehöriger Zeit unterrichten. Die Regierung hat dann das Recht im Wege der Intervention an die Seite des Klägers zu treten.

3. Diese Prozesse müssen vom Gericht beschleunigt, d. h. gemäss den Bestimmungen über die Prozessbeschleunigung in Arbeitssachen durchgesehen werden.

Artikel 36.

1. Für die ordnungsgemässe Erfüllung dieses Vertrages seitens der Sentab bürgt die A. B. Electro-Invest, Västerås. Falls daher das Vermögen der Sentab zur Deckung aller eventuellen Forderungen der Regierung nicht ausreichen sollte, so ist die Regierung berechtigt, ihre Forderungen gegen die A. B. Electro-Invest zu richten, die ihrerseits mit ihrem ganzen Vermögen dafür haftet.

2. Ausser der im Pkt. 1 dieses Artikels vorgesehenen Weise äussert sich die Bürgschaft der A. B. Electro-Invest in der in Art. 31 Pkt. 5 dieses Vertrages vorgesehenen Weise.

3. Die Unterschrift des Bevollmächtigten der A. B. Electro-Invest unter diesem Vertrage bedeutet gleichzeitig die unwiderrufliche Uebernahme der in diesem Artikel erwähnten Verpflichtungen.

Artikel 37.

1. Dieser Vertrag ist in deutscher Sprache in fünf Exemplaren ausgefertigt, von denen die Regierung das Original behält, während je eine beglaubigte Abschrift der Sentab, der A. B. Electro-Invest der A. B. Vattenbyggnadsbyrån und der Stockholms Enskilda Bank A. B. ausgereicht wird.

2. Dieser Vertrag tritt in Kraft nachdem:

- die A. B. Vattenbyggnadsbyrån und die Stockholms Enskilda Bank A. B. dem lettischen Finanzminister mitgeteilt haben, dass sie die notariell beglaubigte Abschrift dieses Vertrages erhalten haben und sich verpflichten, die Bestimmungen dieses Vertrages, soweit sie sich auf sie beziehen, zu erfüllen, und
 - das Ministerkabinett Lettlands ein mit diesem Vertrage übereinstimmendes Gesetz angenommen hat und dasselbe vom Staatspräsidenten publiziert worden ist.
- Riga, den 1. August 1936.
- In Vollmacht der
Regierung Lettlands L. Ēķis.
- In Vollmacht der
Svenska Entreprenad A. B.
Carl Thulin.
- In Vollmacht der
A. B. Electro-Invest
T. Ericson.

Līgums.

Starp Latvijas Republikas valdību, reprezentētu ar Finanču ministriju finanču ministra Ludviga Ēķis kunga personā, turpmāk īsi sauktu „Valdība“, no vienas puses un

Svenska Entreprenad A. B., Stockholm, reprezentētu ar direktoru kpt. Carl Thulin kungu, turpmāk īsi sauktu „Sentab“, kā līgumslēdzēju pusi un

A. B. Electro-Invest, Västerås, reprezentētu ar direktoru Thorsten Ericson kungu, kā galvotāju Sentab pusē, no otras puses.

piedaloties
A. B. Vattenbyggnadsbyrån un
Stockholms Enskilda Bank A. B., Stockholm,

noslēgts sekojošs līgums.

I.

1. pants.

Valdība uzdod Sentab un Sentab uzņemas saskaņā ar šo līgumu izpildīt sekojošās būves:

- aizsprostu ūdens spēka stacijai Daugavā pie Keguma ar braucamo tiltu un visiem aizvāriem un to mehāniskām un elektriskām ierīcēm, kā arī pieslēgu dambjiem abos krastos;
- plotu, kuģu un ziņu ceļus pie aizsprosta;
- spēka stacijas mašīnu un slēgumu ēku ar ledus aizsarga sienu, augš- un apakšūdens kanāliem, ieteku un mašīnu ēkas apakšbūvi maksimālai jaudai līdz 70.000 kW, bet mašīnu ēkas virsdaļas, saskaņā ar projektu, tikai līdz 35.000 kW jaudai;
- turbīnu, generatoru un slēgumu ietaises 45.000 KVA generatoru jaudai;
- spēka stacijas brīvgaisa transformatoru staciju;
- tālvadu līniju no spēka stacijas līdz Rīgai un brīvgaisa transformatoru stacijai Rīgā, iesk. mērīšanas ierīci transformatoru sekundārā pusē;
- palīgierīces, kādas vajadzīgas, lai visa ūdens spēka stacija būtu darba gatavībā;
- palīgbūves un palīgietāises, kā: dzelzceļa atzarojumus, ceļus, dzīvojamās un saimniecības ēkas un citas spēka stacijai vajadzīgās būves un taml.

2. pants.

1. 1. pantā minētās Keguma ūdens spēka stacijas būve izpildāma saskaņā ar Valdības apstiprināto projektu, tehnisko aprakstu un aprēķiniem, maksas aprēķinu un būves programmu.

2. Ūdens spēka stacijas projektu, tehnisko aprakstu un tehniskos aprēķinus (proti — hidrauliskos aprēķinus, aizsprosta un mašīnu ēkas statiskos aprēķinus un aizsprosta stiprības aprēķinus, kā arī plotu un kuģu cēla caurlaides spējas aprēķinu) izstrādā un paraksta A. B. Vattenbyggnadsbyrån. Tālāk projektam pievienojams tālvadu līnijas mehāniskais un elektriskais aprēķins.

3. Reize ar projektu Sentab iesniedz:

- maksas aprēķinam par pamatu pemo to cenu un ģeoloģisko un citu apstākļu sakopojumu;
- darbvedības organizācijas plānu;
- kā mēraukļu lietojamu sarakstu administratīvā un tehniskā personāla kategorijām, uzdodot paredzamo atalgojumu latos;
- tuvīnu kalendāra plānu būvju izpildīšanai vajadzīgo maksāšanas līdzekļu sagatavošanai, kā latu un Zviedrijas kronu summām, tā arī summām citās ārzemju valūtās. Atkarībā no būvdarbu gaitas, šo kalendāra plānu var uz Sentab pieprasījumu ar Valdības piekrišanu laiku pa laikam grozīt.

4. Visi šīnī pantā minētie projekta pielikumi pievienojami līgumam. Tie ir līguma neatdalāma sastāvdaļa un Valdības īpašums.

3. pants.

1. Saskaņā ar starp Sentab un A. B. Vattenbyggnadsbyrån, turpmāk sauktu V. B. B., panakto vienošanos, pēdējā apņemmas:

- iesniegt 2. pantā minēto Keguma ūdens spēka stacijas projektu ar sīku tehnisku aprakstu un tehniskiem aprēķiniem;
- izstrādāt detalzīmējumus paliekošām būvēm, kā arī tehniskos aprēķinus tādā apjomā, kā to vēlas Valdība;

c) izdarīt modeļu mēģinājumus, kādi izrādītos par vajadzīgiem atsevišķu konstrukcijas daļu izveidošanai;

d) dot atsauksmes tehniskos jautājumos, kādi līgumam pastāvēt var rasties pie ūdens spēka stacijas būvēm.

Ja pie tam par vajadzīgām izrādītos mutiskas apspriedes vai apskates uz vietas, tad V. B. B. izsūta savu pārstāvi resp. savu pārstāvju.

2. Par savu 1. punktā minēto līdzdarbību, kurai jānotiek tiklab uz Sentab, kā arī uz Valdības pieprasījumu, V. B. B. saņem atlīdzību no Sentab uz līguma (16. panta 2. punktā lit. b) paredzētās paušalsummas rēķinu.

4. pants.

1. Darbu uzraudzībai Valdība iecel būvinspektoru, kas uzskatāms par Valdības vienīgo pārstāvi attiecībā ar Sentab.

Vienīgi būvinspektors ir pilnvarots griezties pie Sentab ar Valdības paziņojumiem, paskaidrojumiem, priekšlikumiem u. t. t. šā līguma robežās, izņemot tādos jautājumos, kas piekrit 19. pantā minētam finanču inspektoram.

Būvinspektoram saskaņā ar šo pantu piekritošo kontroli viņš izpilda pats, vai arī viņa sevišķi pilnvarotās personas.

2. Saskaņā ar 8., 9. un 10. pantu būvinspektors lēm par visām iegādēm un saņemšanām, apstiprina Sentab līgumus ar trešām personām, kontrolē darbu un piegādu pieņemšanu un apstiprina darba algu un atalgojumu sarakstus.

3. Būvinspektors pakāpeniski apstiprina 5. panta 3. punktā minētos detalzīmējumus un tehniskos noteikumus un aprēķinus, kas attiecas uz paliekošām būvēm, kā arī darbu izpildīšanai vajadzīgo provizorisko būvju galvenos zīmējumus, pie kam būvinspektoram tie jāapstiprina desmit (10) dienu laikā pēc to nodošanas. Ja būvinspektors minētā laikā nav paziņojis savu lēmumu, tad zīmējumi, aprēķini un noteikumi uzskatāmi par akceptētiem un Sentab ir tiesība izpildīt darbus saskaņā ar iesniegtiem zīmējumiem un aprēķiniem.

Sentab jāakceptē būvinspektora varbūtēji grozījumu priekšlikumi, ja vien pēdējie nelabvēlīgi neiespaido ietaises izturību, darba spēju, darbības drošību vai pabeigšanas termiņu.

4. Būvinspektoram ir tiesība katrā laikā kontrolēt būvdarbus un iegādātos materiālus un pārbaudīt, vai būves saskan ar apstiprinātiem projektiem, detalzīmējumiem, tehniskiem noteikumiem un maksas aprēķiniem.

Sentab uzlikts par pienākumu laikus rakstiski ziņot būvinspektoram tiklab par katra darba posma iesākšanu, kā arī par tā nobeigšanu, lai vajadzības gadījumā, varētu konstatēt zināmas norises. Arī darbu izpildīšanas laikā jāparaksta vajadzīgi konstatējošie akti.

Būvinspektoram kontrolē jāveic tā, lai netraucētu darbu normālo gaitu.

Būvinspektoram nekavējoties pēc kontroles resp. pārbaudes jāpaziņo Sentab savi varbūtējie iebildumi. Varbūtējus iebildumus var celt tikai, kamēr iespējamas darbu apskates; uz pēdējo Sentab aizrāda savā paziņojumā būvinspektoram. Ja būvinspektors neierodas, kamēr apskate iespējama, vai nepaziņo savus varbūtējos iebildumus, tad vēlāki iebildumi nav pielaidami.

5. Šīnī pantā minēti būvdarbu uzraudzība un pārbaudes neatbrīvo Sentab no līgumā paredzētās atbildības un garantijām.

6. Pēc katra kalendāra mēneša notecējuma Sentab kopīgi ar būvinspektoru sastāda protokolu, kurā atzīmējami pēdējā mēneša svarīgākie notikumi pie būvdarbiem.

5. pants.

1. 1. pantā minēto darbu būvvaldība pieņem vienīgi Sentab.

Līguma slēdzēju puses apņemmas kopīgi strādāt ar visciešāko saprašanos un pilnā savstarpējā uzticībā, pie kam Sentab izpildīs savus pienākumus pēc labākās zināšanas un apziņas kā uzmanīgas un lietpratīgas uzņēmējs, un Valdība darīs visu vajadzīgo, lai atvieglotu un veicinātu Sentab darbību un ietekmētu valsts un komunālas iestādes, lai arī tās sekmētu Sentab darbu.

2. Spēka stacijas būvei Sentab jālieto tikai pirmklasīgs materiāls. Darbi jāizpilda ekonomiski, lietpratīgi un ievērojot modernās spēka stacijas tagad lietotās ierīces. Visas 1. pantā minētās būves izpildāmas pilnā apjomā.

Sentab pieliek visas pūces, lai izpildītu būvdarbus apstiprinātā maksas aprēķina robežās. Pārniegt maksas aprēķinus Sentab atļauts tikai ar būvinspektora piekrišanu.

3. Sentab izpilda līgumā paredzētās būves, sīki ievērojot 2. pantā minēto valdības apstiprināto projektu un būves laikā V. B. B. izstrādātos un būvinspektora apstiprinātos detalzīmējumus, tehniskos aprēķinus un tehniskos noteikumus. Minēto projektu, zīmējumu, tehnisko aprēķinu un tehnisko noteikumu apstiprināšana neatbrīvo Sentab no līgumā paredzētās atbildības un garantijām.

4. Ja Sentab bez būvinspektora rakstiskas piekrišanas atkāpjas no projekta, no augšminētiem detalzīmējiem vai no tehniskiem aprakstiem, un ja tāda atkāpšanās varētu nelabvēlīgi atsaukties uz būvju stiprību un lietderību, tad Sentab šīs būves izlabo uz paša rēķinu. Ja tāda atkāpšanās nav nelabvēlīgi ietekmējusi būves stiprību un lietderību, bet sadārdzinājusi darbus, tad Sentab sedz pār maksu, ja vien tā nepierāda, ka tāda atkāpšanās bija nepieciešama vai izdevīga. Ja atkāpšanās bija nepieciešama, vai Valdībai izdevīga, tad pār maksu sedz Valdība.

5. Būves laikā Sentab izlabo uz savu rēķinu visus pie būvēm un ietaisēm konstatētos trūkumus, kas cēlušies klūdains konstrukcijas, nepiemērota materiāla, vai arī klūdains vai slikta darbu izpildījuma dēļ.

6. Sentab pienākumos neietilpst aizsardzības darbi, kas izpildāmi Daugavas krastu rajonos, lai pēc ūdens uzstādīšanas pie Keguma aizsargātu zemes, ēkas, ceļus u. t. t. no applūšanas, piemēram aizsargdambja būve pie Jaunjelgavas. Ceļu, tēlegrafa un telefona Eniju un citu satiksmes ietaišu pārcelšana nav Sentab pienākums. Sentab arī neatbild par pretenzijām un zaudējumiem, kas ceļas sakarā ar ūdens uzstādīšanu pie Keguma un varbūtēju attiecīgu gruntsūdens līmeņa celšanos.

Šinī punktā minētos aizsardzības un citus darbus u. t. t. Valdība veic pēc sava ieskata un uz savu rēķinu arpus šā līguma, pie kam Valdība apņemas rīkoties laikus un tā, lai netraucētu un nekavētu Sentab izpildāmos darbus.

7. Valdība gādā, lai Sentab laikus varētu dabūt būvei vajadzīgo daudzumu cementa, kas atbilstu portlandcimenta normām saskaņā ar pievienoto pielikumu.

6. pants.

1. Ja darbu izpildīšanas laikā Valdība vai Sentab nāktu pie slēdziena, ka darbus, domājams, nevarēs izpildīt saskaņā ar programmu, tad kā vienai, tā arī otrai pusei jāgriežas pie pretējās puses ar attiecīgu iesniegumu, uzdodot konkrētos apstākļus un iemeslus.

2. Tādā iesnieguma gadījumā būvinspektoram vēlākais 21 dienas laikā pēc iesnieguma saņemšanas jāpasauca abu līguma slēdzēju apspriede, kur abas puses nodod savus motīvus uz savu rēķinu pieaicināt pie apspriedēm liepratīgus konsultantus.

3. Lietpratīgo konsultantu uzdevums ir dot atsauksmi par to, vai kavējums tiešām nenovēršams, kādi soļi sperami, lai darbus nebeigtu līgumā noteiktos termiņos resp. vai termiņi būtu jāpagarina, pievedot iemeslus, it sevišķi force majeure, kādi prasa šo pagarinājumu.

4. Ja abi līguma slēdzēji vienotos par šinī pantā minēto jautājumu resp. pievienotos konsultantu atzinumam, tad jānoslēdz attiecīgs papildu līgums resp. jāpasauca abām pusēm saistošs akts, kas saturētu attiecīgos konstatējumus.

7. pants.

1. Valdība gādā par gruntsgabalu un ēku atsavināšanu tāda apjomā, kāds izrādītos par vajadzīgu darbu izpildīšanai. Šo teritoriju nodod Sentab rīcībā darbu izpildīšanai.

Bez tam Valdība uz savu rēķinu būves laikā pakāpeniski nodod Sentab rīcībā zemes gabalus provizorisks būvēm, barakām, dažāda veida ietaisēm, nokraušanas un krāvlaukumiem, grantsbedrēm, kā arī Decoville un citiem sliežu ceļiem.

Visa darbiem vajadzīgā teritorijā nododama Sentab rīcībā tā, lai darbus varētu izpildīt saskaņā ar programmu.

2. Zemes substanciālas sastāvdaļas Latvijā, kā: betonam derīgu smilti, olus, šķembas, mālu un dolomitu Valdība dod Sentab vajadzīgos daudzumus bez maksas to atrašanās vietās.

8. pants.

1. Galvenos darbus Sentab izpilda saimnieciskā kārtā.

Būvdarbu izpildīšanai vajadzīgo būves līdzekļu, ierīču un citu pagaidu lietošanai vajadzīgo priekšmetu pirkšanu vai nomāšanu, kā arī materiālu, mehānisko un elektrisko mašīnu un aparātu, aizvaru un visu citu 1. pantā minētām būvēm vajadzīgo priekšmetu un ierīču iepirkšanu Sentab izdara ar vajadzīgo rūpību un lietpratību, saziņā ar būvinspektoru, neatkarīgi no tā, vai šie priekšmeti iegādājami Latvijā vai ārzemēs.

Sentab sastāda materiālu, mašīnu, ierīču un citu piegādes priekšmetu specifikācijas, kā arī attiecīgos tehniskos noteikumus, ievāc 9. pantā paredzētā kārtībā piegādātāju piedāvājumus, ved ar viņiem sarunas, izvēlē mašīnu un ierīču iegādes veidu (pirkšanu vai nomu), izvēlē attiecīgus piegādātājus materiāliem, mašīnām, ierīcēm vai citām piegādēm, un nodod savus priekšlikumus būvinspektoram.

2. Būvinspektors paziņo savu lēmumu par 1. punktā minētiem priekšlikumiem:

- a) septiņu (7) dienu laikā attiecībā uz vietējiem materiāliem, rīkiem, ierīcēm u. t. t., un
- b) piecpadsmit (15) dienu laikā attiecībā uz ārzemju piegādēm.

Abi augšminētie termiņi skaitāmi no tās dienas, kad Sentab iesniedzis būvinspektoram savus priekšlikumus.

Ja šiem termiņiem notekot, būvinspektors nav paziņojis savu lēmumu, tad tāda klusēšana uzskatāma par piekrišanu.

3. Sevišķi steidzīgos gadījumos Sentab ir tiesība, noslēgt piegādes līgumus bez sacensības un bez būvinspektora apstiprinājuma, ja vien iegādājamo ierīču vai materiālu izmaksa nepārsniedz Ls 10.000,— un ja cenas nav augstākas par maksas aprēķinā paredzētām; par tādu piegādi Sentab rakstveidā ziņo būvinspektoram. Bet pie tam jāievēro, ka tādas piegādes nedrīkst būt kada lielāka pasūtījuma daļa. Ja sevišķi steidzīgos gadījumos iegādājamo ierīču vai materiālu izmaksa pārsniedz Ls 10.000,—, vai cenas augstākas par maksas aprēķinā paredzētām, tad Sentab iegādi izdara saskaņā ar šī panta 1. punktu, bet būvinspektors paziņo savu lēmumu triju (3) dienu laikā.

4. Iegādes līdz Ls 5.000,— vērtībā, kas nav kādas lielākas piegādes daļa, var ar būvinspektora piekrišanu izdarīt bez 9. pantā paredzētās sacensības.

5. Uz būvinspektora pieprasījumu Sentab dod priekšrocību Latvijā ražotiem materiāliem, ierīcēm un citiem priekšmetiem, ja tie derīgi savam nolūkam.

6. Ar būvinspektora piekrišanu var izpildāmo darbu atsevišķas daļas izdot apakšuzņēmējiem. Ja darbus izpilda šādā veidā, tad Sentab sastāda izdodamo darbu specifikācijas un tehniskos noteikumus, ievāc piedāvājumus 9. pantā paredzētā kārtībā, ved attiecīgas sarunas ar apakšuzņēmējiem un nodod savus priekšlikumus būvinspektoram apstiprināšanai. Būvinspektors paziņo savu lēmumu septiņu (7) dienu laikā, skaitot no tās dienas, kad priekšlikumi viņam iesniegti. Ja minētam termiņam notekot, būvinspektors nav paziņojis savu lēmumu, tad tāda klusēšana uzskatāma par piekrišanu.

Ja starp būvinspektoru un Sentab nav panākta vienošanās par darbu izdošanu apakšuzņēmējiem, tad Sentab darbus izpilda saimnieciskā kārtā.

7. Uz būvinspektora pieprasījumu Sentab ievēd līgumos noteikumus par piegādi un darbu kredītešanu no piegādātāju un apakšuzņēmēju puses, pie kam tādā gadījumā līgumos jāparedz, ka par kredītešanas noteikumu izpildīšanu atbild Valdība.

8. Pie pasūtījumiem ārzemēs, izņemot tādus, kādiem saskaņā ar šo līgumu Sentab sagādā kredītu, kā uzdevuma devējs uzstājas Valdība un vienīgi tā atbild par maksājumiem. Šos pasūtījumus Sentab sagatavo tāda paša veidā, kā visus pārējos.

Pie pasūtījumiem Zviedrijā, kurjiem, saskaņā ar šo līgumu, Sentab sagādā kredītu, kā uzdevuma devējs uzstājas Sentab un atbild par maksājumiem.

9. Valdība, parakstot šo līgumu, jau ir devusi savu piekrišanu klāt pieliktiem līgumiem starp Sentab no vienas puses un Allmänna Svenska Elektriska A. B., A. B. Karlstads Mekaniska Werkstad un Svenska Diamantbergborrnings A. B. no otras puses.

9. pants.

8. pantā minētie piegādes un darbi izdodami sacensības ceļā šādā kārtībā:

- a) Sentab rakstiski uzaicina viņa paša vai būvinspektora izvēlētos attiecīgos piegādātājus vai apakšuzņēmējus

iesniegt uzaicinājumā noteiktā termiņā slēgtās aploksnēs rakstiskus piedāvājumus uz vajadzīgiem darbiem vai piegādēm. Bez tam attiecīgs sludinājums publicējams oficiālā valdības organā „Valdības Vēstnesis” un dažās citās vietējās dienas avīzēs. Uzaicinājumi piesūtāmi un sludinājumi ievietojami ne vēlāk kā septiņas (7) dienas pirms sacensības; izņēmuma gadījumos šo termiņu var saīsināt līdz trim (3) dienām.

- b) Uzaicinājumos un sludinājumos par par sacensību jāmin izpildāmā darba vai piegādes veids, apmērs vai daudzums, iesniedzamais nodrošinājums, kad un kur notiks sacensība un kur var iepazīties ar sacensības tuvākiem noteikumiem.

- c) Piedāvājumus var iesniegt līdz noteiktai dienai un laikam, nosūtot tos pa pastu uz uzdoto adresi, vai tieši nododot šinī pantā zem lit. j. minētai sacensības komisijai.

- d) Pa pastu iesūtītie vai komisijai tieši nodotie piedāvājumi nav atplešami agrāk kā uzaicinājumos un sludinājumos noteiktā stundā.

- e) Sacensības dienā komisijai jāparakstās uz neatplēstām aploksnēm un pēc tam uz atplēstiem cenu piedāvājumiem, jāpasauca ienākušo piedāvājumu saraksts un jānoraida nederīgie piedāvājumi.

- f) Pēc uzaicinājumos noteiktās dienas un laika komisijai nav tiesības pieņemt no sacensības dalībniekiem papildu piedāvājumus un paziņojumus, nedz arī pieņemt jaunu sacensības dalībnieku iesniegumus; komisijai ir tiesība pieprasīt no sacensības dalībniekiem mutiskus vai rakstiskus paskaidrojumus attiecībā uz to iesniegumiem.

- g) Izdodot darbus vai piegādes sacensībā, var ņemt vērā nevien pieteiktās zemākas cenas, bet arī apakšuzņēmēja vai piegādātāja krietnumu, viņa agrāko darbu vai piegādu labumu, piedāvāto priekšmetu īpašības, izdodamo darbu steidzamību, izpildīšanas veidu un kārtību un iekšzemes rūpniecības intereses. Tādos gadījumos protokolos vai lēmumos uzdodami motīvi, aiz kādiem izvēlēts piegādātājs vai apakšuzņēmējs, kas nav iesniedzis zemāko cenu.

- h) Darbu vai piegādi var izdot arī tad, ja iesniegts tikai viens piedāvājums, bet tas ir izdevīgs un atbilst sacensības noteikumiem.

- i) Ja sacensības komisija atzīst piedāvājumus par nepieņemamiem un ja tā vēlas panākt citus noteikumus vai cenu pazemināšanu, tad viņa sacensību var atzīt par nenotikušu; tādā lēmums atzīmējams sacensības protokolā.

- j) Kad sacensības komisija taisījusi savu lēmumu un būvinspektors apstiprinājis izvēlēto sacensības dalībnieku, Sentab dod rakstisku pasūtījumu vai noslēdz līgumu ar nosolījušo sacensības dalībnieku; Sentab apliecinātie pasūtījumi vai līgumi noraksti jānodod būvinspektoram.

- k) Šinī punktā minēto sacensības komisiju, trīs personu sastāvā, izvēlē Sentab no saviem darbiniekiem. Par sacensības komisijas sēdēm Sentab paziņo būvinspektoram vismaz 3 dienas iepriekš; būvinspektoram ir tiesība sūtīt uz komisijas sēdēm savu parstāvi, kas seko šinī punktā minēto sacensības noteikumu izpildīšanai; bet šim parstāvim nav balsis tiesības.

10. pants.

1. Ar piegādātājiem un apakšuzņēmējiem noslēdzamos līgumos, par cik tie nav jau akceptēti saskaņā ar 8. panta 9. punktu, kā arī rakstiskos pasūtījumus ievēdamī sekojoši noteikumi:

- a) noteikums, ka apakšuzņēmējam vai piegādātājam jāiesniedz Sentab savas pretenzijas attiecībā uz piegādi vai darbu pieņemšanu trīsdesmit (30) dienu laikā, skaitot no pieņemšanas dienas;

- b) noteikums, ka apakšuzņēmējam vai piegādātājam jāiesniedz Sentab savas pretenzijas attiecībā uz Sentab sastādīto galīgo norēķinu trīsdesmit (30) dienu laikā pēc noreķina saņemšanas, pieliekot pierādījumus un motivējumus; pēc šī termiņa notecēšanas, piegādātājam vai apakšuzņēmējam nav tiesības celt pretenzijas, kas attiecas uz izpildītiem darbiem vai piegādēm, nedz pret Sentab, nedz arī pret Valdību;

- c) attiecīgie noteikumi, saskaņā ar 31. panta 5. un 6. punktiem.

2. Pirms darbu vai piegādu pieņemšanas Sentab kopīgi ar būvinspektoru pārliecinās, vai izpildītie darbi resp. piegādātie priekšmeti atbilst līgumiem.

3. Galīgos norēķinus starp Sentab un piegādātājiem vai apakšuzņēmējiem nevar noslēgt pirms pēdējie nav rakstiski apliecinājuši, ka viņiem vairs nav nekādu pretenziju. Ja piegādātāji vai apakšuzņēmēji šā panta 1. punktā noteiktā laikā nav cēlušies nekādas pretenzijas, tad galīgos norēķinus starp Sentab un piegādātājiem vai apakšuzņēmējiem var izdarīt arī tanī gadījumā, kad pēdējie nav devuši savu piekrišanu attiecīgam norēķinam.

4. Ja, turpretim, piegādātāji vai apakšuzņēmēji trīsdesmit (30) dienu laikā ir iesnieguši pretenzijas, tad Sentab trīsdesmit (30) dienu laikā iesūta šīs pieteiktās pretenzijas ar saviem paskaidrojumiem un priekšlikumiem būvinspektoram. Būvinspektoram, savukārt, trīsdesmit (30) dienu laikā, skaitot no saņemšanas, jātaisa savs spriedums šinī lietā.

Ja būvinspektora spriedums nesaskaņā ar Sentab priekšlikumiem, tad Sentab jādara viss iespējams, lai panāktu vienošanos ar piegādātājiem vai apakšuzņēmējiem saskaņā ar būvinspektora izteikto vēlēšanos. Vienošanās panākšanai noteikts sešdesmit (60) dienu laiks, skaitot no tās dienas, kad būvinspektors paziņojis savu spriedumu. Ja minētā laikā vienošanās nav panākta, tad norēķins ar piegādātāju vai apakšuzņēmēju izdarāms uz būvinspektora priekšā liktās bāzes. Ja piegādātājs vai apakšuzņēmējs panāk savu pretenziju atzišanu tiesas ceļā, tad tiesas spriedums saistošs abām līguma slēdzēju pusēm.

5. Ja Sentab, kā arī būvinspektors atzinuši darbus vai piegādes pilnā apjomā vai pa daļai par nepieņemamiem vai nepareizi izpildītiem, bet apakšuzņēmējs vai piegādātājs tiesas ceļā panāk pretēju atzinumu, tad tiesas spriedums saistošs abām līguma slēdzēju pusēm.

11. pants.

1. Viss administratīvais un tehniskais personāls, kā arī citi darbinieki un strādnieki komplektējami no Latvijas pilsoņiem. Darbā pieņemamo ārvalstnieku skaits un amatī uzskaitīti sevišķā pielikumā pie 2. pantā minēto projekta. Atskaitot šinī pielikumā minēto gadījumu, ārzemju pilsoņus var pieņemt darbā tikai ar būvinspektora piekrišanu. Ja nav pietiekoši daudz attiecīgi kvalificētu Latvijas pilsoņu, lai darbus varētu izpildīt pareizi un laikā, tad šis apstāklis uzskatāms par iemeslu minētās piekrišanas došanai.

Būvinspektors izgādā ārzemju darbiniekiem darba un uzturēšanās atļaujas, kā arī viņu piederīgiem un kalpotājiem atļauju uzturēties Latvijā.

Sentab pieņem darbā visus darbiniekus un strādniekus pēc sava ieskata, bet gadījumos, kad pieņem Latvijas pilsoņus ar algu, kas pārsniedz Ls 250,— mēnesī, būvinspektoram vienas nedēļas laikā pēc paziņojuma par pieņemšanu darbā ir „veto” tiesības.

2. Sentab, saskaņā ar būvinspektoru, nosaka darbinieku un strādnieku mēneša un stundas algu normas dažādiem darbiem un katrai būvsezonai atsevišķi, izejot pie tam no tā, ka algām jābūt tik augstām, lai varētu pieņemt darbā piemērotus strādniekus pietiekošā skaitā. Tādā pat veidā nosakāmas akordalgas visiem lielākiem darbiem un tādiem, kas bieži nāk priekšā, prēmijas sevišķi veiklēm darbiniekiem un strādniekiem, kā arī algu normu pazeminājumus mazāk veiklēm.

3. Sentab ir tiesība atlaist darbiniekus un strādniekus, neuzdodot iemeslus.

Uz būvinspektora personīgu pieprasījumu Sentab jāatļauj tādus darbiniekus vai strādniekus, kuri būvinspektors atzinis par nepiemērotu; šis noteikums attiecas arī uz piegādātāju un uzņēmēju ārzemju montieriem un speciālistiem.

4. Atvaļinājums piešķirams visiem darbiniekiem, arī ārzemniekiem, un strādniekiem saskaņā ar Latvijā pastāvošo likumu.

12. pants.

1. Darba gaitas pamatā liekama 2. pantā minētā būvprogramma. Šo programmu papildina sīkas būvprogrammas, kādas Sentab jāiesniedz būvinspektoram katrā kalendāra ceturksnā pēdējā darba dienā nākamam kalendāra pusgadam. Pusgada pirmie 3 mēneši šīs programmas izstrādājamas ļoti precīzi un ļoti noteikti, bet arī turpmākiem 3 mēnešiem tām jābūt pēc iespējas noteiktām.

2. Darbus Sentab veic tādā gaitā, lai enerģijas piegādi Rīgai uzsāktu ar abiem mašīnu komplektiem ne vēlāk kā 1939. gada 30. novembrī. 2 mēnešus pirms dienas, kurā Sentab paredz darbības uzsākšanu, Sentab paziņo Valdībai dienu, kad paredzēts iesākt strāvas piegādi. Diena, kad faktiski var iesākt strāvas piegādi, skaitās par spēka stacijas būvdarbu provizorisko nobeigšanas termiņu.

Sākot ar šo dienu, Sentab uzņem spēka stacijas darbību un strāvas piegādi Rīgai, pie kam tā atbild par šo darbību, kā arī par bojājumiem, kas rastos personāla nepareizas rīcības dēļ, izņemot force majeure sekas. Izdevumus, kas saistīti ar šo darbību, sedz Valdība saskaņā ar maksas aprēķinu, ko iepriekš sastādījis Sentab un apstiprinājis Valdība.

3. Šīs darbības laikā Sentab apmāca Valdības pieņemto spēka stacijas pastāvīgo apkalpotāju personālu tā, lai tas spētu apkalpot 1. panta lit. c, d, e, i un (pa daļai) g minētās spēka stacijas daļas pēc to galīgās pieņemšanas.

Sentab ir tiesība, šīs darbības laikā nekavējoties atlaist katru darbinīku, kuru tā uzskata par nepiemērotu.

Pēc šīs pieņemšanas Valdība pārņem šo darbību.

4. Pēc provizoriskā nobeigšanas termiņa Sentab jāpabeidz visi darbi pie spēka stacijas līdz galīgai nobeigšanas dienai (šā panta 5. punkts). Bet Sentab ir līdz šā panta 3. punktā minētai galīgai pieņemšanai tiesība vajadzības gadījumā apturēt vienas turbīnas ar attiecīgo transformatoru ķēģum un viena transformatora Rīgā darbību. Bez tam Sentab ir tiesība šī laikā apturēt visas spēka stacijas darbību, bet kopā ne ilgāk par 14 dienām.

Sentab nav spiests pirmo 5 mēnešu laikā, skaitot no provizoriskā nobeigšanas termiņa, uzstādīt augšūdens līmeni virs + 29,0 m.

Valdība, vienojoties ar Sentab, izdod noteikumus par spēka stacijas sadarbību ar centrāli Rīgā par to laiku, kad darbība atrodas Sentab rokās.

5. Sentab rakstiski paziņo Valdībai būvdarbu galīgo nobeigšanas termiņu, kas nedrīkst būt vēlāks par 1940. g. 31. jūliju.

6. Termiņi provizoriskai un galīgai nobeigšanai pagarināmi par tik, par cik darbi nokavējas no Sentab neatkarīgu iemeslu dēļ (33. pants). Par katru gadījumu, kad vajadzīgs augšminēto termiņu pagarinājums, Sentab nekavējoties rakstiski paziņo Valdībai.

Attiecībā uz nobeigšanas termiņiem par force majeure neskaitās ledus iešana vai plūdi ar caurteces vairumu līdz 5.000 m³/sek. Daugavā pie Ķeguma.

7. Sentab ir tiesība pēdējās būvsezonas laikā, izņemot maija un jūnija mēnešus, slēgt Daugavu katrai satiksmei un caurbraukšanai spēka stacijas būvdarbu rajonā. Bet Sentab appemas gādāt, lai šie slēgšanas periodi būtu tik īsi, cik vien tikai tehniskie apstākļi to atļauj.

13. pants.

1. Četrpadsmit dienu laikā pēc galīgās nobeigšanas pieteikšanas (12. panta 3. resp. 5. punkts) Ministru kabinets iecel pieņemšanas komisiju attiecīgo būvju pieņemšanai. Pieņemšana saskaņā ar 12. panta 3. punktu izdarāma tikai tad, kad var ilgstoši uzturēt uzstādījuma pilno augstumu.

Pieņemšanas komisijas lēmumam pamatā liekami:

- šis līgums ar klātpielikto projektu un visiem pielikumiem, kā arī varbūtēji papildu līgumi;
- detalizējumi, kas akceptēti saskaņā ar 5. panta 3. punktu;
- varbūtējās rakstiskas vienošanās starp līguma slēdzējiem;
- varbūtēji šķirējtiesas spriedumi;
- visi būves laikā saskaņā ar līgumu izdarītie konstatējumi;
- varbūtēji protokoli par pārbaudēm, kas izdarītas saskaņā ar līgumiem, noslēgtiem ar spēka stacijas piegādātājiem.

2. Pieņemšanas komisija darbojas Sentab pilnvarotā klātbūtnē, kā pienākums dot paskaidrojumus; viņam ir tiesība, pēc sava ieskata, uz Sentab rēķinu pieaicināt komisijas darbībā lietpratējus.

Par katru savas darbības posmu komisija sastāda daļu protokolu divos eksemplāros, no kuriem viens tūlīt pēc parakstīšanas nododams Sentab pilnvarotam.

3. Pieņemšanas komisija veic savu darbu 30 dienu laikā, skaitot no galīgās nobeigšanas (šā panta 1. punkts).

Savu darbu nobeidzot, pieņemšanas komisija sastāda galveno protokolu, kas satur visus komisijas iebildumus par attiecīgās ietaises izpildījumu, uzdodot arī paredzamos izdevumus aizrādīto trūkumu novēršanai.

4. Sentab uz savu rēķinu nekavējoties izlabo aizrādītos trūkumus, kas radušies nepareizas konstrukcijas, nepiemērota materiāla, vai arī kļūdaina vai slihta darbu izpildījuma dēļ. Ja tas nenotiek, tad Valdība izdara trūkumu novēršanu uz Sentab rēķinu.

Ja pieņemšanas komisija liktu priekšā izpildīt papildu darbus, kas apstiprināti projektā un detalizējumos nav paredzēti, tad tādi darbi izpildāmi uz Valdības rēķinu.

5. Par aizrādīto trūkumu novēršanu Sentab ziņo būvinspektoram, pēc kam pieņemšanas komisija nekavējoties atkal sapulcējas un katreiz darbojas tāpat kā pirmo reizi, sastādot daļu protokolus un galveno protokolu.

Par jaunu sapulcējoties, pieņemšanas komisija pārbauda tikai pēdējā galvenā protokola aizrādīto trūkumu novēršanu.

6. Galvenais protokols skaitās par pieņemšanas protokolu un tā parakstīšanas diena par pieņemšanas dienu, ja paredzami izdevumi aizrādīto trūkumu novēršanai mazāki par Ls 30.000.—.

Galvenais protokols skaitās par galīgo protokolu, ja tajā nav celti nekādi iebildumi.

7. Ja Sentab uzskata galvenā protokolā celtos iebildumus (šā panta 3. punkts), vai protokolā konstatēto aizrādīto trūkumu nenovēršanu (šā panta 5. punkts) par nepamatotiem, tad strīdus jautājums nekavējoties nododams šķirējtiesai, kuŗa ar savu lēmumu konstatē pieņemšanas dienu vai nosaka, kādi aizrādītie trūkumi vēl ievērojami un novēršami.

8. Sentab appemas pēc visu būvju pieņemšanas (12. panta 5. punkts) savest pēc iespējas ātri kārtīgā un tirā stāvoklī darba vietu un pārējo teritoriju, kas bija nodota Sentab rīcībā darbu izpildīšanai, un novākt visus pārpalikušas mašīnas, aparātus, darba rīkus un materialus, par cik tie nav pārgājuši Valdības īpašumā. Ar to saistītie izdevumi, ieskaitot transportu līdz Rīgai, uzskatāmi par būves izdevumiem un sedzami no „konta Ķegums”.

14. pants.

1. Būves laikā un 2 gadu laikā pēc attiecīgo būvju galīgās pieņemšanas (12. panta 3. resp. 5. punkts) Sentab atbild par:

- izstrādāto konstrukciju labumu un lietderību un
- būvju un ierīču, kā arī mehānisko un elektrisko ietaišu stiprību un izturību.

Tālāk Sentab 2 gadu laikā pēc ūdens spēka stacijas galīgās pieņemšanas atbild par visas ūdens spēka stacijas un tās daļu nevainojamu funkcionēšanu, izņemot mehāniskās un elektriskās ietaises. Par mehāniskām un elektriskām ietaisēm Sentab atbild solidāri ar attiecīgiem piegādātājiem divu gadu laikā pēc galīgās pieņemšanas saskaņā ar 12. panta 3. punktu.

2. Būves un garantijas laikā Sentab uz savu rēķinu izlabo visus pie būvēm un ietaisēm konstatētos trūkumus, kas radušies kļūdainas konstrukcijas, nepiemērota materiāla, vai arī kļūdaina vai slihta darbu izpildījuma dēļ, izņemot trūkumus pie būvēm, kas izpildītas uz būvinspektora pieprasījumu pretēji Sentab ieskatam un bez tās piekrišanas.

Garantijas laikā izpildāmiem darbiem vajadzīgos darba rīkus, aparātus un materiālus, ja tādi ir, Valdība nodod par brīvu Sentab rīcībā.

3. Ja starp Sentab un Valdību rodas domstarpības par to, uz kā rēķinu izlabajami konstatētie trūkumi, un ja šie trūkumi ir tādas dabas, ka tie jāizlabo nekavējoties, tad katru puse, nenogaidot šķirējtiesas sanākšanu, iecel pa vienam pārstāvim akta sastādīšanai. Šīnī aktā uzņemami visi dati, kas varētu noderēt šķirējtiesai strīdus gādājuma izšķiršanai. Ja viena no pusēm savu pārstāvi šim nolīkam neiecēl, tad uz otrās puses pieprasījumu tādu iecel Latvijas tirdzniecības un rūpniecības kameras priekšsēdētājs.

Ja nekavējoties izlabajumu trūkumu konstatējums izdarīts 2 garantijas gadu laikā, tad Valdībai ir tiesība tādus trūkumus izlabet saimnieciskā kārtā.

4. Sentab ir tiesība piekomandēt ūdens spēka stacijai uz visu garantijas laiku uz savu rēķinu lietpratīgu kontrolieri eventuāli ar palīgiem, kam atļauta pieeja visām

spēka stacijas daļām un kam ir tiesība visos sīkumos izsekot ietaišu tehnisko darbību. Šim kontrolierim ir arī tiesība dot spēka stacijas vadībai lietpratīgus norādījumus attiecībā uz būvju un ierīču uzturēšanu un to darbību.

Valdība norāda kontrolierim un viņa palīgiem, kā arī to ģimenēm dzīvokļus spēka stacijas tuvumā bezmaksas lietošanai pa visu garantijas laiku.

15. pants.

1. Pēc būvdarbu un ietaišu pieņemšanas Sentab uz savas garantijas pamata neatbild par kaitejumiem, kas cēlušies Valdības personāla pierādīti nepareizas vai nolaidīgas rīcības, vai arī nepareizas vai nolaidīgas apkalpes dēļ, vai par kaitejumiem, kas cēlušies mašīnu pārslodzes un ar trešu personu rīcību izdarītu ārēju bojājumu dēļ, vai arī par kaitejumiem, kādi radušies ar to, ka Valdība nav ievērojusi Sentab varbūtējā kontroliera instrukcijas.

2. Sentab neatbild par trūkumiem un to sekām, kas rodas sakarā ar darbiem, kuŗi izpildīti uz būvinspektora pieprasījumu, pretēji Sentab projektam vai tā priekšlikumiem, un bez viņa piekrišanas.

3. Sentab neatbild par zaudējumiem, kādi celās Valdībai garantijas laikā sakarā ar spēka stacijas darbības pārtraukumu, kas nepieciešams trūkumu novēršanai.

II.

16. pants.

1. Šā līguma I daļā paredzētās ūdens spēka stacijas būvi Sentab izpilda uz Valdības rēķinu.

2. Ūdens spēka stacijas būves izdevumi sastādās no:

- pārstāvniecības un būves vietas grunts pētījumu izdevumiem Ls 130.000.— (simts trīsdesmit tūkstoši);
- projektēšanas, organizācijas un finansēšanas izdevumiem Zv. kr. 3.000.000.— (trīs miljoni);
- latos sedzamiem būvdevumiem;
- izdevumiem zināmu Zviedrijas mašīnu un ierīču iegādei, kā arī izdevumiem Latvijā izpildāmiem injekcijas darbiem, ko izpilda Zviedrijas firmas;
- izdevumiem par citām būvei vajadzīgo mašīnu un ierīču iegādēm ārzemēs;
- atlīdzības un varbūtējās prēmijas Sentab par līguma darbu izpildīšanu.

Šā panta 2. punkta lit. a un b paredzētie izdevumi ir negrozāmi. Lit. c un d, kā arī e paredzētie izdevumi nav iepriekš nosakāmi; tie sedzami izpildīto darbu un piegādu izmaksas faktiskā apmērā. Lit. f minētā atlīdzība un varbūtējā prēmija maksājami saskaņā ar 24. panta noteikumiem.

17. pants.

1. 16. pantā minēto izdevumu segšanai vajadzīgos līdzekļus sagādā sekojošā kārtā:

- Valdība sedz 16. panta 2. punkta lit. a, c, e un f paredzētos izdevumus;
- Sentab sagādā kreditu Zviedrijā 16. panta 2. punkta lit. b un d paredzēto izdevumu segšanai un saņemot kā pretvērtību sagādātam kreditam Latvijas valsts parāda rakstus. Sagādātā kredita apmērs iztaisa vienpadsmit miljonus (11.000.000) Zv. kronu.

2. Gadījumā, ja 16. panta 2. punkta lit. b un d paredzētie izdevumi pārsniegtu vienpadsmit miljonus (11.000.000) Zv. kr., vai arī, ja Valdība izdarītu Zviedrijā iegādes, kas paredzētas 16. panta 2. punkta lit. e, tad tālākus maksājumus Valdība kārtoti tieši saskaņā ar starp Latviju un Zviedriju pastāvošiem kliringa noteikumiem.

3. Iemaksas „kontā Daugava”, prēmiju maksājumi, augļu maksājumi un parāda rakstu deldējumi nav padoti starp Latviju un Zviedriju pastāvošiem kliringa noteikumiem.

18. pants.

1. 16. panta 2. punkta lit. a paredzētos izdevumus Valdība nomaksā latos tieši Sentab 14 dienu laikā pēc šā līguma spēkā stāšanās.

2. 16. panta 2. punkta lit. b paredzētos izdevumus Valdība sedz no Sentab sagādātā kredita šādā kārtā:

- | | |
|-------------------------------|-------------|
| | Zv. kr. |
| a) līdz 1936. g. 15. augustam | 1.000.000.— |
| b) līdz 1936. g. 15. oktobrim | 1.000.000.— |
| c) līdz 1937. g. 1. oktobrim | 400.000.— |
| d) līdz 1938. g. 1. oktobrim | 300.000.— |
| e) līdz 1939. g. 1. oktobrim | 300.000.— |

Šie maksājumi parāda rakstos (21. pants) pārvedami 22. pantā paredzētā kārtā uz Stockholms Enskilda Bank A. B. ar uzdevumu izsniegt tās Sentab šeit minētos termiņos.

3. 16. panta 2. punkta lit. c, d un f paredzētie izdevumi sedzami saskaņā ar 19.—25. pantiem.

4. 16. panta 2. punkta lit. e paredzēto izdevumu segšanu Valdība kārtoti tieši ar trešām personām saskaņā ar noslēgtiem līgumiem, pie kam par notikušām izmaksām paziņo Sentab un finanču inspektoram. Valdībai ir tiesība kārtoti 16. panta 2. punkta lit. e paredzētās maksājumu saistības kredita ceļā.

5. Valdība nav atbildīga pret apakšuzņēmējiem, kas noslēguši līgumus tieši ar Sentab, kaut gan ar būvinspektora piekrišanu.

19. pants.

1. Izmaksu, grāmatvedības un norēķinu kontrolei Valdība iecel finanču inspektoru.

2. Attiecībā uz Latvijas pilsoņu pieņemšanu darbā grāmatvedībai un kasei, ja tie saņem mēneša algu augstāk par Ls 250.—, finanču inspektoram ir veto-tiesības nedēļas laikā pēc paziņojuma par pieņemšanu darbā.

3. Visus izmaksas dokumentus, neatkarīgi no tā, vai izmaksa izdarāma latos no „konta Ķegums” (20. pants), vai arī no sagādātā kredita (22. pants), Sentab pirms izmaksas iesniedz finanču inspektoram akceptēšanai.

Finanču inspektors pārbauda iesniegtos izmaksas dokumentus no likumības, kā arī skaitļu un norēķinu precizības viedokļiem 7 dienu laikā, bet uz Sentab pieprasījumu, steidzamības gadījumos, 3 dienu laikā, un dod pēc tam savu piekrišanu izmaksai.

4. Finanču inspektors var Sentab atvēlēt avansu no „konta Ķegums” līdz Ls 20.000.— apmēram.

5. Līdz katra mēneša 15. dienai Sentab iesniedz finanču inspektoram 2 eksemplāros izdevumu sakopojumu, kas iepriekšējā mēnesī segti no „konta Ķegums” (20. pants) un no parāda rakstu realizēšanas (22. pants). Sakopojumam pievienojami izdevumu attaisnojošie dokumenti oriģinālā.

6. Finanču inspektors 10 dienu laikā pārbauda sakopojumu 3. punktā paredzētā kārtībā un pēc pārbaudes nosūta otro viņa apstiprināto eksemplāru Sentab atpakaļ.

7. Ja finanču inspektors kādus no sakopojumā uzrādītiem izdevumiem neakceptē un to augstāk noteiktā laikā paziņo Sentab, tad Sentab iegrāmāto šos neakceptētos izdevumus „nenoskaidroto rēķinu kontā”.

Ja finanču inspektors uz Sentab papildus iesniegto attaisnojošu dokumentu vai paskaidrojumu pamata apstiprina neakceptētos izdevumus, tad Sentab tos izraksta no „nenoskaidroto rēķinu kontā”.

20. pants.

1. Pēc šā līguma spēkā stāšanās Valdība nekavējoties iemaksā Latvijas bankā Ls 1.000.000.— (vienu miljonu) uz tekošu rēķinu, kas turpmāk saukts „Konto Ķegums”. No šā konta Sentab sedz visus izdevumus, kādi, izpildot savas ar šo līgumu uzliktās saistības, tai jāmaksā latos, kā, piemēram:

- izbūvei vajadzīgo darbu un transporta līdzekļu, mašīnu, darba rīku un ierīču pirkšanu vai nomāšanu, kā arī to apdrošināšanu, transportu, pārbaudi, uzstādīšanu, darbību, uzturēšanu un remontus;
- materiālu, mehānisko un elektrisko ietaišu un citu ierīču izmaksu, ieskaitot transportu, apdrošināšanu, montāžu un pārbaudi;
- apakšuzņēmējiem un piegādātājiem maksājamās summas;
- darba algas;
- algas latviešu darbu vadībai un darbu administrācijai, ekspertu honorārus, algas tehniskam, kantorā, noliktavu un zemākam personālam;
- darbinieku un strādnieku apdrošināšanu pret nelaimes gadījumiem un apdrošināšanu slimības, izņemot būvdarbus vadošo personu - ārzemnieku apdrošināšanu; uz pēdējām nav attiecināmi noteikumi par apdrošināšanu pret slimību un nelaimes gadījumiem;
- ceļa izdevumus administratīvam un tehniskam personālam saskaņā ar būvinspektora apstiprinātu instrukciju;
- atzīto pretenziju segums;
- Sentab kantortelpu īri Latvijā, to apdrošināšanu, apgaismošanu, apkuri, apkārti, ierīkošanu un apgādāšanu ar mēbelēm;

- j) pagaidu ēku būvi, telpu uzturēšanu un iri darba vieta, kā: darbu vadībai, policijas, strādnieku un darbinieku dzīvokļiem, noliktavam, ambulancēm un taml.; šo ēku un telpu apgaismošanu, apkuri, apkalpi un iekārtošanu;
- k) instrumentu iegādi tehniskiem un fotogrāfiskiem darbiem;
- l) izdevumus zīmēšanas un kanceļijas piederumiem, pastam, telefonam un tālgrāfam;
- m) tiesas izdevumus, saskaņā ar 35. pantu;
- n) uzturēšanās izdevumus Latvijā zviedru personālam, kas pieņemts darbā saskaņā ar šo līgumu, un montieriem-ārzemniekiem u. tml., kas nodarbināti saskaņā ar šo līgumu vai saskaņā ar atsevišķiem piegādes līgumiem;
- o) provizorisko un paliekošo būvju un ietaišu apdrošināšanu.

2. Pie izmaksām no „konta Ķegums” čekus līdzparaksta finanču inspektors.

3. Katra mēneša 25. dienā Valdība papildina šo kontu tāda apmēra, kāda finanču inspektors akceptējis izdevumu sakopojumu, kas viņam iesniegts par iepriekšējo mēnesi.

4. Par summām, kuras Valdība iemaksā uz šo kontu, Sentab's augļus nemaksā, bet augļus, kurus maksā Latvijas banka par šai kontā noguldītām summām, saņem Valdība.

5. Šā konta papildināšanu Valdība pārtrauc pēdējā būves gadā, kolīdz var konstatēt, ka kontā noguldītā summa ir pietiekoša būves galīgai nobeigšanai.

21. pants.

1. Par izmantošanai pieprasīto kredītu (17. pants 1. punkts lit. b) Valdība, saskaņā ar 22. pantu, izdod uz turētāju izrakstītus parāda rakstus par nominālu summu Zv. kronas 11.000.000.— (vienpadsmit miljoni). Visi parāda raksti izgatavoti Zv. kronu 50.000.— (piecdesmit tūkstoši) vērtībā. Tām pievienotas 20 pusgadīgi augļu taloni ar kuponiem ar termiņiem 2. janvāri un 1. jūlija.

Parāda rakstus izgatavo Valdība uz savu rēķinu, ar tekstu vācu valodā, saskaņā ar pievienoto pielikumu.

2. Augļus par izsniegtiem parāda rakstiem Valdība maksā divas reizes gadā par katru notecējušo pusgadu. Neizpirktiem parāda rakstiem augļu likme aprēķināma par katru notecējušo pusgadu atsevišķi tāda kārtā, ka augļu likmei, ko saņēmušas Zviedrijas banku savienībai pievienotās bankas par sešu mēnešu aizdevumiem pret Zviedrijas valsts obligācijām katru notecējušo pusgada sākumā (2. janvāri resp. 1. jūlija), pieskaita vēl klāt 1,5% gadā. Šī augļu likme ir spēkā līdz 1939. gada 31. decembrim. Sākot ar 1940. gada 1. janvāri līdz parāda rakstu galīgai izpirkšanai minēto 1,5% vīctā pieskaita tikai 1% gadā.

Augļu likmes tomēr nedrīkst būt augstākas, kā 6%, un zemākas, kā 4,5% gadā.

3. Parāda rakstus Valdība izpērk saskaņā ar dēldešanas plānu, kas pievienots pielikumā. Parāda rakstu izpirkšana notiek tekošas numerācijas kārtībā. Katra gada 22. jūnijā un 22. decembrī Valdība pārved Stockholms Enskilda Bank A. B., turpmāk īsi sauktai S. E. B., līdzekļus, kādi vajadzīgi parāda rakstu izpirkšanai un augļu samaksai nākošā termiņā. Banka kārtā tiklab parāda rakstu izpirkšanu, kā arī augļu samaksu, un nekavējoties piesūta Valdībai izpirktos parāda rakstus un augļu talonus ar kuponiem. Par savu šini līgumā paredzēto darbību S. E. B. nesāņem no Valdības nekādu atlīdzību.

4. Valdībai ir tiesība izpirkt parāda rakstus pirms termiņa iestāšanās, par ko tai rakstiski jāpaziņo S. E. B. 6 mēnešus iepriekš.

22. pants.

1. 16. panta 2. punktā lit. d) minēto Valdības maksājumu segšanai, kas uz šā līguma un būvprogrammas pamata samaksājami līdz 1937. gada 1. janvārim, Valdība pārved līdz 1936. g. 15. augustam S. E. B. kā fiduciāram attiecīgu summu parāda rakstos.

2. Pēc šā līguma spēkā stāšanās Valdība katru gada 25. martā, jūnijā, septembrī un decembrī pārved S. E. B. kā fiduciāram turpmākajos parāda rakstus par summu, kāda, saskaņā ar Sentab sastādīto būvprogrammu (12. panta 1. punkts) būs vajadzīga nākošiem 6 mēnešiem, pie kam atskaita to parāda rakstu summu, kurus S. E. B. pēdējā ceturksnī vēl nav izsniegusi Sentab.

3. Pie S. E. B. deponētos parāda rakstus tā nodod Sentab kā pēdējā Valdībai piešķirtā kredīta pretvērtību, tikai uz finanču inspektora rīkojumu un pie tam atzīmē uz parāda rakstiem to nodošanas datumu. S. E. B. izsniedz parāda rakstus tekošā numerācijas kārtībā.

Parāda raksti reālizējami pēc nominālvērtības.

4. Ja pēc visu šai līgumā paredzēto saistību izpildīšanas pie S. E. B. vēl paliku neizsniegti parāda raksti, tad tie nododami atpakaļ Valdībai.

23. pants.

1. Ja parāda rakstu summa, kas, saskaņā ar 22. pantu, pienākas Sentab, nav daļama ar 50.000, tad atlikums sedzams ar vienu parāda rakstu par Zv. kr. 50.000.— (piecdesmit tūkstoši), un Sentab iegrāmato vairāk saņemto summu uz Valdības sevišķu kontu, par kuru Sentab's aprēķina angļus pēc tās pašas likmes, kāda attiecīgā laikā spēkā attiecībā uz parāda rakstiem. Aprēķinot, cik parāda rakstu Sentab pienākas, vienmēr jāņem vērā uz šā konta sastāvošā summa, pie kam šis konts nekad nedrīkst pārsniegt Zv. kr. 50.000.— (piecdesmit tūkstoši).

2. Izgrāmatojumi no šā konta izdarāmi tikai uz finanču inspektora katreizēju rīkojumu.

3. Ja pēc darbu nobeigšanas uz šā konta sastāv zināma summa, tad Sentab atdod Valdībai vienu parāda rakstu atpakaļ, pie kam Valdība samaksā Sentab skaidrā naudā starpību starp parāda raksta vērtību un konta summu.

24. pants.

1. Valdība maksā Sentab kā atlīdzību par ūdens spēka stacijas būvi:

a) Zv. kronas 1.350.000.— (vienu miljonu trīs simti piecdesmit tūkstoši) par izpildītiem darbiem un piegādēm, kas samaksāti latos (16. panta 2. punkts lit. c);

b) 4% no izdevumiem par iegādēm, kas izdarītas Zviedrijā, vai darbiem, kurus Latvija izpildījušas Zviedrijas firmas (16. pants 2. punkts lit. d);

c) 6% no izdevumiem par iegādēm, kas izdarītas citās valstīs (16. pants 2. punkts lit. e).

Par izdevumiem, kas paredzēti 16. panta 2. punkta lit. a un b, Sentab nesāņem nekādu atlīdzību.

2. Bez 1. punktā paredzētās atlīdzības Sentab saņem vēl kā sevišķu atlīdzību prēmiju 20% (divdesmit procentu) apmērā no tās summas, kas par maksas aprēķinā paredzētiem latos apmaksājamiem darbiem un piegādēm (16. panta 2. punkts lit. c) faktiski samaksāta mazāk, nekā tas bija paredzēts maksas aprēķinā. Aprēķinot šo prēmiju, nav ņemami vērā apstākļi, kas izsaukuši paredzēto latu izdevumu varbūtēju pazeminājumu vai paaugstinājumu, izšķirošs ir vienīgi tas fakts, ka Sentab faktiski izdevusi latu summas mazāk, nekā paredzēts maksas aprēķinā.

3. Sentab pienākošos atlīdzību Valdība iemaksā „kontā Daugava” (25. pants) sekojošā kārtībā:

a) šā panta 1. punkta lit. a) paredzēto atlīdzību — katru mēneša 25. dienā, sākot ar 1936. g. 25. septembri, ik Zv. kr. 30.000.— (trīsdesmit tūkstoši), kamēr kopsummā sasniegti Zv. kr. 1.350.000.— (viens miljons trīs simti piecdesmit tūkstoši);

b) šā panta 1. punkta lit. b) un c) paredzēto atlīdzību par notecējušā mēnesi faktiski izdarītiem maksājumiem — katru nākošā mēneša 25. dienā, bet tā, lai to atlīdzību, kas attiecas uz piegādēm uz kredītu (16. panta 2. punkts lit. e), maksātu nākošā piegādei sekojošā mēneša 25. dienā.

Šā panta 2. punktā paredzēto prēmiju Sentab saņem 3 mēnešu laikā pēc Sentab grāmatu galīgās noslēgšanas Latvijā.

4. Šā panta 1. punkta lit. b) un c) paredzēto atlīdzību aprēķina, izejot no fakturās uzrādītām summām, pie kam ārzemju valūtu pārrēķinu Zv. kronās izdara pēc tās dienas vidējā kursa Stokholmas biržā, kad faktūra izrakstīta. Ja iegāde notiktu uz kredītu, tad Sentab'a atlīdzības aprēķinu izdara kā augstāk minēts pēc tās dienas kursa, kad piegāde notikusi.

Prēmiju Sentab saņem kronās, pie kam latu pārrēķinu kronās izdara pēc prēmijas izmaksas termiņa vidējā kursa Rīgas biržā.

25. pants.

1. Sentab atver Stockholms Enskilda Bank A. B., Stokholmā, sevišķu kontu, turpmāk sauktu „konts Daugava”, kurā Valdība izdara 24. pantā paredzētās iemaksas. Izmaksas no šā konta Sentab var saņemt tikai, par cik Valdības iemaksas pārsniedz Zv. kr. 1.800.000.— (vienu miljonu astoņi simti tūkstoši). Līdz šai summai Valdības iemaksas ir priekš Sentab bloķetas un uzskatāmas kā Sentab nodrošinājums Valdībai.

2. Uz Sentab priekšlikumu Valdība var 24. pantā paredzēto Sentab pienākošos atlīdzību atļaut izmaksāt latos Latvijā.

3. Sentab ir tiesība saņemt „kontā Daugava” iemaksātās summas tāda apmēra, par kādu Sentab nodod Valdībai Latvijas bankas garantijas. Šinīs gadījumos Valdība var pēc sava ieskata akceptēt no Sentab arī cita veida nodrošinājumus.

26. pants.

Ja Sentab nokavē ūdens spēka stacijas būvē būvprogrammā paredzētos termiņus vairāk kā par 6 mēnešiem, tad Valdībai ir tiesība uz laiku pārtraukt 24. panta 3. punktā lit. a) paredzētos atlīdzības maksājumus. Tādā gadījumā Valdībai ir tiesība uz laiku pārtraukt arī 18. panta 2. punkta lit. c, d un e minēto parāda rakstu izsniegšanu.

Pārtrankuma laiks lidzinās darbu nokavējumam, salīdzinot to ar būvprogrammu.

27. pants.

1. Lai nodrošinātu savu, šini līgumā paredzēto saistību izpildīšanu pret Valdību, Sentab nodod Valdībai sekojošas garantijas:

a) parakstot šo līgumu — Latvijas bankas garantiju par Ls 750.000.— (septiņi simti piecdesmit tūkstoši);

b) summas, kas saskaņā ar 25. pantu sakrājas „kontā Daugava”, līdz Zv. kr. 1.800.000.— (viens miljons astoņi simti tūkstoši) apmēram;

c) Latvijas bankas garantiju par to, ka Valdība saņems atpakaļ 18. panta 2. punkta lit. b) minētos parāda rakstus, ja, saskaņā ar 31. panta 1. punkta lit. a, šo līgumu atzītu par atceltu. Šo garantiju nodod Valdībai divas (2) dienas pirms parāda rakstu izsniegšanas, kāda paredzēta 18. panta 2. punkta lit. b.

Bez tam Sentab atbild ar visu savu mantu par šā līguma kārtīgu izpildīšanu.

2. Ar iepriekšējā punktā minēto Sentab nodrošinājumu Valdība sedz tai cēlušos izdevumus: a) ar Sentab piekrišanu vai arī b) uz šķirējtiesas sprieduma pamata (34. pants).

3. Garantijas, kas izlietotas saskaņā ar šā panta 2. punktu, Sentab nekavējoties papildina līdz to agrākam apmēram. Sentab pienākums papildināt garantijas izbeidzas ar dienu, kad parakstīts pieņemšanas protokols par galīgi nobeigtu ūdens spēka staciju (13. panta 6. punkts). Ja garantiju summa nepietiek varbūtēju cēlušos zaudējumu segšanai, tad iztrūkstošo summu Sentab nekavējoties samaksā Valdībai skaidrā naudā.

4. Šā panta 1. punktā minētās garantijas, par cik tās garantijas laikā nav izlietotas attiecīgiem nolūkiem, Valdība atbrīvo:

a) šā panta 1. punkta lit. c) minēto garantiju — ja Valdība neizmanto savu 31. panta 1. punkta lit. a) minēto tiesību atkāpties no līguma turpat paredzētā termiņā, vai ja šķirējtiesa noraidījusi priekšlikumu par šādu atkāpšanos;

b) šā panta 1. punkta lit. b) minēto nodrošinājumu — pēc viena gada notecēšanas, skaitot no ūdens spēka stacijas galīgās nobeigšanas (13. panta 6. punkts);

c) šā panta 1. punkta lit. a) minēto garantiju — 30 dienas pēc to divu gadu notecēšanas, skaitot no ūdens spēka stacijas galīgās nobeigšanas (13. panta 6. punkts).

5. Latvijas bankas garantiju Sentab var katru laikā atvērt ar Latvijas kredītbankas garantiju.

III.

28. pants.

1. Šai līgumā paredzēto darbu izpildīšanai vajadzīgo būvbiroju Sentab ierīko Latvijā. Grāmatvedība iekārtojama pēc

dubultās grāmatvedības un parastās prakses principiem. Grāmatvedības nomenklatūru un norēķinu veidu un kārtību Sentab izstrādā sazinā ar finanču inspektoru nekavējoties pēc šā līguma spēkā stāšanās.

2. Sentab atļauts satiksmē ar iestādēm, firmām un personām Latvijā vest vācu valodā visu to saraksti, kas stāv sakarā ar šā līguma pildīšanu. Tāni pašā valodā iekārtojama arī grāmatvedība.

3. Līguma pildīšanas laikā Sentab ievēro visus Latvijas likumus un darba noteikumus, kā arī sanitāros, policijas un pašvaldību rīkojumus.

29. pants.

1. Sentab pa visu būves laiku tur Latvijā pilnvarotu pārstāvi, kas, saskaņā ar šo līgumu, ir pilnvarots reprezentēt Sentab visās pēdējā attiecībās ar Valdību. Sentab pārstāvis izvēlējams no būves vadītājiem.

2. Iepriekšējā punktā minētā pilnvarotā pārstāvja iecelšana paziņojama Valdībai 10 dienu laikā pēc līguma spēkā stāšanās, uzdodot viņa adresi Rīgā.

Raksti, kas pret parakstu nosūtīti uz šo adresi, skaitās par nodotiem Sentab.

Ja Sentab atsauc savu pilnvaroto un iecel citu, tad par to nekavējoties jāpaziņo Valdībai.

3. Nekavējoties pēc šā līguma spēkā stāšanās Valdība paziņo Sentab būvinspektora adresi (4. panta 1. punkts).

Raksti, kas pret parakstu nosūtīti uz šo adresi, skaitās par Valdībai nodotiem.

4. Visai sarakstei, kā arī visiem paziņojumiem, lai tie būtu derīgi un ar likumīgu spēku, jānotiek rakstveidā un tie nosūtāmi pretējai pusei pret parakstu.

30. pants.

1. Visi no ārzemēm ievedamie materiāli, mašīnas, aparāti, instrumenti, darba rīki un citi piederumi un priekšmeti, kas vajadzīgi spēka stacijas būvei un darbā iaišanai, kā arī visiem izpildāmiem būvdarbiem, atbrīvoti no ievadmuītas un no visiem valsts un pašvaldību nodokļiem un nodevām, ja būvinspektors ir devis savu rakstisku piekrišanu to ievēšanai Latvijā.

2. Ja kādus no ievestiem materiāliem un priekšmetiem neiebūvē un nenodod spēka stacijai, bet tomēr tie paliek Latvijā, tad šo materiālu un priekšmetu ipašnieks samaksā attiecīgo muiītu, kā arī visus pārējos nodokļus un nodevas. Latvijā paliekošos nolietotos materiālus un priekšmetus pārdod atklātā ūtrupē vairāksolišanā. No tādā veidā iegūtās summas sedzama muiīta, kā arī visi pārējie nodokļi un nodevas; varbūtējais atlikums nododams ipašniekam.

3. Bez tam Sentab pa visu līguma laiku atbrīvots no:

a) nodokļiem sakarā ar šā līguma noslēgšanu un 37. panta 1. punktā minēto norakstu pagatavošanu;

b) tirdzniecības - rūpniecības pamatnodokļa un krīzes apkaŗošanas nodokļiem;

c) visiem tiešiem nodokļiem, kā pastāvošiem, tā arī tādiem, kādus nākotnē varētu uzlikt;

d) zīmognodokļa sakarā ar šā līguma pildīšanu.

4. Ja tomēr gadītos, ka Sentab, neskatoties uz augstāk sacīto, tomēr jāmaksā par labu valstij, pašvaldībām vai citām sabiedriskām organizācijām kautkāda veida nodokļus vai nodevas (piem. zīmognodokli par dažādiem piegādes un darbu līgumiem vai banku garantijām), tad Valdība atlīdzina Sentab samaksātās summas.

31. pants.

1. Sekojošos gadījumos, pamatojoties uz Ministru kabineta apstiprinātu finanču ministra lēmumu, Valdība var atkāpties no līguma Sentab vainas dēļ:

a) ja Sentab pirmo 6 mēnešu laikā pēc līguma spēkā stāšanās nav izpildījis vismaz pusi to darbu, kādi šim laikam paredzēti būvprogrammā, un Ministru kabineta apstiprinātais finanču ministra lēmums par atkāpšanos paziņots Sentab ne vēlāk kā 14 dienu laikā, skaitot no minētā 6-mēnešu termiņa notecējuma;

b) ja konstatēta Sentab negodīga rīcība pie norēķiniem vai kādas citas ar līguma pildīšanu saistītas darbības;

c) ja Sentab, neskatoties uz būvinspektora brīdinājumu, izrāda rupju nevērību savu no šā līguma izrietošo saistību pildīšanā;

d) ja Sentab līguma noteikumus nepilda saskaņā ar programmu, pie kam tomēr jāņem vērā 34. panta 11. punkta beigu noteikumi;

e) ja Sentab nesagādā 17. panta 1. punkta lit. b minēto kreditu Zv. kronās.

2. Sentab ir tiesība deklarēt līguma atcelšanu Valdības vainas dēļ un rakstiski paziņot par to finanču ministram, ja Valdība:

a) nokavē „kontā Ķegums“ (20. pants) izdarāmās iemaksas vairāk par 14 dienām;

b) nokavē „kontā Daugava“ (25. pants) izdarāmās iemaksas vairāk par 30 dienām;

c) nokavē parāda rakstu izpiršanas un/vai augļu maksājumu (21. pants) vairāk par 14 dienām;

d) nokavē parāda rakstu nosūtīšanu Stockholms Enskilda Bank A. B. (22. pants) un/vai rīkojumu par izsniegšanu vairāk par 30 dienām;

e) neizpilda 7. panta 1. punkta un/vai 11. panta 1. punkta 2. teikuma noteikumus.

3. Gadījumā, ja atkāpjas no līguma, katrai līguma slēdzēju pusei ir tiesība 14 dienu laikā, skaitot no attiecīgā paziņojuma saņemšanas, pieprasīt šā jautājuma nodošanu šķirētiesai.

4. Līguma atcelšanas gadījumā vainīgā puse atlīdzina pretējai pusei visus tiešos zaudējumus (damnum emergens), kas cēlušies sakarā ar līguma atcelšanu, kā arī tos, kas paredzami, un maksā bez tam vēl sevišķi uzdotu atlīdzinājumu, kādu nosaka abas puses vienojoties, vai, kādu šķirētiesa atzīst par taisnīgu, ja vienošanās netiek panākta.

5. Ja līgumu atceļ Sentab vainas dēļ, tad A. B. Electro-Invest, Västerås, apņemas:

a) turpināt sagādāt 17. panta 1. punkta lit. b minēto kreditu bez traucējumiem Valdībai un

b) kā savu pašu parādu un primāri samaksāt Valdībai šķirētiesas piespriepto zaudējumu atlīdzību un atsevišķu atlīdzinājumu (šā panta 4. punkts).

Tālāk A. B. Electro-Invest, Västerås tadā gadījumā, pēc savas izvēles, vai nu pārņem šo līgumu Sentab vietā, pie kam tai tad ir tiesība nodot šim līgumā minēto būvi kādam apakšuzņēmējam, kuŗu Valdība akceptē, vai arī

pārņem Sentab saistības tikai attiecībā uz šim līgumā paredzētām mašīnu piegādēm no Zviedrijas un Svenska Diamantbergborrnings A. B. injekcijas darbiem, kādā gadījumā tai pienākas tikai 16. panta 2. punkta lit. d minētie maksājumi.

6. Ja līgumu atceļ Valdības vainas dēļ, tad:

a) „konts Daugava“ un garantijas atbrīvojamās Sentab par labu vai nu ar Valdības piekrišanu, vai arī bez pēdējās — uz šķirētiesas lēmuma pamata;

b) Valdībai nekavējoties jāizpilda uz turētāju pieprasījumu parāda raksti (21. pants), neskatoties uz parāda rakstos paredzētiem termiņiem;

c) Sentab ir tiesība tikt atbrīvotai no visiem apakšlīgumiem. Valdībai tad viena mēneša laikā jāiestājas šinīs apakšlīgumos Sentab vietā, un jānodod Zviedrijas apakšuzņēmējiem kādas pirkklasīgas zviedru bankas garantiju apakšlīgumos minēto maksājumu nodrošināšanai, lai apakšuzņēmēji tādejādi būtu saistīti savus apakšlīgumus Sentab vietā izpildīt tieši Valdībai.

Maksājumus pēc šiem apakšlīgumiem Valdība izdara tomēr tikai tāda apmērā, par cik tie vēl nav dzēsti ar maksājumiem Sentab (16. panta 2. punkta lit. d un 22. panta 3. punkts).

7. Visi uz šā līguma pamata ar Valdības līdzekļiem iegādātie un izgatavotie objekti ir Valdības īpašums.

32. pants.

1. Iemesli, kas atbrīvo abus līguma slēdzējus no šā līguma pildīšanas un atceļ šo līgumu, neatkarīgi no vainas, ir:

a) ienaidmeka iebūvums Zviedrijā un/vai Latvijā;

b) Zviedrijas un/vai Latvijas valdības rīkojumi, kas izdoti tādu apstākļu dēļ, kas cēlušies kara dēļ Latvijā vai Zviedrijā un kas padara līguma izpildīšanu neiespējamu.

2. Ja līguma pildīšana izbeidzas augšminēto iemeslu dēļ un līguma slēdzēji nevar vienoties par savstarpējo norēķināšanu, tad šo jautājumu izšķir šķirētiesa, kā tā to atrod par taisnīgu.

33. pants.

1. Force majeure gadījumos līguma slēdzēju atbildība par šā līguma izpildīšanu tiek uz laiku atcelta un paredzētie termiņi tiek attiecīgi pagarināti.

2. Par force majeure uzskatāmi apstākļi un notikumi, kas padara šā līguma pildīšanu neiespējamu, pie kam šiem apstākļiem vai notikumiem jābūt tādas dabas, ka tos paredzēt resp. novērst nebija iespējams vienai vai otrai līguma slēdzēju pusei. Izšķirot jautājumu, vai kads gadījums uzskatāms par force majeure, jāņem vērā speciālista paaugstinātā atbildība.

3. Par force majeure neskaitās ledus iešana un plūdi Daugavā līdz caurteces vairumam 10.000 m³/sek.

4. Norēķinoties par zaudējumiem, kādus cietusi viena vai otra puse sakarā ar force majeure, līguma slēdzējiem labprātīgi jāvienojas, pretējā gadījumā, uz vienas puses pieprasījumu, jautājumu izšķir šķirētiesa pēc sava taisnīgā ieskata.

34. pants.

1. Visi strīdi un domstarpības starp Valdību un Sentab par šā līguma pielietošanu, izpildīšanu vai iztulkotāšanu kārtojami šķirētiesas ceļā.

2. Tai pusei, kas pieprasa šķirētiesu, rakstiski jāformulē strīdus priekšmets.

3. Šķirētiesa var būt vienpersonīga vai kolleģiāla, sastāvoša no 3 šķirētiesniešiem.

4. Vienpersonīga šķirētiesa pielaižama tikai tad, ja:

a) abas puses par to vienojas;

b) pirms šķirētiesnieša uzaicināšanas abas puses ir vienojušās par viņam noteicamā honorāra apmēru;

c) abas puses labprātīgi vienojas par šķirētiesnieša personu, vai vienojas par kādu trešu personu vai iestādi, kuŗai jāieceļ šķirētiesnesis, un kuŗa lēmumam puses padosies bez iebildumiem.

5. Pēc vienpersonīgas šķirētiesas iecelšanas, strīdus jautājuma izlemšanu nevar nodot kolleģiālai šķirētiesai, ja vien šķirētiesnesis pats neatsacitos lietu izlemt.

6. Ja nav panākama vienošanās par vienpersonīgu šķirētiesnieša personu (4. punkts), tad, uz vienas puses priekšlikumu, strīdus jautājumu izšķir kolleģiālā šķirētiesa.

7. Kolleģiālā šķirētiesa sastāv no priekšsēdētāja, kam jābūt juristam, un 2 tiesniešiem, par kuŗiem abas puses labprātīgi vienojas, iepriekš nosakot tiesai pienākošos atlīdzinājumu un tā sadalīšanu starp tiesas atsevišķiem locekļiem. Ja tāda vienošanās nebūtu panākama, tad jāved sarunas par kādu trešu personu vai iestādi, kas ieceltu šķirētiesniešus un noteiktu tiem pienākošos atlīdzinājumu.

8. Ja nevar panākt iepriekšējā punktā paredzēto vienošanos, tad uz vienas vai abu pusu līgumu kolleģiālo šķirētiesu iecel Starptautiskā tirdzniecības kamera Parīzē, reizē nosakot arī šķirētiesniešiem pienākošos honorāru.

9. Visus ar šķirētiesu saistītos izdevumus uzliek tai pusei, kas prāvu zaudē; ja strīdus gadījumu izšķir tikai pa daļai vienai pusei par labu, tad attiecīgi sadala arī šķirētiesas izdevumus.

Pirms sprieduma izdarāmos maksājumus sedz abas puses avansa veidā pa līdzīgām daļām.

10. Prāva šķirētiesā atbrīvota no visiem nodokļiem un nodevām.

11. Šķirētiesu spriedumiem par pamatu ņemami:

a) šis līgums un tam pievienotie pielikumi;

b) detaļzīmējumi, kas akceptēti saskaņā ar 5. panta 3. punktu;

c) varbūtējās rakstiskas vienošanās līguma slēdzēju starpā;

d) varbūtēji šķirētiesas spriedumi;

e) varbūtēji būves laikā izdarīti konstatējumi un norēķini, kā arī 13. panta 1. punkta lit. f minētie protokoli;

f) subsidiāri — Latvijas civillikumi un tirdzniecības likumi, kas ir spēkā šā līguma noslēgšanas laikā.

Gadījumā, kas paredzēts 31. panta 1. punkta lit. d, šķirētiesai jāapsver arī jautājums, vai nokavējums ir tāds, kas atļauj Valdības prasīto atkāpšanos no līguma, pie kam jāņem vērā būvdarbu faktiskā gaita un stāvoklis.

12. Strīdus jautājums jāizšķir šķirētiesai vēlākais 3 mēnešu laikā, skaitot no šķirētiesas iecelšanas dienas.

Šķirētiesas spriedums ir galīgs un neviena puse to nevar apstrīdēt nedz pēc būtības, nedz arī kasācijas ceļā.

13. Ja kāds no šķirētiesniešiem atkāpjas, tad līguma slēdzējiem jāvienojas par viņa vietnieku, vai par trešo personu vai iestādi, kas ieceltu iztulkotājo šķirētiesnieši. Ja vienošanās nenotiek, tad uz vienas puses lūgumu iztulkotājo šķirētiesnieši iecel Starptautiskā tirdzniecības kamera Parīzē.

14. Latvijas civilprocesa nolikuma 1489. pants neattiecas uz šim līgumā paredzētiem šķirētiesām.

35. pants.

1. Visas sūdzības, kuŗas šī līguma dēļ ceļ trešās personas pret Sentab, jāceļ reizē arī pret Valdību, proti, pret valsti Finanču ministrijas personā.

2. Ja Sentab šo līgumu izpildot iesniedz sūdzību pret trešām personām, tad tai par to piemērotā laikā jāpaziņo Valdībai. Valdībai tad ir tiesība intervencijas ceļā nostāties sūdzētāja pusē.

3. Tiesai šīs prāvas jāpaātrina, proti, caurskatīšana izdarāma saskaņā ar noteikumiem par prāvu paātrināšanu darba lietām.

Likums

par nekustamu īpašumu atsavināšanu un servitūtu nodibināšanu Ķeguma spēka stacijas vajadzībām.

1. Ķeguma spēka stacijas vajadzībām abās pusēs Daugavai, starp Ķegumu un Aizkraukli, atsavināma pilnā valsts īpašumā zeme ar piederumiem kopplatībā līdz 1500 hektariem.

Bez tam spēka stacijas vajadzībām valsts var nodibināt servitūtus uz neatsavinātām zemēm, kuŗas ietekmēs būvējamās spēka stacijas paceltais Daugavas ūdens līmenis.

2. Katra ar šo likumu atsavināta nekustama īpašuma platību, robežas un pārņemšanas laiku valsts rīcībā nosaka zemkopības ministrs saziņā ar finanču ministru.

3. Atsavināšana izdarāma saskaņā ar likumu par nekustamas mantas piespiedu atsavināšanu valsts vai sabiedriskām vajadzībām (Lik. kr. 1923. g. 59), pie kam minētā likuma 3., 6., 8., 12.—14. un 16. pants nav jāievēro.

4. Atlīdzību par atsavināto nekustamu īpašumu un nodibinātiem servitūtiem nosaka Zemkopības ministrija vienošanās ceļā ar īpašniekiem. Ja vienošanās nav panākta, atlīdzību nosaka, uz Zemkopības ministrijas priekšlikumu, Zemes vērtēšanas virskomisija (Lik. kr. 1923. g. 49 un 1934. g. 140).

5. Komisijas lēmumu var pārsūdzēt kasācijas kārtībā Senāta administratīvam departamentam, saskaņā ar likumu par administratīvām tiesām (Lik. kr. 1921. g. 59).

6. Atsavināto un ar servitūtiem apgrūtināto nekustamu īpašumu īpašniekiem atlīdzību izmaksā Zemkopības ministrija.

36. pants.

1. Par šā līguma kārtīgu izpildīšanu no Sentab puses galvo A. B. Electro-Invest, Västerås. Tādēļ, ja Sentab mantas nepieņem visu Valdības varbūtējo prasību segšanai, tad Valdībai ir tiesība vērst savas prasības pret A. B. Electro-Invest, kuŗa no savas puses atbild ar visu savu mantu.

2. Bez šā panta 1. punktā paredzētā veida A. B. Electro-Invest galvo arī šā līguma 31. panta 5. punktā paredzētā veidā.

3. A. B. Electro-Invest pilnvarotā paraksts zem šā līguma reizē nozīmē šim pantā minēto saistību neatsaucamo uzņemšanos.

37. pants.

1. Šis līgums izgatavots vācu valodā piecos eksemplāros, no kuŗiem Valdība patur sev oriģinālu, bet pa vienam apliecinātam norakstam izsniedz Sentab, A. B. Electro-Invest, A. B. Vattenbyggnadsbyrån un Stockholms Enskilda Bank A. B.

2. Šis līgums stājas spēkā pēc tam, kad:

a) A. B. Vattenbyggnadsbyrån un Stockholms Enskilda Bank A. B. paziņojušas Latvijas finanču ministram, ka tās saņēmušas šā līguma notāriāli apstiprinātu norakstu un apņemas pildīt šā līguma noteikumus, par cik tie uz viņām attiecas, un

b) Latvijas Ministru kabinets pieņemis ar šo līgumu saskaņošanu likumu un Valsts Prezidents to publicējis.

Rīgā, 1936. g. 1. augustā.

Latvijas valdības pilnvarā L. Eķis.

Svenska Entreprenad A. B.

pilnvarā Carl Thulin.

Electro-Invest A. B.

pilnvarā T. Ericson.

Ministru kabinets 1936. g. 4. augustā ir pieņēmis un Valsts Prezidents izsludina šādu likumu:

7. Pēc atlīdzības samaksas ar šo likumu atsavinātie nekustami īpašumi uz Zemkopības ministrijas vienpusēju pieprasījumu atbrīvojami no parādiem un apgrūtinājumiem un ierobežojumiem ierakstiem un atzīmēm un pārveidami uz valsts vārdu Finanču ministrijas personā, atverot zemes grāmatu reģistrā jaunu foliju.

Tāpat uz Zemkopības ministrijas vienpusēju pieprasījumu ievēdamas zemes grāmatās atzīmes par servitūtu nodibināšanu uz 1. panta 2. daļā minētām zemēm.

8. Jeinteresētās personas, kam par labu atzīmētas zemes grāmatās kādas tiesības uz atsavināmo zemi, saņem viņām pienākošās summas priekšrocību kārtībā, bet ne vairāk par nolīgto vai novērtēto atlīdzības summu.

9. Zemkopības, kā arī Finanču ministrijas pilnvarotām personām ir tiesība izdarīt 1. pantā minētos apgabalos uz vietas dažādas zemes izmeklēšanas un pētīšanas darbus arī pirms attiecīga nekustama īpašuma pārņemšanas valsts rīcībā vai servitūtu nodibināšanas uz tā.

10. Šā likuma piemērošanai zemkopības ministrs saziņā ar finanču ministru var izdot instrukciju.

Šis likums stājas spēkā izsludināšanas dienā.

Rīgā, 1936. g. 5. augustā.

Valsts un Ministru Prezidents K. Ulmanis.

Ministru kabinets 1936. g. 4. augustā sēdē ir pieņēmis un Valsts Prezidents izsludina šādu likumu:

Likums

par valsts papildu budžetu 1936./37. saimniecības gadam.

1. 1936./37. saimniecības gadam Ķeguma spēka stacijas būves kapitāla ieguldījumu ieņēmumi un izdevumi ar šo apstiprināti Ls 11.271.620,— apmēros.

Ķeguma būves financēšanā piedalās 1936./37. saimn. gadā valsts kredīta fonds ar tekošiem ieņēmumiem un izdevumiem Ls 262.290,— apmēros un kapitāla ieguldījumu ieņēmumiem un izdevumiem Ls 10.271.620,— apmēros.

2. Līdz ar šo likumu izsludināts 1. pantā minētais valsts papildu budžets 1936./37. saimniecības gadam.

Rīgā, 1936. g. 6. augustā.

Valsts un Ministru Prezidents K. Ulmanis.

Pielikums pie likuma par papildu budžetu 1936./37. s. gadam.

Valsts papildu budžets 1936./37. s. gadam.

SPECIĀLAIS BUDŽETS.

IX. Finanču ministrija.

Kopsavilkums.

Vietā	IENĒMUMI	Tekošie ieņēmumi Ls	Kapitāla ieguldījumu ieņēmumi Ls	Kopā Ls
12	Kredīta fonds	262.290	10.271.620	10.533.910
14	Ķeguma spēka stacija	—	11.271.620	11.271.620

Vietā	IZDEVUMI	Tekošie izdevumi Ls	Kapitāla ieguldījumu izdevumi Ls	Kopā Ls
12	Kredīta fonds	262.290	10.271.620	10.533.910
14	Ķeguma spēka stacija	—	11.271.620	11.271.620

IX. Finanču ministrija.

Kredīta fonds.

V. § p.

V. § p.	Valsts kredīta fonds.	Ls
12	A. Tekošie ieņēmumi un izdevumi.	
	I. Ieņēmumi.	
	Kopsumma	262.290
	II. Izdevumi.	
	Kopsumma	262.290
	B. Kapitāla ieguldījumi.	
	I. Ieņēmumi.	
	Kopsumma	10.271.620
	II. Izdevumi.	
	Kopsumma	10.271.620

IX. Finanču ministrija.

Ķeguma spēka stacija.

V. § p.

V. § p.	Ķeguma spēka stacija.	Ls
14	B. Kapitāla ieguldījumi.	
	I. Ieņēmumi.	
	Kopsumma	11.271.620
81	Aizņēmumi	10.271.620
84	Ieguldījumi no kapitāliem un fondiem	1.000.000
	II. Izdevumi.	
	Kopsumma	11.271.620
101	Nekustama manta	11.249.170
6	Spēka staciju izbūve	11.249.170
102	Kustama manta	22.450
1	Iestāžu iekārta un saimniecības piederumi	12.000
3	Satiksmes līdzekļi	10.450

Rīgā, 1936. g. 6. augustā.

Ministru Prezidents K. Uimanis.

Finanču ministrs L. Ēķis.

Valdības rīkojumi un pavēles.

Rīkojums visiem bērnu sanatoriju un vasaras koloniju uzturētājiem.

Visiem bērnu sanatoriju un vasaras koloniju uzturētājiem — pašvaldībām, Latvijas Sarkanam Krustam, slimnieku privātām organizācijām un personām — līdz 1936. g. 15. novembrim jāiesūta Valsts statistiskās pārvaldes demografiskajai nodaļai Rīgā, Stabu ielā 12, pārskats par viņu uzturēto bērnu sanatoriju un vasaras koloniju darbību 1936. gadā pēc šāda parauga veidlapas.

Rīgā, 1936. gada 7. augustā.

Valsts statistiskās pārvaldes direktora v. i. V. Salnašs.

Demografiskās nodaļas vadītājs V. Salnītis.

PĀRSKATS

par

bērnu sanatorijas vasaras kolonijas darbību 1936. gadā.

1.	Bērnu sanatorijas vasaras kolonijas nosaukums un adrese:			
2.	Bērnu sanatorijas vasaras kolonijas uzturētājs			
3.	Sezona bērnu sanatorijā vasaras kolonijā sākās, beidzās			
4.	Gultu skaits bērnu sanatorijā vasaras kolonijā puisēniem, meitenēm, kopā			
5.	1936. gada sezonā bērnu sanatorijā vasaras kolonijā novietoto bērnu skaits:			
	a) puisēnu, b) meiteņu, kopā			
6.	Bērnu sanatorijā vasaras kolonijā novietoto bērnu sadalīšanās:			
	a) pēc vecuma:	Puisēni	Meitenes	Kopā
	līdz 8 gadiem			
	vecāki par 8 gadiem			
		Kopā:		
	b) attiecībā pret skolas apmeklēšanu:			
	neapmeklē skolu			
	apmeklē skolu			
		Kopā:		

7. Sanatorijā bērnu pavadīto dienu skaits 1936. gada sezonā:

	Puisēnu	Meiteņu	Kopā
a) pavisam			
b) uz 1 bērnu:			Caurmērā
minimālais			
maksimālais			
vidējais			

	Puisēniem	Meitenēm	Caurmērā
8. Svara pieaugums kg uz 1 bērnu:			
minimālais			
maksimālais			
vidējais			

	Puisēni	Meitenes	Kopā
9. Bērnu veselības stāvoklis pirms ievietošanas sanatorijā: vasaras kolonijā:			
a) veseli			
b) slimi			
no tiem ar:			
anaemia;			
rachitis			
lymphadenitis			
bronchadenitis un peribronchitis			
tbc. pulm.			
tbc. ossium			

10. No sanatorijā vasaras kolonijā 1936. gada sezonā ievietotiem bērniem:

a) uz valsts rēķina uzturēti	bērni, kopsummā par Ls	
b) „ pašvaldību rēķina uzturēti	„ „ „ Ls	
c) „ slimnieku rēķina uzturēti	„ „ „ La	
d) „ biedrību rēķina uzturēti	„ „ „ Ls	
e) „ vecāku rēķina uzturēti	„ „ „ Ls	
f)	„ „ „ Ls	
g)	„ „ „ Ls	
	Kopā bērni, kopsummā par Ls	

11. Uzturas izmaksa vienam bērnam sanatorijā vasaras kolonijā vienā dienā:

pārtika	Ls
darbinieku algas	Ls
pārējie izdevumi, atskaitot summas, kas izdotas kapitālremontiem, būvēm un inventāra iegādāšanai	Ls
	Kopā: Ls

12. Bērnu sanatorijas vasaras kolonijas kopizdevumi 1936. gada sezonā:

A. Izdevumi pārtikai	Darbinieku skaits	Algu kopsumma sezonā Ls
B. Algas:		
a) medicīniskais personāls:		
ārsti		
māsas		
kopējais		
b) pedagogiskais personāls		
c) saimnieciskais personāls:		
pārzinis		
virtuves darbinieki		
pārējie		Ls
C. Pārējie izdevumi, atskaitot summas, kas izlietas kapitālremontiem, būvēm un inventāra iegādāšanai		Ls
		Kopā Ls

1936. g.

Bērnu sanatorijas vasaras kolonijas uzturētāju paraksti un zīmogi.

Cenu inspektora rīkojums.

Dzelzs un tērauda tirdzniecībā nosaku sekojošo:

1. Lieltirgotāji pārdod dzelzi un tēraudu vairumā atkalpārdevējiem un pārstrādātājiem, ar pievešanu līdz vietējai dzelzceļu vai ūdensceļu pietātni vai pircēja vietējam uzņēmumam (līdz 3 km), ne dārgāk par šādām cenām:

- parasto dzelzi (ar izmēriem: apaļo un kvadrāta dzelzi no 54 mm līdz 14,5 mm un plakano dzelzi 6,5 mm un biežāku un 77 mm līdz 25,5 mm platu) — Ls 173,— tonnā;
- speciālās dzelzs šķirnes (fasona, leņķu, lenšu, plāksņu un tievšķiru dzelzi u. t. l.), tāpat arī parasto tēraudu (atsperu, ragavu un velmēto mašintēraudu) — par pamatcenu Ls 173,— tonnā, piekaitot L. K. O. D. Liepājas drāšu fabrikas aprēķinātās piemaksas ar 10% uzviju no tās;
- siņu dzelzi — par L. K. O. D. Liepājas drāšu fabrikas aprēķināto cenu ar 9% uzviju no tās;
- speciālos tēraudus (tievšķiru tēraudu, steigdarbu tēraudu, oglekļa tēraudu, chromņikeļa tēraudu, mangana silīcija tēraudu u. t. l.) — par L. K. O. D. Liepājas drāšu fabrikas aprēķināto cenu ar 20% uzviju no tās;
- velmēto un vilkto stiepi un arī cinkoto un necinkoto dzelonstiepi — par L. K. O. D. Liepājas drāšu fabrikas aprēķināto cenu ar 10% uzviju no tās, piekaitot faktiskos transporta izdevumus, ja darījums noslēgts loco Liepājā.

Piezīme. Pārdodot parasto dzelzi, kuņai L. K. O. D. Liepājas drāšu fabrika aprēķinājusi sevišķu piemaksu, lieltirgotāji šo piemaksu līdz ar 10% uzviju no tās var pieprasīt pārdošanas pamatcenai (Ls 173,—).

2. Lieltirgotāji, pārdodot dzelzi vai tēraudu patērētājiem mazumā, var l. pantā minētās cenas paaugstināt, bet ne augstāk par siktirdzniecības cenu (3. p.).

3. Siktirgotāji pārdod dzelzi un tēraudu patērētājiem savās tirgotavās (bez pievešanas) ne dārgāk par šādām cenām:

- parasto dzelzi (ar izmēriem: apaļo un kvadrāta dzelzi no 54 mm līdz 14,5 mm un plakano dzelzi 6,5 mm un biežāku un 77 mm līdz 25,5 mm platu) — 19 sant. kilogrammā;
- dzelzi, kas neatbilst šī rīkojuma 1. p. a punktā minētiem izmēriem — par lieltirgotājam samaksāto cenu ar 12% uzviju no tās;
- speciālās dzelzs šķirnes (fasona, siņu, leņķu, lenšu, plāksņu un tievšķiru dzelzi u. t. l.) un arī parasto tēraudu (atsperu, ragavu un velmēto mašintēraudu) — par lieltirgotājam samaksāto cenu ar 12% uzviju no tās;
- velmēto un vilkto stiepi un arī cinkoto un necinkoto dzelonstiepi — par lieltirgotājam samaksāto cenu ar 10% uzviju no tās.

Piezīme. Siktirgotāji ārpus Rīgas, Liepājas un Daugavpils šini pantā minētām cenām var pieprasīt vēl faktiskos transporta izdevumus pa

dzelzs- vai ūdensceļu, aprēķinot tos no tuvākā centra (Rīgas, Liepājas vai Daugavpils), un arī faktiskos transporta izdevumus no tuvākās dzelzs- vai ūdensceļu pietānes pa zemes ceļiem, pie kam pēdējie izdevumi nedrīkst pārsniegt 1 latu no tonnas par katru kilometru.

4. Siktirgotājiem jāizliek savos veikalos pircējiem redzamā vietā pārdodamo dzelzs un tērauda šķirņu saraksti ar pārdošanas cenu apzīmējumiem par 1 kilogramu saskaņā ar šo rīkojumu.

5. Par šī rīkojuma neizpildīšanu vai apiešanu draud likumā par cenu inspektoru 5. p. paredzētie sodi.

Rīkojums spēkā ar š. g. 15. augustu un tas atvieto cenu inspektora 1934. g. 17. oktobra rīkojumu („Vald. Vēstn.“ 1934. g. 236. num.).

Pamats. Likums par cenu inspektoru — Lik. kr. 1934. g. 302.

Rīgā, 1936. g. 7. augustā.

Cenu inspektors Arn. Landovskis.

1275. lēmums.

1936. g. 31. jūlijā, saskaņā ar likumu par biedrību, savienību un politisku organizāciju slēgšanas, likvidācijas un reģistrācijas kārtību izpēšanas stāvokļa laikā („Vald. Vēstn.“ 1934. g. 130. num.), uzdošu ar Rīgas apgabaltiesas administratīvās nodaļas 1927. g. 21. decembra lēmumu slēgtās Krievu jaunatnes biedrības Latvijā likvidāciju izdarīt biedrības valdei.

Biedrība jālikvidē 3 mēnešu laikā pēc šī lēmuma izsludināšanas „Vald. Vēstn.“

Iekšlietu ministra b. A. Bērziņš. Administr. depart. direktora v. Cielēns.

1282. lēmums.

Saskaņā ar likumu par biedrību, savienību un politisku organizāciju slēgšanas, likvidācijas un reģistrācijas kārtību izpēšanas stāvokļa laikā („Vald. Vēstn.“ 1934. gada 130. num. un 1936. g. 61. num.), uzdošu Latvijas tirdzniecības un rūpniecības kamerai likvidēt Rīgas veļas rūpnieku un tīrītāju biedrību.

1936. g. 5. augustā.

Iekšlietu ministra biedrs A. Bērziņš. Administr. depart. direktora v. Cielēns.

1293. lēmums.

1936. g. 31. jūlijā, saskaņā ar papildinājumu likumā par biedrību, savienību un politisku organizāciju slēgšanas, likvidācijas un reģistrācijas kārtību izpēšanas stāvokļa laikā („Vald. Vēstn.“ 1934. g. 163. numurā), uzdošu likvidēt Literāriski-muzikāliskai biedrībai „Krakenbank“.

Biedrība jālikvidē biedrības valdes priekšsēdētājam Jānim Straucham 3 mēnešu laikā pēc šā lēmuma izsludināšanas „Valdības Vēstnesī“.

Iekšlietu ministra b. A. Bērziņš. Administr. depart. direktora v. Cielēns.

1294. lēmums.

1936. g. 31. jūlijā, saskaņā ar likumu par biedrību, savienību un politisko organizāciju slēgšanas, likvidācijas un reģistrācijas kārtību izpēšanas stāvokļa laikā („Vald. Vēstn.“ 1934. g. 130. num.), uzdošu ar Rīgas apgabaltiesas administratīvās nodaļas 1933. gada 28. marta lēmumu slēgtā Palīdzības biedrības „Pumpurs“ kluba likvidāciju izdarīt kluba valdei.

Klubs jālikvidē 3 mēnešu laikā pēc šī lēmuma izsludināšanas „Vald. Vēstn.“

Iekšlietu ministra b. A. Bērziņš. Administr. depart. direktora v. Cielēns.

1298. lēmums.

1936. g. 5. augustā, saskaņā ar papildinājumu likumā par biedrību, savienību un politisku organizāciju slēgšanas, likvidācijas un reģistrācijas kārtību izpēšanas stāvokļa laikā („Vald. Vēstn.“ 1934. gada 163. num.), uzdošu likvidēt Sēļu zemes laukkopības pārraudzības biedrībai.

Biedrība jālikvidē biedrības valdei 3 mēnešu laikā pēc šā lēmuma izsludināšanas „Valdības Vēstnesī“.

Iekšlietu ministra b. A. Bērziņš. Administr. depart. direkt. v. i. Cielēns.

1300. lēmums.

1936. g. 5. augustā, saskaņā ar papildinājumu likumā par biedrību, savienību un politisku organizāciju slēgšanas, likvidācijas un reģistrācijas kārtību izpēšanas stāvokļa laikā („Vald. Vēstn.“ 1934. gada 163. num.), uzdošu likvidēt Liepājas operas biedrībai.

Biedrība jālikvidē biedrības valdei 3 mēnešu laikā pēc šā lēmuma izsludināšanas „Valdības Vēstnesī“.

Iekšlietu ministra b. A. Bērziņš. Administr. depart. direkt. v. i. Cielēns.

1310. lēmums.

1936. g. 5. augustā, saskaņā ar likumu par biedrību, savienību un politisku organizāciju slēgšanas, likvidācijas un reģistrācijas kārtību izpēšanas stāvokļa laikā („Vald. Vēstn.“ 1934. g. 130. num.), atzistu par nevēlamu sabiedriskam interesēm Baltkrievu zinātnisko - dzimtenes pētišanas biedrību Latvijā, kādēļ nolēmju minēto biedrību slēgt un iecelt tai par likvidatoriem: Pēteri Rušanū un Eduardu Paegli, ar sēdekli Rīgā, Iekšlietu ministrijā, 143. istabā. Biedrība jālikvidē 3 mēnešu laikā pēc šī lēmuma izsludināšanas „Valdības Vēstnesī“.

Iekšlietu ministra b. A. Bērziņš. Administr. depart. direkt. v. i. Cielēns.

1311. lēmums.

1936. g. 5. augustā, saskaņā ar papildinājumu likumā par biedrību, savienību un politisku organizāciju slēgšanas, likvidācijas un reģistrācijas kārtību izpēšanas stāvokļa laikā („Vald. Vēstn.“ 1934. gada 163. num.), uzdošu likvidēt Rīgas pilsētas 10. pamatskolas absolventu biedrībai.

Biedrība jālikvidē biedrības valdei 3 mēnešu laikā pēc šā lēmuma izsludināšanas „Valdības Vēstnesī“.

Iekšlietu ministra b. A. Bērziņš. Administr. depart. direkt. v. i. Cielēns.

1312. lēmums.

1936. g. 5. augustā, saskaņā ar papildinājumu likumā par biedrību, savienību un politisku organizāciju slēgšanas, likvidācijas un reģistrācijas kārtību izpēšanas stāvokļa laikā („Vald. Vēstn.“ 1934. gada 163. num.), uzdošu likvidēt Daugavpils fotoamatieru biedrībai.

Biedrība jālikvidē biedrības kasierim Antonam Brakovskim 3 mēnešu laikā pēc šā lēmuma izsludināšanas „Valdības Vēstnesī“.

Iekšlietu ministra b. A. Bērziņš. Administr. depart. direkt. v. i. Cielēns.

Iecelšanas un atvaļinājumi.

1292. lēmums.

Pārgrozot savus 1935. g. 549. un 668. lēmumus un 1936. g. 788. lēmumu par valdes un revīzijas komisijas iecelšanu Zilupes brīvprātīgo ugunsdzēsēju biedrībai („Vald. Vēstn.“ 1935. g. 170. un 235. num. un 1936. g. 23. num.), atbrīvoju Eduardu Šmitčenu no Zilupes brīvprātīgo ugunsdzēsēju biedrības valdes priekšsēdētāja amata un Ernestu Bensonu no valdes locekļa amata un iecēlu viņu vietā par valdes priekšsēdētāju līdzšinējo valdes locekli Eduardu Sakenfeldu un par valdes locekli līdzšinējo revīzijas komisijas locekli Paulu Ābolu; par revīzijas komisijas locekli iecēlu Leonīdu Rīteri un par biedrības priekšnieka vietnieku Jāni Ulpi.

Rīgā, 1936. g. 5. augustā.

Iekšlietu ministra b. A. Bērziņš. Administr. depart. direktora v. Cielēns.

Valdības iestāžu paziņojumi.

Privātdavokātu saraksts,

kuŗi pielaisti pie svešu lietu vešanas Rīgas apgabaltiesas rajonā 1936. g. 2. pusē.

I. Privātdavokāti, kuŗi pielaisti pie svešu lietu vešanas Rīgas apgabaltiesā un tai padotās miertiesās:

1. Andrejs Fridenbergs,
2. Pēters Rēķis,
3. Jānis Stelmachers,
4. Erasts Vilciņš.

II. Privātdavokāti, kuŗi pielaisti pie svešu lietu vešanas Rīgas apgabaltiesai padotās miertiesās un to apellācijas instancē:

1. Gustavs Blēze,
2. Jānis Cimdiņš,

3. Jēkabs Čagadajevs,
4. Pēters Dāvis,
5. Vilis Gailis,
6. Kārlis Gailītis,
7. Mārtiņš Grunte,
8. Feliks Kalniņš,
9. Haralds Krievs,
10. Jānis Liepiņš,
11. Mārtiņš Lapiņš,
12. Kārlis Liepiņš,
13. Boļeslavs Miklaševičs,
14. Alberts Melnbārdis,
15. Jānis Orniņš,
16. Jānis Ozollapa,
17. Viļums Prīlaps,
18. Krišjānis Petersons,
19. Jānis Puchajskis,
20. Jānis Poris,
21. Helmutš Raue,
22. Pēteris Zariņš,
23. Emīls Šakums,
24. Jānis Stakalders,
25. Julijs Tatars,
26. Edvards Treumanis,
27. Pēteris Vitums,
28. Hermans Veidis,
29. Jānis Vikmanis.

Rīgas apgabaltiesas priekšsēd. v. T. Bergtāls. Sekretārs G. Jurka.

Tautas labklājības ministrijas uzaicinājums valsts, pašvaldības un privātām iestādēm.

Tautas labklājības ministrija uzaicina valsts, pašvaldības un privātas iestādes un uzņēmumus vajadzības gadījumā pieprasīt darba spēku šīs ministrijas Rīgas darba apgādē, Torņa ielā 4, tālrunis 21714.

Uz 1936. g. 1. augustu darba apgādē bija sekojošs skaits darba meklētāju:

Sievietes:	
Tekstilrūpniecības strādnieces	3
Apģērbu rūpn. strādnieces	7
Minerālvielu apstrādāšanas strād.	1
Kīmiskās rūpniecības strādnieces	2
Dažādu dzīvnieku vielu apstrādāšanas strādnieces	—
Pārtikas un narkot. vielu strād.	2
Tirdzniecības kalpotājas	—
Grāmatrūpniecības darbinieces	—
Higienas darbinieces	2
Kantoņa darbinieces	56
Mājkalpotājas	12
Laukstrādnieces	—
Nekvalificētas strādnieces	157
Citos arodos	—
Pusaudži	—
Kopā	242

Vīrieši:	
Metallstrādnieki	24
Kokstrādnieki	2
Pārtikas un narkot. vielu strād.	4
Minerālvielu apstrādāš. strādnieki	1
Grāmatrūpniecības darbinieki	3
Kīmiskās rūpniecības darbinieki	1
Dažādu dzīvnieku vielu apstrād. strādnieki	1
Tekstilrūpniecības strādnieki	1
Apģērbu rūpniecības strādnieki	2
Būvstrādnieki	16
Tirdzniecības kalpotāji	4
Transporta strādnieki	2
Kantoņa darbinieki	61
Laukstrādnieki	—
Nekvalificēti strādnieki	123
Citos arodos	6
Pusaudži	—
Kopā	251

Meklētizbeidzamo personu 1861. saraksts.

- 39279. Hess Richards. 48576/36.
- 39280. Hess Richards. 48102/36.
- 39281. Kadikis Minna. 43760/34.
- 39282. Kadikis Minna. 44118/34.
- 39283. Kadikis Minna. 43156/34.
- 39284. Kauliņš Anna. 48408/36.
- 39285. Svoks Stanislavs. 45731/35.

1936. g. 6. augustā. Kriminālās polic. pārv. priekšn. J. Silarājs. Darbvedis Hūns.

Rīgas apgabaltiesas 1. kriminālodaļa,

saskaņā ar savu š. g. 3. augusta lēmumu, atsauc „Valdības Vēstnesī“ 1936. g. 165. num. ievietoto sludinājumu par aps. Antonija Malkova meklēšanu, jo minētais Malkovs ir atrasts.

Rīgā, 1936. g. 5. augustā. 100191. L. 278. Priekšsēd. biedrs M. Ratermanis. Sekretārs J. Avotiņš.

Rīgas apgabaltiesas 1. kriminālodaļa,

saskaņā ar savu š. g. 3. augusta lēmumu, atsauc „Vald. Vēstn.“ 1935. g. 270. num. ievietoto sludinājumu par apsūdzētās Annas-Emīlijas Kiršs meklēšanu, jo minētā Kiršs ir atrasta.

Rīgā, 1936. g. 5. augustā. 100189. L. 600/35. Priekšsēdētāja biedrs M. Ratermanis. Sekretārs J. Avotiņš.

Rīgas apgabaltiesas 1. kriminālodaļa,

saskaņā ar savu 1936. g. 3. augusta lēmumu, meklē pēc Soda lik. 71. p. apsūdzēto Falku Epšteinu, dzim. 1912. g. 17. decembrī, agrāk dzīv. Rīgā, Skolas ielā 22, 11. dz., pēc nodarbošanās students.

Visām iestādēm un personām, kam būtu zināma meklējamā Falka Epšteina vai viņa mantas atrašanās vieta, nekavējoties jāziņo Rīgas apgabaltiesai un tuvākai policijai. Atrašanās gadījumā Falks Epšteins jāprietina un jāieskaita šīs tiesas rīcībā, jo kā drošības līdzeklis pret Falka Epšteina izvairīšanos no tiesas, saskaņā ar tiesas 1936. g. 3. augusta lēmumu, noteikts apcietinājums.

Rīgā, 1936. g. 5. augustā. 100211. L. 355. Priekšsēdētāja b. M. Ratermanis. Sekretārs J. Avotiņš.

RIGA.

Brīvības bulvāris slēgts satiksmei ceļu pārbūves dēļ no 7. augusta, starp Aspāzijas bulvāri un Merķeļa ielu.

Līdz ar to Rīgas pilsētas regulārās autosatiksmes 21., 21. a, 24. un 34. līnijās no 7. augusta līdz turpmākam uzturēs satiksmei, novirzoties no Aspāzijas bulvāra pa Kr. Barona, Elizabetes, Tērbatas ielu (21., 21. a, un 24. līnijas — tālāk pa Stabu ielu).

Tirdzniecība un rūpniecība.

Angļu saimnieciskās delegācijas pārstāvji 7. augustā piedalījās paplašinātā Valūtas komisijas sēdē, ko vadīja finanču ministrs L. Ēķis. Sēdē vēl piedalījās ārlietu ministrs V. Munters, Tirdzniecības un rūpniecības kameras priekšsēdētājs A. Bērziņš, valsts saimniecības departamenta direktors Skujevics un tirdzniecības un rūpniec. depart. direktors Pavasars.

Pēc sēdes finanču ministrs L. Ēķis paskaidroja, ka Lielbritānijas tirdzniecības kameru pārstāvjiem pirmā kārtā gribēts parādīt, kā strādā mūsu tirdzniecības un valūtas tirdzniecības regulējošā iestāde un arī iepazīstināt viesus ar šīs iestādes vadošiem darbiniekiem. Tas palīdzēs angļiem dažādu neskaidribo gadījumos dabūt informāciju no pirmām rokām. Tādi gadījumi, kad angļi nav izpratuši mūsu jauno kārtību valūtas un importa regulēšanā, ir bijuši vairāki. Vakardienas sēdē Lielbritānijas kameru pārstāvji iesnieguši daudzus jautājumus, lai šo lietu pilnīgi noskaidrotu. Pēc viņu apgalvojumiem viņi visos jautājumos arī esot dabūjuši izsmeļošas atbildes. Angļu saimnieciskās delegācijas pārstāvjus iepazīstināja arī ar visiem apstākļiem, kas mūs neapmierina Latvijas-Anglijas saimnieciskās attiecībās, lai tādi kopīgiem spēkiem atrastu izeju un šķēršļus pārpratumu novēršanai.

Lielbritānijas saimnieciskā delegācija Latvijas tirdzniecības un rūpniecības kamerai pasniegusi krāšņu sudraba kausu ar iegravētu veltījumu Latvijas tirdzniecības-rūpniecības kamerai. LTA.

Telegrammas.

(Latvijas telegrafa aģentūras telegrammas.)
Valsts Prezidents Dr K. Ulmanis saņēmis šādu apsveikumu telegrammu: „Valmieras iecirkņa mācītāji un draudžu dāmu komitejas delegātes, sapulcējušies savā gadskārtējā konferencē Mazsalacā, pateicībā un atzinībā raugās uz Jums un Jūsu lielo darbu un apliecina, ka līdz ar Jums grib strādāt, lai mūsu tautā visur rastos jauna dzīvība un baznīcā dzīļi kristīgs un latvisks gars un līdz: Dievs svēti vadoni, valsti un tautu“.

K U R S I.

Rīgas biržā 1936. gada 8. augustā.

Devīzes:	
1 Amerikas dollars	3,03—3,13
1 Anglijas mārciņa	15,32—15,62
100 Francijas franku	20,21—20,41
100 Beļģijas belgu	51,90—52,90
100 Šveices franku	99,90—100,90
100 Itālijas liru	24,50—25,50
100 Zviedrijas kronu	78,80—80,80
100 Norvēģijas kronu	76,80—78,80
100 Dānijas kronu	68,10—70,10
100 Austrijas šilipu	61,00—63,00
100 Čehoslovākijas kronu	12,70—13,10
100 Holandes guldeņu	208,40—210,40
100 Vācijas marku	123,00—123,80
100 Somijas marku	6,75—7,05
100 Igaunijas kronu	84,30—86,30
100 Polijas zlotu	57,80—59,00
100 Lietavas litu	51,80—52,20
100 Dancigas guldeņu	57,80—59,00

Vērtspapīri:
6% Latv. hīp. bankas ķīlu zīmes 95 — 96
Rīgas biržas kotācijas komisijas priekšsēdētājs P. Role. Zvērīnāts biržas mākeris H. Kiršsteins.

Redaktora v. Jānis Ozols.

Šim numuram 16 lapas puses.

Siesu sludinājumi.

Rīgas apgabalt. 3. civilnodala, uz Civiltroc. nolik. 1584., 1628. līdz 1631. un 1710. pantu un Civiltroc. 2451. p. pamata uzaicina visas personas, kam ir kādi iebildumi pret šai tiesā 1936. g. 15. jūlijā izsludināto 1936. g. 2. aprīlī Idus pag. mir. Gusta Levitāna, dzim. 1868. g. 30. nov., 1936. g. 28. februārī mājas kārtībā taisīto testamentu, vai kam ir kādas tiesības uz mir. Pāvula Blaui mantojumu vai prasījumi no tā kā mantiniekiem, legatāriem, fideikomisarāriem, kreditoriem u. t. l. pieteikt tās minētāi tiesai **3 mēnešu laikā** pēc šī sludinājuma ieviešanas „Valdības Vēstnesī”, norādot, ka tos, kas nebūs pieteikuši savas tiesības un iebildumus uzaicinājuma termiņā, atzīs par tādiem, kas zaudējuši šīs tiesības vai atteikušies no iebildumiem.

Rīgā, 1936. g. 6. augustā.
L. 4019/36. 13269
Priekšsēd. b. v. J. Drande.
Sekretāra v. (paraksts).

Rīgas apgabalt. 3. civilnodala, uz Civiltroc. nolik. 1584., 1628. līdz 1631. un 1710. pantu un Civiltroc. 2451. p. pamata uzaicina visas personas, kam ir kādi iebildumi pret šai tiesā 1936. g. 22. jūlijā izsludināto 1936. g. 18. jūnijā Doles pag. mir. Jāņa-Jūlija Ābranta, dzim. 1870. g. 17. apr., 1935. g. 1. febr. mājas kārtībā taisīto testamentu vai kam ir kādas tiesības uz Jāņa-Jūlija Ābranta mantojumu vai prasījumi no tā kā mantiniekiem, legatāriem, fideikomisarāriem, kreditoriem u. t. l. pieteikt tās minētāi tiesai **3 mēnešu laikā** pēc šī sludinājuma ieviešanas „Valdības Vēstnesī”, norādot, ka tos, kas nebūs pieteikuši savas tiesības un iebildumus uzaicinājuma termiņā, atzīs par tādiem, kas zaudējuši šīs tiesības vai atteikušies no iebildumiem.

Rīgā, 1936. g. 6. augustā.
L. 2805/36. 13270
Priekšsēd. b. v. J. Drande.
Sekretāra v. (paraksts).

Rīgas apgabalt. 3. civilnodala, uz Civiltroc. nolik. 1584., 1628. līdz 1631. un 1710. p. un Civiltroc. 2451. pantu un uz Marijas Zatlēras lūgumu uzaicina visas personas, kam ir kādi iebildumi pret šai tiesā 1936. g. 22. jūlijā izsludināto 1915. g. 18. dec. Rēvēlī mir. Jāņa (Ivāna) Zatlēra, dzim. 1877. g. 20. jūn., un viņa sievas Marijas, dzim. Pilks, 1914. g. 24. sept. publiskā kārtībā taisīto testamentu, vai kam ir kādas tiesības uz mirušā Jāņa (Ivāna) Zatlēra un tā sievas Marijas, dzim. Pilks, mantojumu vai prasījumi no tā kā mantiniekiem, legatāriem, fideikomisarāriem, kreditoriem u. t. l. pieteikt tās minētāi tiesai **3 mēnešu laikā** pēc šī sludinājuma ieviešanas „Valdības Vēstnesī”, norādot, ka tos, kas nebūs pieteikuši savas tiesības un iebildumus uzaicinājuma termiņā, atzīs par tādiem, kas zaudējuši šīs tiesības vai atteikušies no iebildumiem.

Rīgā, 1936. g. 6. augustā.
L. 4353/36. g. 13271
Priekšsēd. b. v. J. Drande.
Sekretāra v. (paraksts).

Rīgas apgabalt. 3. civilnodala, uz Civiltroc. nolik. 1584., 1628. līdz 1631. un 1710. p. un Civiltroc. 2451. pantu un uz Elizes Kampe lūgumu uzaicina visas personas, kam ir kādi iebildumi pret šai tiesā 1936. g. 22. jūlijā izsludināto 1936. g. 20. martā Rīgā mirušās Leopoldīnes Edītes Grobiņš (Grobien) dz. 1889. g. 26. janv., 1934. g. 18. dec. publiskā kārtībā taisīto testamentu, vai kam ir kādas tiesības uz mir. Leopoldīnes Edītes Grobiņš (Grobien) mantojumu vai prasījumi no tā kā mantiniekiem, legatāriem, fideikomisarāriem, kreditoriem u. t. l. pieteikt tās minētāi tiesai **3 mēnešu laikā** pēc šī sludinājuma ieviešanas „Valdības Vēstnesī”, norādot, ka tos, kas nebūs pieteikuši savas tiesības un iebildumus uzaicinājuma termiņā, atzīs par tādiem, kas zaudējuši šīs tiesības vai atteikušies no iebildumiem.

Rīgā, 1936. g. 6. augustā.
L. 4352/36. g. 13272
Priekšsēd. b. v. J. Drande.
Sekretāra v. (paraksts).

Rīgas apgabalt. 3. civilnodala uz Civiltroc. nolik. 1584., 1628. līdz 1631. un 1710. p. un Civiltroc. 2451. pantu un uz Annas Rubulis u. c. lūgumu, uzaicina visas personas, kam ir kādi iebildumi pret šai tiesā 1936. g. 8. jūlijā izsludināto 1925. g. 10. dec. Stienes pag. mir. Pā-

vula (Paula) Pāvila Blaui dzim. 1852. g. 18. augustā, 1924. g. 26. febr. publiskā kārtībā taisīto testamentu, vai kam ir kādas tiesības uz mir. Pāvula Blaui mantojumu vai prasījumi no tā kā mantiniekiem, legatāriem, fideikomisarāriem, kreditoriem u. t. l. pieteikt tās minētāi tiesai **3 mēnešu laikā** pēc šī sludinājuma ieviešanas „Valdības Vēstnesī”, norādot, ka tos, kas nebūs pieteikuši savas tiesības un iebildumus uzaicinājuma termiņā, atzīs par tādiem, kas zaudējuši šīs tiesības vai atteikušies no iebildumiem.

Rīgā, 1936. g. 6. augustā.
L. 4259/36. g. 13273
Priekšsēd. b. v. J. Drande.
Sekretāra v. (paraksts).

Rīgas apgabalt. 3. civilnodala, uz Civiltroc. nolik. 1584., 1628. līdz 1631. un 1710. p. un Civiltroc. 2451. pantu un uz Līzes Vārna lūgumu, uzaicina visas personas, kam ir kādi iebildumi pret šai tiesā 1936. g. 22. jūlijā izsludināto 1936. g. 17. maijā Kārļu pag. mir. Marijas Mikēlsons, dzim. Smīdts (Smīts), dzim. 1863. g. 29. nov., 1935. g. 18. jūnijā publiskā kārtībā taisīto testamentu, vai kam ir kādas tiesības uz mir. Marijas Mikēlsons, dzim. Smīdts (Smīts) mantojumu vai prasījumi no tā kā mantiniekiem, legatāriem, fideikomisarāriem, kreditoriem u. t. l. pieteikt tās minētāi tiesai **3 mēnešu laikā** pēc šī sludinājuma ieviešanas „Valdības Vēstnesī”, norādot, ka tos, kas nebūs pieteikuši savas tiesības un iebildumus uzaicinājuma termiņā, atzīs par tādiem, kas zaudējuši šīs tiesības vai atteikušies no iebildumiem.

Rīgā, 1936. g. 6. augustā.
L. 4321/36. g. 13274
Priekšsēd. b. v. J. Drande.
Sekretāra v. (paraksts).

Rīgas apgabalt. 3. civilnodala, uz Civiltroc. nolik. 1628., 1631., 1636. un 1710. p. pamata, paziņo, ka pēc 1935. g. 26. jūlijā Rīgā mirušā Jēkaba Melņa, dzim. 1871. g. 1. septembrī (v. st.), ir atklāts mantojums, un uzaicina, kam ir uz šo mantojumu kādas tiesības vai prasījumi no tā kā mantiniekiem, legatāriem, fideikomisarāriem, kreditoriem u. t. l. pieteikt šīs tiesības un prasījumus minētāi tiesai **3 mēnešu laikā** pēc šī sludinājuma ieviešanas „Valdības Vēstnesī”, norādot, ka tos, kas nebūs pieteikuši savas tiesības un prasījumus uzaicinājuma termiņā, atzīs par tādiem, kas zaudējuši šīs tiesības vai atteikušies no iebildumiem.

Rīgā, 1936. g. 6. augustā.
L. 4384/36. g. 13275
Priekšsēd. b. v. J. Drande.
Sekretāra v. (paraksts).

Rīgas apgabalt. 3. civilnodala, uz Civiltroc. nolik. 1628., 1631., 1636. un 1710. p. pamata, paziņo, ka pēc 1935. g. 13. maijā Veegulbes pag. mirušās Tatjanas Ilgažs, dz. 1904. g. 9. jūlijā (v. st.), ir atklāts mantojums, un uzaicina, kam ir uz šo mantojumu kādas tiesības vai prasījumi no tā kā mantiniekiem, legatāriem, fideikomisarāriem, kreditoriem u. t. l. pieteikt šīs tiesības un prasījumus minētāi tiesai **3 mēnešu laikā** pēc šī sludinājuma ieviešanas „Valdības Vēstnesī”, norādot, ka tos, kas nebūs pieteikuši savas tiesības un prasījumus uzaicinājuma termiņā, atzīs par tādiem, kas zaudējuši šīs tiesības vai atteikušies no iebildumiem.

Rīgā, 1936. g. 6. augustā.
L. 2448/36. g. 13276
Priekšsēd. b. v. J. Drande.
Sekretāra v. (paraksts).

Rīgas apgabalt. 3. civilnodala, uz Civiltroc. nolik. 1628., 1631., 1636. un 1710. p. pamata, paziņo, ka pēc 1936. g. 8. jūnijā Rīgā mir. Sigismunda (Zigmunda) Zabello (Zabello), dz. 1881. g. 2. sept. ir atklāts mantojums, un uzaicina, kam ir uz šo mantojumu kādas tiesības vai prasījumi no tā kā mantiniekiem, legatāriem, fideikomisarāriem, kreditoriem u. t. l. pieteikt šīs tiesības un prasījumus minētāi tiesai **3 mēnešu laikā** pēc šī sludinājuma ieviešanas „Valdības Vēstnesī”, norādot, ka tos, kas nebūs pieteikuši savas tiesības un prasījumus uzaicinājuma termiņā, atzīs par tādiem, kas zaudējuši šīs tiesības vai atteikušies no iebildumiem.

Rīgā, 1936. g. 6. augustā.
L. 4412/36. g. 13277
Priekšsēd. b. v. J. Drande.
Sekretāra v. (paraksts).

Rīgas apgabaltiesas 4. civilnodala, uz Civiltroc. nolik. 397., 399., 401., 405., 413., 416. p. pamata, uz Aīnes-Johannas Vilhelminēs Kuīšls (pasē Kuīšels) lūgumu uzaicina prasības lietā pret Artūru Kuīšli (pasē Kuīšels) par laulības šķiršanu, uzaicina pēdējo, kurā dzīves vieta prasītājam nav zināma ierasties tiesā 2 mēnešu laikā pēc šī sludinājuma ieviešanas „Valdības Vēstnesī”.

Lūgumam pielikti iesūdzības un klātpielikto dokumentu noraksti.
Ja atbildētājs nolikta laikā neieradīsies personīgi vai nesūtīs pilnvarotāju, noliks tiesas sēdi lietas aizmuguriskai izskatīšanai.
Rīgā, 1936. g. 4. augustā.
898/36. 36. 13168z
Priekšsēd. v. J. Raibarts.
Sekretāra v. Stūre.

Rīgas apgabalt. tirdzniec. reģ. nod. uz tirdzn. reģ. not. 39. p. pamata paziņo, ka Rīgas apgabalt. tirdzniec. reģ. „A” ar reģistra 3783. num. pamatojoties uz tirdzniec. reģ. tiesneša 1936. g. 3. augusta lēmumu, ierakstīta komandītsabiedrība ar firmu „Komandītsabiedrība „Vārpa” R. Stūrmāns un biedrs”.

Personīgi atbildīgais biedrs Roberts Stūrmāns dzimis Salas pag. 1875. g. 6. novembrī; dzīvo Rīgā, Kronvalda bulv. 10, 3. dz. Sabiedrība nodibināta 1925. g. 27. janvārī un tās darbība atklāta 1925. gadā. Sabiedrības sēdekļis — atrodas Rīgā, m. Nometņu ielā 46. Darbības nozare: augļu un labības pārstrādāšana. Sabiedrībā piedalās viens komandītists ar dalības naudu Ls 666.67. 13163x
Rīgā, 1936. g. 3. augustā.
Tirdzn. reģ. tiesn. Grundulis.
Sekretāra v. K. Lapiņš.

Rīgas apgabalt. tirdzniec. reģ. nodala uz tirdzn. reģ. not. 39. p. pamata paziņo, ka Rīgas apgabaltiesas tirdzniec. reģ. „A” ar reģ. 3784. num. pamatojoties uz tirdzniec. reģ. tiesneša 1936. g. 3. augusta lēmumu, ierakstīts vienpersonīgs tirgotājs Oskars Bitmets ar firmu „Oskars Bitmets”.

Oskars Bitmets dzimis Raskuma pag. 1883. g. 15. oktobrī, dzīvo Rīgā, Blaumaņa ielā 22/24, 1. dz. Uzņēmuma darbība atklāta 1905. gadā. Uzņēmums atrodas — Rīgā, Blaumaņa ielā 22/24, 1. dz. Uzņēmuma darbības nozare — būvju remonta darbi ārpus mājas.
Rīgā, 1936. g. 3. augustā.
Tirdzn. reģ. tiesn. Grundulis.
Sekretāra v. K. Lapiņš.

Rīgas apgabalt. tirdzniec. reģ. nodala uz tirdzn. reģ. not. 39. p. pamata paziņo, ka tirdzniec. reģ. „A” ar reģ. 2121. num. ierakstītas firmas „K.S. M. Nanos & Co” (Rīgā, Pērnavas ielā 31) reģistra folijā, uz tirdzn. reģ. tiesneša 1936. g. 31. jūlija lēmuma pamata:

a) ierakstīts, ka 1936. g. 19. martā izbeigušās komandītsabiedrības uzņēmuma darbības turpināšanai 1936. g. 3. jūlijā nodibināta komandītsabiedrība, kurā piedalās viens komandītists ar dalības naudu Ls 2000.—, b) atzīmēts, ka pēc Mozus Nanosa paziņojuma, no 1936. g. 20. marta līdz 1936. g. 3. jūlijam, 1936. g. 19. martā izbeigušās komandītsabiedrības uzņēmuma darbību turpinājis viņš, Nanos, kā vienpersonīgs tirgotājs ar firmu „K.S. M. Nanos & Co”.

Rīgā, 1936. g. 31. jūlijā.
Tirdzn. reģ. tiesn. Grundulis.
Sekretāra v. I. A. Bērziņš.

Rīgas apgabalt. tirdzniec. reģ. nodala uz tirdzn. reģ. not. 39. p. pamata paziņo, ka tirdzniec. reģistrā „B” ar reģ. 189. num. ierakstītas firmas „Rūpniecības un tirdzniecības akciju sabiedrība „S. Slovins un dēls” (Rīgā, L. Peldu ielā 5) reģistra folijā uz tirdzn. reģ. tiesneša 1936. g. 3. augusta lēmuma pamata ierakstīts:

No 1936. g. 31. jūlija valdes priekšsēdētājs Zalamans Slovins dzīvo Rīgā, Antonijas ielā 9, 9. dz. 13166x
Rīgā, 1936. g. 3. augustā.
Tirdzn. reģ. tiesn. Grundulis.
Sekretāra v. K. Lapiņš.

Jelgavas apgabaltiesa, uz Civiltroc. nolik. 1584., 1628., 1631., 1710. un Privātlīk. 2451. p. pamata, uzaicina visas personas, kam būtu kādas ierunas pret 1935. g. 12. dec. mir. Olgas Leonīnes Kundrats, dzim. Pabauškis 1935. g. 7. aprīlī mājas kārtībā sastādīto testamentu vai prasījumi pret testatāra mantojumu, pieteikt savus strīdus un prasījumus šai tiesai **3 mēnešu laikā** pēc šī sludinājuma ieviešanas „Valdības Vēstnesī”.

Pēc minētā termiņa noteikšanas tiesa nekādas ierunas nepieņems un nepieteiktās tiesības atzīs par spēku zaudējušām.
Jelgavā, 1936. g. 4. augustā.
M. l. 1449/36. g. 13278
Priekšsēd. v. G. Beimuts.
Sekretārs M. Devingtels.

Jelgavas apgabaltiesa, uz Civiltroc. nolik. 1584., 1628., 1631. un 1710. p. pamata, uzaicina visas, kam būtu uz

1916. gadā jūnijā mirušā Mārtiņa Bezdelīgas atstāto mantojumu kādas tiesības kā mantiniekiem, legatāriem, fideikomisarāriem, kreditoriem u. t. l. pieteikt savas tiesības šai tiesai **3 mēnešu laikā** pēc šī sludinājuma ieviešanas „Valdības Vēstnesī”. Terminā nepieteiktās tiesības ieskatīs par spēku zaudējušām.

Jelgavā, 1936. g. 4. augustā.
M. l. 1853/36. g. 13279
Priekšsēd. v. G. Beimuts.
Sekretārs M. Devingtels.

Jelgavas apgabaltiesa, uz Civiltroc. nolik. 1584., 1628., 1631., 1710. un Priv. līk. 2451. p. pamata, uzaicina visas personas, kam būtu kādas ierunas pret 1935. g. 30. dec. mirušā Kārļa-Artura Ziracha 1935. g. 12. novembrī mājas kārtībā sastādīto testamentu vai prasījumi pret testatāra mantojumu, pieteikt savus strīdus un prasījumus šai tiesai **3 mēnešu laikā** pēc šī sludinājuma ieviešanas „Valdības Vēstnesī”.

Pēc minētā termiņa noteikšanas tiesa nekādas ierunas nepieņems un nepieteiktās tiesības atzīs par spēku zaudējušām.
Jelgavā, 1936. g. 4. augustā.
L. l. 1533/36. 13280
Priekšsēd. v. G. Beimuts.
Sekretārs M. Devingtels.

Liepājas apgabaltiesa, saskaņā ar savu š. g. 3. februāra lēmumu uzaicina 1919. gada 25. augustā, Ezeras pagastā mirušās Lates Šteinhardts, dzim. 1868. gada 15. martā mantiniekus, kreditorus, legatārus, fideikomisarus un visas citas personas, kam būtu kādas tiesības vai prasības uz atstāto mantojumu, pieteikt tādas tiesības un prasības tiesai **3 mēnešu laikā** pēc šī sludinājuma ieviešanas „Valdības Vēstnesī”.

Laikā nepieteiktās tiesības un prasības atzīs par zaudētām uz visiem laikiem.
Liepājā, 1936. g. 5. augustā.
424/36. 13169
Priekšsēd. b. v. J. Pavuliņš.
Sekretāra v. (paraksts).

Liepājas apgabaltiesa, saskaņā ar savu š. g. 2. jūlija lēmumu, uzaicina 1936. g. 28. februārī Kalētu pag. mir. Ermaņa Cvirņa, dzim. 1872. g. 25. jūnijā, mantiniekus, kreditorus, legatārus, fideikomisarus un visas citas personas, kam būtu kādas tiesības un prasības uz atstāto mantojumu vai kas vēlotos apstrīdēt viņa mājas kārtībā sastādīto testamentu, pieteikt tādas tiesai **3 mēnešu laikā** pēc šī sludinājuma ieviešanas „Valdības Vēstnesī”.

Laikā nepieteiktās tiesības un prasības atzīs par zaudētām uz visiem laikiem un testamentu pasludinās par likumīgā spēkā stājušos.
Liepājā, 1936. g. 5. augustā.
L. 708m/36. 13170
Priekšsēd. b. v. J. Pavuliņš.
Sekretāra v. A. Plūmītis.

Liepājas apgabaltiesa, saskaņā ar savu š. g. 25. jūlija lēmumu, uzaicina 1917. g. 16. jūlijā mir. Krista Jēkaba d. Zeltiņa mantiniekus, kreditorus, legatārus, fideikomisarus un visas citas personas, kam būtu kādas tiesības vai prasības uz atstāto mantojumu, pieteikt tādas tiesības un prasības tiesai **3 mēnešu laikā** pēc šī sludinājuma ieviešanas „Valdības Vēstnesī”.

Laikā nepieteiktās tiesības un prasības atzīs par zaudētām uz visiem laikiem.
Liepājā, 1936. g. 5. augustā.
777m/36. 13171
Priekšsēd. b. v. J. Pavuliņš.
Sekretāra v. (paraksts).

Liepājas apgabaltiesa paziņo, ka 1936. g. 13. februārī nolemts atzīt Hertu-Johannu Kalniekus par garā slimu un iecelt viņas mantošanai un gādībai par viņu pašu aizgādni.
Liepājā, 1936. g. 5. augustā.
A. 186/36. 13172b
Priekšsēd. b. v. J. Pavuliņš.
Sekretāra v. (paraksts).

Liepājas apgabaltiesas tirdzn. reģ. tiesnesis, pamatojoties uz tirdzn. reģ. not. 39. p. paziņo, ka Liepājas apgabalt. tirdzniecības reģ. „A” daļā ar tirdzniecības reģ. tiesneša 1936. g. 5. augusta lēmumu (žurnāla 744. num., reģistra 348. num.) ierakstīta atklāta sabiedrība ar firmu „Liepājas zarnu apstrādāšanas darbnīca Kurzeme, ip. P. Umanis, E. Kagans, M. Umanis un N. Fleišmanis”, kurās personīgi atbildīgie biedri ir: 1) Peisachs Umanis, dzimis Daugavpilī 1882. g. ar dzīves vietu Liepājā, Tirgoņu ielā 15, 2) Estere Haja Kagans, dzimusi Daugavpilī 1890. g., ar dzīves vietu Liepājā,

Kungu ielā 22, 3) Mendelis Umanis, dzimis Daugavpilī, 1911. g. 12. decembrī, ar dzīves vietu Liepājā, Avotu ielā 6 un 4) Nechemijs Fleišmanis, dzimis Daugavpilī 1902. g. 22. maijā, ar dzīves vietu Liepājā, Jukuma ielā 5. Visi Latvijas pavalstnieki.

Sabiedrības sēdekļis atrodas Liepājā, Avotu ielā 6, bet uzņēmums — zarnu apstrādāšana un pārdošana — Liepājas pilsētas lopkautuvē.

Sabiedrība nodibināta 1936. g. 1. aprīlī uz nenoteiktu laiku, un tās darbība atklāta 1936. g. 1. aprīlī. 13175x
Pilnvarnieks Rubenis Kagans.
Liepājā, 1936. g. 5. augustā.
Tirdzniec. reģ. tiesneša v.
J. Pavuliņš.
Sekretāra v. A. Plūmītis.

Liepājas apgabalt. tirdzn. reģ. tiesnesis, pamatojoties uz tirdzn. reģ. not. 39. p. paziņo, ka Liepājas apgabalt. tirdzniec. reģ. „A” daļā ar tirdzniec. reģ. tiesneša 1936. g. 5. augusta lēmumu (žurnāla 745. num., reģ. 549. num.) ierakstīts vienpersonīgs tirgotājs ar firmu „Motels Deičs”, kurās īpašnieks ir Motels Deičs, Latvijas pavalstnieks, dzimis Ilūkstē 1893. gadā, ar dzīves vietu Liepājā, Vitolu ielā 5. Uzņēmums atrodas Liepājā, Vitolu ielā 5; darbības nozare: tirdzniecība ar maizes labību, miltiem un kolonijāpniecēm vairumā; uzņēmuma darbība atklāta 1936. g. 3. augustā. Nolikta Liepājā, Bāreņu ielā 10.

Liepājā, 1936. g. 5. augustā.
Tirdzniec. reģ. tiesneša v.
13174x J. Pavuliņš.
Sekretāra v. A. Plūmītis.

Liepājas apgabalt. tirdzn. reģ. tiesnesis, pamatojoties uz tirdzn. reģ. not. 39. p. paziņo, ka Liepājas apgabalt. tirdzniec. reģ. „A” 269. num. (firma „O. & Z. Dīmonts”) ar tirdzniecības reģ. tiesneša 1936. g. 5. augusta lēmumu (2. ieraksts; žurnāla 745. num.) ierakstīts sekojošais: Ar 1936. g. 3. martu sabiedrības sēdekļis atrodas Liepājā, Pumpura ielā 7. Ar 1936. g. 28. aprīlī firma tirgojas ar manufaktūras precēm arī visā Latvijā, izvadājot preces ar auto. 13173x
Liepājā, 1936. g. 5. augustā.
Tirdzniec. reģ. tiesneša v.
J. Pavuliņš.
Sekretāra v. A. Plūmītis.

Daugavpils apgabalt. 1. civilnod., uz Dārtes Pipars, Monikas Lācis un Antonīnas Salmu lūgumu un saskaņā ar Civiltroc. nolik. 1584., 1628., 1631. un 1710. p., uzaicina visas, kam būtu uz 1927. g. 26. novembrī Kaplavas pag. Licišu mājas mirušā Vladislava (Vladimira) Pipera mantojumu vai sakarā ar šo mantojumu kādas tiesības vai prasības kā mantiniekiem, legatāriem, fideikomisarāriem, kreditoriem u. t. l., pieteikt tās šai tiesai **3 mēnešu laikā** pēc šī sludinājuma ieviešanas „Valdības Vēstnesī”. Terminā nepieteiktās tiesības un prasības atzīs par spēku zaudējušām.

Daugavpilī, 1936. g. 3. aug. 1771a/36. 13177x
Priekšsēd. b. v. Konst. Ozoliņš.
Sekretāra v. J. Tiltiņš.

Daugavpils apgabalt. 1. civilnod., uz Līnas un Ančā Puriņu lūgumu un saskaņā ar Civiltroc. nolik. 1584., 1628., 1631. un 1710. p. un Civiltroc. 2451. p., uzaicina visas, kam ir kādi strīdi vai ierunas pret šīm tiesā 1936. g. 26. jūnijā publicēto 1936. g. 27. janvārī Aknistes pagastā mir. Kriša Salas 1928. g. 3. martā publiskā kārtībā sastādīto mantinieku iecelšanas lūgumu un arī visas personas, kurām ir kādas pretenzijas un tiesības uz mir. Kriša Salas mantojumu vai sakarā ar šo mantojumu kā mantiniekiem, legatāriem, fideikomisarāriem, parāddevējiem u. t. l., celt prasības un pieteikt savas tiesības un pretenzijas šīm tiesā **3 mēnešu laikā** pēc šī sludinājuma ieviešanas „Valdības Vēstnesī”.

Pēc minētā termiņa noteikšanas tiesa nekādas ierunas nepieņems un nepieteiktās tiesības atzīs par spēku zaudējušām, bet testamentu pasludinās par likumīgā spēkā stājušos.
Daugavpilī, 1936. g. 4. augustā.
L. 1836a/36. 13176x
Priekšsēd. b. v. K. Ozoliņš.
Sekretāra v. J. Tiltiņš.

Daugavpils apgabalt. 1. civilnod., uz Krišjāņa-Pēterja Geidāna lūgumu un saskaņā ar Civiltroc. nolik. 1584., 1628., 1631. un 1710. p., uzaicina visas, kam būtu uz 1935. g. 20. decembrī Aknistes pag. Kalnarācepis mir. Jāņa Geidāna atstāto mantojumu vai sakarā ar šo mantojumu kādas tiesības vai prasības kā

mantiniekiem, legatāriem, fideikomisarāriem, kreditoriem u. t. l., pieteikt tās šai tiesai **3 mēnešu laikā** pēc šī sludinājuma ieviešanas „Valdības Vēstnesī”. Terminā nepieteiktās tiesības un prasības atzīs par spēku zaudējušām.

Daugavpilī, 1936. g. 4. augustā.
1310a/36. 13178x
Priekšsēd. b. v. K. Ozoliņš.
Sekretāra v. J. Tiltiņš.

Daugavpils apgabalt. 1. civilnod. paziņo, ka 1933. g. 23. novembrī mir. Poņapija Stepanova 1933. g. 6. novembrī sastādītais privāttestaments ar apgabaltiesas 1935. g. 4. maija lēmumu apstiprināts izpildīšanai.

Daugavpilī, 1936. g. 4. augustā.
823a/36. 13179a
Priekšsēd. b. v. (paraksts).
Sekretāra v. J. Tiltiņš.

Daugavpils apgabalt. 3. civilnod. paziņo vispārībai, ka 1935. g. 7. decembrī mirušā Augustas Pučes 1935. g. 25. martā sastādītais pagasttiesā testaments ar apgabaltiesas 1936. g. 14. februāra lēmumu apstiprināts.

Daugavpilī, 1936. g. 4. augustā.
1101a/36. 13180a
Priekšsēdētāja b. J. Dāvis.
Sekretāra v. K. Āboliņš.

Daugavpils apgabalt. 3. civilnod. paziņo, ka 1935. g. 29. augustā mirušās Helenes Paramonovs 1935. g. 27. augustā sastādītais privāttestaments ar apgabaltiesas 1936. g. 14. marta lēmumu apstiprināts.

Daugavpilī, 1936. g. 4. augustā.
1250a/36. 13183a
Priekšsēd. b. J. Dāvis.
Sekretāra v. K. Āboliņš.

Daugavpils apgabalt. 3. civilnod. paziņo, ka 1935.

Daugavpils apgabalt. 3. civiltod. paziņo, ka 1935. g. 5. novembrī mirušās Jevdokijas **Kutakovs** 1935. g. 7. maijā sastādītais privāttēstaments ar apgabaltiesas 1936. g. 12. maijā lēmumu apstiprināts.

Daugavpils, 1936. g. 4. augustā. 1089a/36. 131890

Priekšsēdētāja b. J. Dāvis. Sekretāra v. K. Āboliņš.

Daugavpils apgabalt. 3. civiltod. paziņo, ka 1935. g. 13. augustā mirušā Ādama Jāzepa d. **Cakuļa-Aizpurīša** 1935. g. 12. jūnijā sastādītais privāttēstaments ar apgabaltiesas 1936. g. 14. martā lēmumu apstiprināts.

Daugavpils, 1936. g. 4. augustā. 907a/36. 131900

Priekšsēd. b. J. Dāvis. Sekretāra v. K. Āboliņš.

Daugavpils apgabalt. 3. civiltod. paziņo, ka 1933. g. 20. maijā mirušā Michaila (Mikēja) Viktora d. **Arčimoviča** 1930. g. 16. augustā sastādītais notāriālais testaments ar apgabaltiesas 1934. g. 4. maijā lēmumu apstiprināts.

Daugavpils, 1936. g. 4. augustā. 466a/34. 131910

Priekšsēdētāja b. J. Dāvis. Sekretāra v. K. Āboliņš.

Daugavpils apgabalt. 3. civiltod. paziņo, ka 1935. g. 9. oktobrī mirušā Aloiza Jēkaba d. **Elekša** dzim. 1880. g. Maltas pag., 1935. g. 7. oktobrī sastādītais privāttēstaments ar apgabaltiesas 1936. g. 3. aprīļa lēmumu apstiprināts.

Daugavpils, 1936. g. 4. augustā. 767a/36. 131920

Priekšsēdētāja b. J. Dāvis. Sekretāra v. K. Āboliņš.

Daugavpils apgabalt. 3. civiltod. paziņo, ka 1935. g. 17. maijā mirušā Ādama **Zelča** 1935. g. 25. aprīlī sastādītais pagasttiesā testaments ar apgabaltiesas 1936. g. 6. februāra lēmumu apstiprināts.

Daugavpils, 1936. g. 4. augustā. 759a/36. 131930

Priekšsēdētāja b. J. Dāvis. Sekretāra v. K. Āboliņš.

Daugavpils apgabalt. 3. civiltod. paziņo, ka 1935. g. 29. decembrī mirušās Rozalijas (Rozas) **Čačs** 1933. g. 17. jūnijā sastādītais notāriālais testaments ar apgabaltiesas 1936. g. 2. aprīļa lēmumu apstiprināts.

Daugavpils, 1936. g. 4. augustā. 1513a/36. 131940

Priekšsēdētāja b. J. Dāvis. Sekretāra v. K. Āboliņš.

Daugavpils apgabalt. 3. civiltod. paziņo, ka 1934. g. 11. martā mirušā Ignata Ādama (Oduma) d. **Kauča** 1928. g. 8. februārī sastādītais privāttēstaments ar apgabaltiesas 1935. g. 23. novembra lēmumu apstiprināts.

Daugavpils, 1936. g. 4. augustā. 721a/35. 131950

Priekšsēdētāja b. J. Dāvis. Sekretāra v. K. Āboliņš.

Daugavpils apgabalt. 3. civiltod. paziņo, ka 1935. g. 27. maijā mirušā Michaila **Joničenoka** 1934. g. 25. jūnijā sastādītais privāttēstaments ar apgabaltiesas 1936. g. 28. marta lēmumu apstiprināts.

Daugavpils, 1936. g. 5. augustā. 958a/36. 131960

Priekšsēd. b. J. Dāvis. Sekretāra v. K. Āboliņš.

Daugavpils apgabalt. 3. civiltod. paziņo, ka 1935. g. 9. februārī mirušā Pēterā **Nikiforova** 1935. g. 21. janvārī sastādītais privāttēstaments ar apgabaltiesas 1936. g. 23. aprīļa lēmumu apstiprināts.

Daugavpils, 1936. g. 5. augustā. 967a/36. 131970

Priekšsēd. b. J. Dāvis. Sekretāra v. K. Āboliņš.

Madonas apr. 2. iec. mirtiesnesis (kamera Gulbenē, Pils iela 2), saskaņā ar Civilproc. nol. 1675. p. un savu 1936. g. 3. augusta lēmumu, paziņo, ka **Anna Jūra ir ienākšājusī** mirtiesneša depozītā, glabāšana pēc 1933. g. 20. marta sastādīta mirušā Jāņa Kārļa d. Jūras tēstamenta **mir. Jāņa Jāņa d. Jūras mantniekiem par labu Ls 20.—**

Minētie mantnieki, kuri dzīves vieta nav zināma, ar šo tiek uzaicināti saņemt ienākšāto naudu.

Gulbenē, 1936. g. 3. augustā. 691. 13097g

Mirtiesn. A. Vosviniēks.

Aizputes iec. mirtiesnesis, pamatojoties uz savu 1936. g. 3. augusta lēmumu, Civilproc. nolik. 1628., 1629., 1631. un 1636. p., uzaicina 1934. g. 24. jūlijā Aizputē mirušās Marijas **Rozenšteins, dzim. Sepskis**, mantniekus, kreditorus, legātārus, fideikomisarus un visas citas personas, kam būtu kādas tiesības

vai prasības uz atstāto mantojumu, pieteikt tādas tiesības un prasības tiesai 3 mēnešu laikā pēc šī sludinājuma ieviešanas „Valdības Vēstnesī”.

Daugavpils, 1936. g. 5. augustā. C. 676. 13201z

Miert. G. Kreibergers.

Daugavpils 3. iec. mirtiesnesis, saskaņā ar savu 1936. g. 5. aug. lēmumu, Civilproc. nolik. 1725. p. un Lik. kop. 10. sēj. 1239. p. 1. d., paziņo, ka pēc 1936. g. 2. maijā mir. Antona **Liberta** ir palicis īpašums, kas atrodas Daugavpils apr. Naujenes pag. Vēģu mājās, kādēļ uzaicina visas personas, kam uz šo mantojumu vai sakarā ar to būtu kādas tiesības kā mantniekiem, pieteikt šīs tiesības pēc piekritības 3 mēnešu laikā pēc šī sludinājuma ieviešanas „Valdības Vēstnesī”.

Daugavpils, 1936. g. 5. augustā. C. 677. 13202uz

Miert. G. Kreibergers.

Kārsavas iec. mirtiesnesis, saskaņā ar savu š. g. 31. jūlija lēmumu, Civilproc. nolik. 1725. p. un Latgales civiltik. 1239. p., paziņo, ka 1936. g. 27. maijā mirušam Bernardam Viktorā d. **Gailim**, Ludzas apr. Mērdzenes pag. Gudku ciema 13. viensētā ir palicis mantojums un uzaicina visas, kam būtu uz šo mantojumu kādas tiesības, pieteikt tās minētā mirtiesnesim 3 mēnešu laikā, pēc šī sludinājuma ieviešanas „Valdības Vēstnesī”.

Kārsavā, 1936. g. 31. jūlijā. 439c/36. 12960o

Mirtiesnesis A. Eiklons.

Kārsavas iec. mirtiesnesis, saskaņā ar savu š. g. 31. jūlija lēmumu, Civilproc. nolik. 1725. p. un Latgales civiltik. 1239. p., paziņo, ka 1927. g. 15. oktobrī mirušam Juram Konstantinā d. **Veipnam**, Ludzas apr. Mērdzenes pag. L. Stiglavas sādžas 36., 36.a viensētā ir palicis mantojums un uzaicina visas, kam būtu uz šo mantojumu kādas tiesības, pieteikt tās minētā mirtiesnesim 3 mēnešu laikā pēc šī sludinājuma ieviešanas „Valdības Vēstnesī”.

Kārsavā, 1936. g. 1. augustā. 440c/36. 12961o

Mirtiesnesis A. Eiklons.

Kārsavas iec. mirtiesnesis, saskaņā ar savu š. g. 31. jūlija lēmumu, Civilproc. nolik. 1725. p. un Latgales civiltik. 1239. p., paziņo, ka 1927. g. 15. oktobrī mirušam Juram Konstantinā d. **Veipnam**, Ludzas apr. Mērdzenes pag. L. Stiglavas sādžas 36., 36.a viensētā ir palicis mantojums un uzaicina visas, kam būtu uz šo mantojumu kādas tiesības, pieteikt tās minētā mirtiesnesim 3 mēnešu laikā pēc šī sludinājuma ieviešanas „Valdības Vēstnesī”.

Kārsavā, 1936. g. 1. augustā. 440c/36. 12961o

Mirtiesnesis A. Eiklons.

Krāslavas 2. iec. mirtiesnesis, saskaņā ar savu 1936. g. 31. jūl. lēmumu, Civilproc. nolik. 1725. p. un Latgales civiltik. 1239. p. un 1241. p., paziņo, ka pēc 1935. g. 1. augustā mirušā Vikentija **Armana d. Čukno** ir palicis mantojums Aglonas pag. Ezera-Ukšu sādžas 3. viensētā, kāpēc uzaicina visas, kam uz šo mantojumu vai sakarā ar to, būtu kādas tiesības, pieteikt tās mirtiesneša kamerā Krāslavā, 3 mēnešu laikā pēc šī sludinājuma ieviešanas „Valdības Vēstnesī”.

Krāslavā, 1936. g. 31. jūlijā. 402. 12954b

Mirtiesnesis (paraksts).

Ludzas 1. iec. mirtiesnesis, pamatojoties uz savu šī gada 1. augusta lēmumu, Latgales Civiltik. 1239. p. un 1241. p., Civilproc. nolik. 1725. p. un 1727. p., uzaicina 1936. g. 13. aprīlī mirušā Gilarija **Gržibovska** mantniekus pieteikt 3 mēnešu laikā pēc šī sludinājuma ieviešanas „Vald. Vēstn.” savas mantošanas tiesības uz nēlaika atstāto mantojumu Ludzā. Pēc minētā termiņa notecēšanas pieteikumus nepieņem.

209 bl. 12955r

Ludza, 1936. g. 3. augustā.

Mirtiesnesis R. O. Braņs

Preiļu iecirkņa mirtiesnesis paziņo, ka **Haris Kāns** tiek aicināts uz tiesas sēdi, kas notiks 1936. g. 10. septembrī, plkst. 11, Preiļos, Daugavpils ielā 27, kā atbildētājs Leizera **Bermana** prasības lietā pret Aronu **Bermani**, Movšu **Bermani**, Edgaru **Danieli** un Hariju **Kānu** par īpašuma tiesību atzīšanu uz aprakstīto autobusu. Prasības lūgumam pielikti: 1935. g. 26. sept. pirkuma līgums ar norakstu, žurnāla noraksts par aprakstīto kustamo mantu un 2 tiesu izpildītāja pavēstes.

Atbildētāja Harija **Kāna** neierašanās gadījumā lietu izspriedis viņam klāt neesot.

Preiļos, 1936. g. 5. augustā. C. 148/36. 13288b

Mirtiesn. v. i. S. Novickis.

Preiļu iecirkņa mirtiesnesis, pamatojoties uz Latgales Civiltik. 1239. p., un Civilproc. nol. 1725. p. un 1727. p. uzaicina 1930. g. 1. aprīlī mir. Jēzupa **Budkeviča** mantniekus 3 mēnešu laikā pēc šī sludinājuma ieviešanas „Valdības Vēstnesī”.

Baltinavā, 1936. g. 5. augustā. 1936. g. 504. bl. c. 1. 13199z

Mirtiesn. v. i. A. Rozenbergs.

Baltinavas iec. mirtiesnesis, saskaņā ar Civilproc. nolik. 1725. p., Latgales civiltik. 1239. p. un savu 1936. g. 31. jūlija lēmumu paziņo, ka pēc 1930. g. 14. nov. mirušā Jāņa Jēkaba d. **Jāskova** Jaunlatgales apr. Šķilbēnu pag. Kubulovas fermā ir palicis mantojums, kāpēc uzaicina visas personas, kam uz šo mantojumu vai sakarā ar to būtu kādas tiesības, pieteikt tās pēc piekritības 3 mēnešu laikā pēc šī sludinājuma ieviešanas „Valdības Vēstnesī”.

Baltinavā, 1936. g. 5. augustā. 1936. g. 491. bl. c. 1. 13200bz

Miert. v. i. A. Rozenbergs.

Daugavpils 3. iec. mirtiesnesis, saskaņā ar savu 1936. g. 5. aug. lēmumu, Civilproc. nolik. 1725. p. un Lik. kop. 10. sēj. 1239. p. 1. d., paziņo, ka pēc 1933. g. 23. jūnijā mir. Grigorija **Koļeda** ir palicis īpašums, kas atrodas Daugavpils, Mednieku ielā 3, kādēļ uzaicina visas personas, kam uz šo mantojumu vai sakarā ar to būtu kādas tiesības kā mantniekiem, pieteikt šīs tiesības

pēc piekritības 3 mēnešu laikā pēc šī sludinājuma ieviešanas „Valdības Vēstnesī”.

Daugavpils, 1936. g. 5. augustā. C. 676. 13201z

Miert. G. Kreibergers.

Daugavpils 3. iec. mirtiesnesis, saskaņā ar savu 1936. g. 5. aug. lēmumu, Civilproc. nolik. 1725. p. un Lik. kop. 10. sēj. 1239. p. 1. d., paziņo, ka pēc 1936. g. 2. maijā mir. Antona **Liberta** ir palicis īpašums, kas atrodas Daugavpils apr. Naujenes pag. Vēģu mājās, kādēļ uzaicina visas personas, kam uz šo mantojumu vai sakarā ar to būtu kādas tiesības kā mantniekiem, pieteikt šīs tiesības pēc piekritības 3 mēnešu laikā pēc šī sludinājuma ieviešanas „Valdības Vēstnesī”.

Daugavpils, 1936. g. 5. augustā. C. 677. 13202uz

Miert. G. Kreibergers.

Kārsavas iec. mirtiesnesis, saskaņā ar savu š. g. 31. jūlija lēmumu, Civilproc. nolik. 1725. p. un Latgales civiltik. 1239. p., paziņo, ka 1936. g. 27. maijā mirušam Bernardam Viktorā d. **Gailim**, Ludzas apr. Mērdzenes pag. Gudku ciema 13. viensētā ir palicis mantojums un uzaicina visas, kam būtu uz šo mantojumu kādas tiesības, pieteikt tās minētā mirtiesnesim 3 mēnešu laikā, pēc šī sludinājuma ieviešanas „Valdības Vēstnesī”.

Kārsavā, 1936. g. 31. jūlijā. 439c/36. 12960o

Mirtiesnesis A. Eiklons.

Kārsavas iec. mirtiesnesis, saskaņā ar savu š. g. 31. jūlija lēmumu, Civilproc. nolik. 1725. p. un Latgales civiltik. 1239. p., paziņo, ka 1927. g. 15. oktobrī mirušam Juram Konstantinā d. **Veipnam**, Ludzas apr. Mērdzenes pag. L. Stiglavas sādžas 36., 36.a viensētā ir palicis mantojums un uzaicina visas, kam būtu uz šo mantojumu kādas tiesības, pieteikt tās minētā mirtiesnesim 3 mēnešu laikā pēc šī sludinājuma ieviešanas „Valdības Vēstnesī”.

Kārsavā, 1936. g. 1. augustā. 440c/36. 12961o

Mirtiesnesis A. Eiklons.

Krāslavas 2. iec. mirtiesnesis, saskaņā ar savu 1936. g. 31. jūl. lēmumu, Civilproc. nolik. 1725. p. un Latgales civiltik. 1239. p. un 1241. p., paziņo, ka pēc 1935. g. 1. augustā mirušā Vikentija **Armana d. Čukno** ir palicis mantojums Aglonas pag. Ezera-Ukšu sādžas 3. viensētā, kāpēc uzaicina visas, kam uz šo mantojumu vai sakarā ar to, būtu kādas tiesības, pieteikt tās mirtiesneša kamerā Krāslavā, 3 mēnešu laikā pēc šī sludinājuma ieviešanas „Valdības Vēstnesī”.

Krāslavā, 1936. g. 31. jūlijā. 402. 12954b

Mirtiesnesis (paraksts).

Ludzas 1. iec. mirtiesnesis, pamatojoties uz savu šī gada 1. augusta lēmumu, Latgales Civiltik. 1239. p. un 1241. p., Civilproc. nolik. 1725. p. un 1727. p., uzaicina 1936. g. 13. aprīlī mirušā Gilarija **Gržibovska** mantniekus pieteikt 3 mēnešu laikā pēc šī sludinājuma ieviešanas „Vald. Vēstn.” savas mantošanas tiesības uz nēlaika atstāto mantojumu Ludzā. Pēc minētā termiņa notecēšanas pieteikumus nepieņem.

209 bl. 12955r

Ludza, 1936. g. 3. augustā.

Mirtiesnesis R. O. Braņs

Preiļu iecirkņa mirtiesnesis paziņo, ka **Haris Kāns** tiek aicināts uz tiesas sēdi, kas notiks 1936. g. 10. septembrī, plkst. 11, Preiļos, Daugavpils ielā 27, kā atbildētājs Leizera **Bermana** prasības lietā pret Aronu **Bermani**, Movšu **Bermani**, Edgaru **Danieli** un Hariju **Kānu** par īpašuma tiesību atzīšanu uz aprakstīto autobusu. Prasības lūgumam pielikti: 1935. g. 26. sept. pirkuma līgums ar norakstu, žurnāla noraksts par aprakstīto kustamo mantu un 2 tiesu izpildītāja pavēstes.

Atbildētāja Harija **Kāna** neierašanās gadījumā lietu izspriedis viņam klāt neesot.

Preiļos, 1936. g. 5. augustā. C. 148/36. 13288b

Mirtiesn. v. i. S. Novickis.

Baltinavas iec. mirtiesnesis, saskaņā ar Civilproc. nolik. 1725. p., Latgales civiltik. 1239. p. un savu 1936. g. 31. jūlija lēmumu paziņo, ka pēc 1930. g. 14. nov. mirušā Jāņa Jēkaba d. **Jāskova** Jaunlatgales apr. Šķilbēnu pag. Kubulovas fermā ir palicis mantojums, kāpēc uzaicina visas personas, kam uz šo mantojumu vai sakarā ar to būtu kādas tiesības, pieteikt tās pēc piekritības 3 mēnešu laikā pēc šī sludinājuma ieviešanas „Valdības Vēstnesī”.

Baltinavā, 1936. g. 5. augustā. 1936. g. 504. bl. c. 1. 13199z

Mirtiesn. v. i. A. Rozenbergs.

Baltinavas iec. mirtiesnesis, saskaņā ar Civilproc. nolik. 1725. p., Latgales civiltik. 1239. p. un savu 1936. g. 31. jūlija lēmumu paziņo, ka pēc 1930. g. 14. nov. mirušā Jāņa Jēkaba d. **Jāskova** Jaunlatgales apr. Šķilbēnu pag. Kubulovas fermā ir palicis mantojums, kāpēc uzaicina visas personas, kam uz šo mantojumu vai sakarā ar to būtu kādas tiesības, pieteikt tās pēc piekritības 3 mēnešu laikā pēc šī sludinājuma ieviešanas „Valdības Vēstnesī”.

Baltinavā, 1936. g. 5. augustā. 1936. g. 491. bl. c. 1. 13200bz

Miert. v. i. A. Rozenbergs.

Daugavpils 3. iec. mirtiesnesis, saskaņā ar savu 1936. g. 5. aug. lēmumu, Civilproc. nolik. 1725. p. un Lik. kop. 10. sēj. 1239. p. 1. d., paziņo, ka pēc 1933. g. 23. jūnijā mir. Grigorija **Koļeda** ir palicis īpašums, kas atrodas Daugavpils, Mednieku ielā 3, kādēļ uzaicina visas personas, kam uz šo mantojumu vai sakarā ar to būtu kādas tiesības kā mantniekiem, pieteikt šīs tiesības

pēc piekritības 3 mēnešu laikā pēc šī sludinājuma ieviešanas „Valdības Vēstnesī”.

Daugavpils, 1936. g. 5. augustā. C. 676. 13201z

Miert. G. Kreibergers.

Rīgas apgabaltiesas 2. iecirkņa tiesu izpildītājs paziņo, ka 1936. g. 18. augustā, plkst. 11 Rīgā, Gaiziņa ielā 6 ekspr. nol. 1. un

2. izsolē pārdos mirušā Kārļa Zenteļa mēbeles, traukus, drēbes, ārtsniecības piederumus un citu, novērtētus par Ls 3831,25.

Izzināt sarakstu, novērtējumu un apskatīt pārdodamo mantu varēs pārdošanas dienā uz tiesas.

Rīgā, 1936. g. 7. augustā.

Tiesu izpildītājs A. Grinfelds.

Rīgas apgabaltiesas 2. iecirkņa tiesu izpildītājs paziņo, ka 1936. g. 19. augustā Rīgā, Valdemāra ielā 37 pārdos Jūliusa Švalbes mēbeles, novērtētas par Ls 6200.—

Izzināt sarakstu, novērtējumu un apskatīt pārdodamo mantu varēs pārdošanas dienā uz tiesas.

Rīgā, 1936. g. 7. augustā.

Tiesu izpild. A. Grinfelds.

Rīgas apgabaltiesas 3. iec. tiesu izpildītājs J. Kazbierns paziņo, ka 1936. g. 21. augustā, plkst. 10 Rīgā, Marijas ielā 24, 7. dz. pārdos Jāņa Lemberga mēbeles, novērtētas par Ls 530.—

Izzināt sarakstu, novērtējumu un apskatīt pārdodamo mantu varēs pārdošanas dienā uz vietas.

Rīgā, 1936. g. 30. jūlijā.

Tiesu izp. J. Kazbierns.

Rīgas apgabaltiesas Rīgas 7. iec. tiesu izpildītājs L. Jakstiņš (kanceleja Rīgā, Marijas ielā 64, 7. dz.) paziņo, ka saskaņā ar Rīgas apgabaltiesas 3. civiltod. 1936. g. 19. maijā 322109. pavēli 1936. g. 26. septembrī, plkst. 10, Rīgas apgabaltiesas civiltod. 3. sēžu zālē pārdos otrā labprātīgā publiskā tiesas izsolē Finanču ministrijas nekustamo mantu pēc sekojošiem noteikumiem:

1. §. Finanču ministrijas Valsts saimniecības departamenta pārdod savu nekustamo mantu Rīgā, Miesnieku ielā 10/12 un m. Biskapu ielā 1/3, 1 hip. iec. ar zemes grāmatu reģistra 10., 12. un 23. num., sastāvošu no apm. 139,4 kv. asīm zemes ar visām bez izņēmuma ēkām un citiem piederumiem, kas atrodas uz minētā zemes gabala, līdz ar visām tiesībām un pienākumiem.

Nosolītājam jāuzņemas mīza legātū maksājumi par labu Pēterā baznīcai Krievijas rubļu 133,331/3.

2. §. Izsole sāksies no Ls 90000.—

3. §. Izsoles dalībniekiem jāiemaksā drošības nauda Ls 9.000.

4. §. Pircējs uzņemas kā pašpārādātā Latvijas hipotēku bankas aizdevumu atlikumu Ls 46.149.—, kas nodrošināts ar šo nekustamo mantu apgrūtināšām obligācijām: № 2016 par Ls 10.000.—, ingrosētu 1923. g. 21. decembrī, № 2017 par Ls 10.000.—, ingrosētu 1923. g. 21. decembrī, № 2018 par Ls 10.000.—, ingrosētu 1923. g. 21. decembrī, № 1245 par Ls 10.000.—, ingrosētu 1928. g. 18. maijā, № 1246 par Ls 10.000.—, ingrosētu 1928. g. 18. maijā, bet pārējo summu pircējs samaksā sekojošā kārtā: a) ieskaita iemaksāto drošības naudu, b) viena mēneša laikā pēc izsoles iemaksā skaidrā naudā vēl vismaz Ls 13.500.—, c) parāda atlikušo daļu nomaksā Valsts saimniecības departamentam 10 gadu laikā, skaitot no izsoles dienas, maksājot ik pa 6 mēnešiem līdzīgās daļās. Par parāda suumu maksājami 7% gadā ik pa 6 mēnešiem uz priekšu, bet par nokavētiem maksājumiem vienīgi 2/3% soda naudas mēnesi, rēķinot nepilnu mēnesi par pilnu. Parāda summas nodrošināšanai Finanču ministrija pieņem uz šo nekustamo mantu izgatavotu obligāciju, kuru korobore reizē ar tiesas lēmumu par izsoles apstiprināšanu. Parāda dzēšanai pilnīgi vai daļām Valsts saimniecības departaments pieņem arī Latvijas hipotēku bankas uz šo pašu objektu piešķirtās kļu zīmes pēc kursa. Gadījumā, ja banka pircējam uz šo nekustamo mantu piešķirtu aizdevumu mazāk apmērā nekā parāds, Valsts saimniecības departaments dos bankai hipotēkārīskās priekšrocības. Reizē ar obligācijas ieviešanu zemes grāmatās turpat ievadama aizlieguma atzīme par to, ka bez Valsts saimniecības departamenta piekrišanas pircējs nopirkto mantu nevar atsavināt un apgrūtināt ar lietiskām tiesībām vai samazināt viņas vērtību.

5. §. Visus izdevumus, nodokļus un nodevas, kas saistīti ar mantas atsavināšanu, izsolīšanu tiesā, obligācijas izgatavošanu un ingrosēšanu, kā arī mantas parvesanu uz pircēja vārdu zemes grāmatās, sedz pircējs viens pats.

6. §. Nosolītājs, sākot ar izsoles dienu, nes risku par nosolīto mantu, viņas ienākumiem un izdevumiem (Viet. civ. lik. 3964. p.). Procenti par 4. § c punktā paredzēto parāda atlikumu tiek aprēķināti no izsoles

dienas, bet viņu pirmais maksājums izdarāms 1 mēneša laikā pēc izsoles dienas. 13320o

Rīgā, 1936. g. 23. jūlijā.

Tiesu izpildītājs L. Jakstiņš.

Rīgas apgabaltiesas Cēsu apr. tiesu izpildītājs H. Birkhāns (kanceleja Cēsis, Dārza ielā 30), saskaņā ar Civilproc. nolik. 1280. līdz 1306. p., paziņo, ka:

1) Latvijas hipotēku bankas Ls 2500.— aizdevuma nenomaksāto termiņmaksu piedziņai 1936. g. 14. novembrī, plkst. 10, Rīgas apgabaltiesas civiltod. 3. sēžu zālē pārdos 1. publiskā izsolē Jāņa Rācena nekustamo mantu pilnā sastāvā, kas atrodas Cēsis, Briežu ielā, ierakstīta zemes grāmatu reģ. 559. num. un sastāv no Blusas muižas zemes gabala 524 F¹ 13.000 kv. m kopplatībā;

2) nekustamās mantas izsoles vērtība Ls 2500.—;

3) tai ir hipotēku parādi Ls 2500.—;

4) solītajiem jāiemaksā drošības nauda — novērtējuma desmitā daļa Ls 250.— un jāuzrāda tieslietu ministra atļauja pārdodamās nekustamās mantas iegūšanai tajos gadījumos, kad tāda pēc likuma ir vajadzīga;

5) šās nekustamās mantas zemes grāmatas ved Cēsu-Valkas zemes grāmatu nodaļā.

Tiesības, kas novērs šās nekustamās mantas pārdošanu, jāpieteic līdz izsoles dienai.

Visi pārdodamās nekustamās mantas dokumenti ieskatāmi tiesu izpildītāja kancelejā, bet 2 nedēļas pirms izsoles dienas Rīgas apgabaltiesas 3. civiltod. 3. sēžu zālē pārdos 1. publiskā izsolē Jāņa Rācena nekustamo mantu pilnā sastāvā, kas atrodas Madonas apr. Vējāvas pag. un ierakstīta zemes grāmatu reģ. 2201. num. un sastāv no Lolkas muižas atdalītām „Upeņķu 6” mājām, 97,20 desmitas kopplatībā;

2) nekustamās mantas izsoles vērtība — Ls 288.—;

3) tai ir hipotēku parādi Ls 800.—;

4) solītajiem jāiemaksā drošības nauda — novērtējuma desmitā daļa — Ls 28,80 un jāuzrāda tieslietu ministra atļauja pārdodamās nekustamās mantas iegūšanai tajos gadījumos, kad tāda pēc likuma ir vajadzīga;

5) šās nekustamās mantas zemes grāmatas ved Cēsu-Valkas zemes grāmatu nodaļā.

Tiesības, kas novērs šās nekustamās mantas pārdošanu, jāpieteic līdz izsoles dienai.

Visi pārdodamās nekustamās mantas dokumenti ieskatāmi tiesu izpildītāja kancelejā, bet 2 nedēļas pirms izsoles dienas Rīgas apgabaltiesas 3. civiltod. 3. sēžu zālē pārdos 1. publiskā izsolē Jāņa Rācena nekustamo mantu pilnā sastāvā, kas atrodas Madonas apr. Vējāvas pag. un ierakstīta zemes grāmatu reģ. 2201. num. un sastāv no Lolkas muižas atdalītām „Upeņķu 6” mājām, 97,20 desmitas kopplatībā;

2) nekustamās mantas izsoles vērtība — Ls 288.—;

3) tai ir hipotēku parādi Ls 800.—;

4) solītajiem jāiemaksā drošības nauda — novērtējuma desmitā daļa — Ls 28,80 un jāuzrāda tieslietu ministra atļauja pārdodamās nekustamās mantas iegūšanai tajos gadījumos, kad tāda pēc likuma ir vajadzīga;

5) šās nekustamās mantas zemes grāmatas ved Cēsu-Valkas zemes grāmatu nodaļā.

Tiesības, kas novērs šās nekustamās mantas pārdošanu, jāpieteic līdz izsoles dienai.

Visi

Rīgas apgabaltiesas Valmieras apr. 1. iec. tiesu izpildītājs O. Štēlmachers (kanceleja Valmierā, Garā ielā 10) paziņo, ka:

1) Augusta Kārklīņa prasības piedziņai 1936. g. 10. oktobrī, plkst. 10, Rīgas apgabaltiesas civilnodalas sēžu zālē pārdos 1. publiskā izsolē savienības „Matīšu tautas nams” nekustamo mantu pilnā sastāvā, kas atrodas Valmieras apr. Matīšos, Valmieras ielā 16, ar zemes grāmatu reģistra 18675. num. un sastāv no Milfies muižas, ar zemes grāmatu reģ. 129. num., atdalītā zemes gabala 67F;

2) nekustamā manta novērtēta pilnā sastāvā par Ls 9000;

3) nekustamā manta aprūtināta ar hipotēku parādiem Ls 86700;

4) solītajiem jāiemaksā novērtēšanas summas desmitā daļa, t. i. Ls 900,— un jāiesniedz tieslietu ministra atļauja pārdodamās nekustamās mantas iegūšanai tanis gadījumos, kad tāda pēc likuma ir vajadzīga;

5) šās nekustamās mantas zemes grāmatas ved Rīgas-Valmieras zemes grāmatu nodalā. Tiesības, kas novērs pārdošānu, jāuzrāda līdz pārdošanas dienai.

Visi pārdodamās nekustamās mantas dokumenti ieskatāmi tiesu izpildītāja kancelejā, bet 2 nedēļas pirms izsoles Rīgas apgabaltiesas 3. civilnodalas kancelejā. 13310

Valmierā, 1936. g. 4. augustā. Tiesu izp. O. Štēlmachers.

Rīgas apgabaltiesas Valmieras apr. 1. iec. tiesu izpildītājs O. Štēlmachers (kanceleja Valmierā, Garā ielā 10) paziņo, ka:

1) Latvijas hipotēku bankas prasības piedziņai 1936. g. 10. oktobrī, plkst. 10, Rīgas apgabaltiesas civilnodalas sēžu zālē pārdos 1. publiskā izsolē Stepana Voldemāra d. Zapevalova nekustamo mantu pilnā sastāvā, kas atrodas Ainažos, Upes ielā, ar zemes grāmatu reģistra 14744. num. un sastāv no Ainažu muižas, ar zemes grāmatu reģ. 55. num., atdalītā zemes gabala 228F;

2) nekustamā manta novērtēta pilnā sastāvā par Ls 200;

3) nekustamā manta aprūtināta ar hipotēku parādiem Ls 200;

4) solītajiem jāiemaksā novērtēšanas summas desmitā daļa, t. i. Ls 20,— un jāiesniedz tieslietu ministra atļauja pārdodamās nekustamās mantas iegūšanai tanis gadījumos, kad tāda pēc likuma ir vajadzīga;

5) šās nekustamās mantas zemes grāmatas ved Rīgas-Valmieras zemes grāmatu nodalā. Tiesības, kas novērs pārdošānu, jāuzrāda līdz pārdošanas dienai.

Visi pārdodamās nekustamās mantas dokumenti ieskatāmi tiesu izpildītāja kancelejā, bet 2 nedēļas pirms izsoles Rīgas apgabaltiesas 3. civilnodalas kancelejā. 13311

Valmierā, 1936. g. 4. augustā. Tiesu izp. O. Štēlmachers.

Rīgas apgabaltiesas Valmieras apr. 1. iec. tiesu izpildītājs O. Štēlmachers (kanceleja Valmierā, Garā ielā 10) paziņo, ka:

1) Latvijas hipotēku bankas prasības piedziņai 1936. g. 10. oktobrī, plkst. 10, Rīgas apgabaltiesas civilnodalas sēžu zālē pārdos 1. publiskā izsolē Aleksandra Oto d. Dārzņa nekustamo mantu pilnā sastāvā, kas atrodas Salacgrīvā, Tērces ielā 21, ar zemes grāmatu reģistra 12651. n. un sastāv no Vecsalaces muižas ar zemes grāmatu reģ. 175. num., atdalītā zemes gabala 466F;

2) nekustamā manta novērtēta pilnā sastāvā par Ls 200;

3) nekustamā manta aprūtināta ar hipotēku parādiem Ls 200;

4) solītajiem jāiemaksā novērtēšanas summas desmitā daļa, t. i. Ls 20,— un jāiesniedz tieslietu ministra atļauja pārdodamās nekustamās mantas iegūšanai tanis gadījumos, kad tāda pēc likuma ir vajadzīga;

5) šās nekustamās mantas zemes grāmatas ved Rīgas-Valmieras zemes grāmatu nodalā. Tiesības, kas novērs pārdošānu, jāuzrāda līdz pārdošanas dienai.

Visi pārdodamās nekustamās mantas dokumenti ieskatāmi tiesu izpildītāja kancelejā, bet 2 nedēļas pirms izsoles Rīgas apgabaltiesas 3. civilnodalas kancelejā. 13312

Valmierā, 1936. g. 4. augustā. Tiesu izp. O. Štēlmachers.

Rīgas apgabaltiesas Valmieras apr. 1. iec. tiesu izpildītājs O. Štēlmachers (kanceleja Valmierā, Garā ielā 10) paziņo, ka:

1) Latvijas hipotēku bankas prasības piedziņai 1936. g. 10. oktobrī, plkst. 10, Rīgas apgabaltiesas civilnodalas sēžu zālē pārdos pirmā publiskā izsolē Kārļa Jāņa d. Andersona nekustamo mantu pilnā sastāvā, kas atrodas Ainažos, Upes ielā ar zemes grāmatu reģistra 14811. num. un sastāv no Ainažu muižas ar zemes grāmatu reģ. 55. num., atdalītā zemes gabala 224F;

2) nekustamā manta novērtēta pilnā sastāvā par Ls 200;

3) nekustamā manta aprūtināta ar hipotēku parādiem Ls 200;

4) solītajiem jāiemaksā novērtēšanas summas desmitā daļa, t. i. Ls 20,— un jāiesniedz tieslietu ministra atļauja pārdodamās nekustamās mantas iegūšanai tanis gadījumos, kad tāda pēc likuma ir vajadzīga;

5) šās nekustamās mantas zemes grāmatas ved Rīgas-Valmieras zemes grāmatu nodalā. Tiesības, kas novērs pārdošānu, jāuzrāda līdz pārdošanas dienai.

Visi pārdodamās nekustamās mantas dokumenti ieskatāmi tiesu izpildītāja kancelejā, bet 2 nedēļas pirms izsoles Rīgas apgabaltiesas 3. civilnodalas kancelejā. 13313

Valmierā, 1936. g. 4. augustā. Tiesu izp. O. Štēlmachers.

Rīgas apgabaltiesas Valmieras apr. 1. iec. tiesu izpildītājs O. Štēlmachers (kanceleja Valmierā, Garā ielā 10) paziņo, ka:

1) Latvijas hipotēku bankas prasības piedziņai 1936. g. 10. oktobrī, plkst. 10, Rīgas apgabaltiesas civilnodalas sēžu zālē pārdos 1. publiskā izsolē Jūlijas Jēkaba m. Aboliņš, dz. Svēde, nekustamo mantu pilnā sastāvā, kas atrodas Salacgrīvā, Vidzemes ielā 43, ar zemes grāmatu reģistra 12668. num. un sastāv no Sveciema muižas ar zemes grāmatu reģ. 176. num., atdalītā zemes gabala 352F;

2) nekustamā manta novērtēta pilnā sastāvā par Ls 200;

3) nekustamā manta aprūtināta ar hipotēku parādiem Ls 200;

4) solītajiem jāiemaksā novērtēšanas summas desmitā daļa, t. i. Ls 20,— un jāiesniedz tieslietu ministra atļauja pārdodamās nekustamās mantas iegūšanai tanis gadījumos, kad tāda pēc likuma ir vajadzīga;

5) šās nekustamās mantas zemes grāmatas ved Rīgas-Valmieras zemes grāmatu nodalā. Tiesības, kas novērs pārdošānu, jāuzrāda līdz pārdošanas dienai.

Visi pārdodamās nekustamās mantas dokumenti ieskatāmi tiesu izpildītāja kancelejā, bet 2 nedēļas pirms izsoles Rīgas apgabaltiesas 3. civilnodalas kancelejā. 13314

Valmierā, 1936. g. 4. augustā. Tiesu izp. O. Štēlmachers.

Rīgas apgabaltiesas Valmieras apr. 1. iec. tiesu izpildītājs O. Štēlmachers (kanceleja Valmierā, Garā ielā 10) paziņo, ka:

1) Latvijas hipotēku bankas prasības piedziņai 1936. g. 10. oktobrī, plkst. 10, Rīgas apgabaltiesas civilnodalas sēžu zālē pārdos 1. publiskā izsolē Pāulīša Pēterā d. Kalniņa nekustamo mantu pilnā sastāvā, kas atrodas Valmieras apr. Matīšos, Valmieras ielā 2 ar zemes grāmatu reģistra 14082. num. un sastāv no Milfies muižas atdalītā zemes gabala 50F;

2) nekustamā manta novērtēta pilnā sastāvā par Ls 500;

3) nekustamā manta aprūtināta ar hipotēku parādiem Ls 5500;

4) solītajiem jāiemaksā desmitā daļa no novērtēšanas summas, Ls 210,— un jāiesniedz tieslietu ministra atļauja pārdodamās nekustamās mantas iegūšanai tanis gadījumos, kad tāda pēc likuma ir vajadzīga;

5) šās nekustamās mantas zemes grāmatas ved Rīgas-Valmieras zemes grāmatu nodalā. Tiesības, kas novērs pārdošānu, jāuzrāda līdz pārdošanas dienai.

Visi pārdodamās nekustamās mantas dokumenti ieskatāmi tiesu izpildītāja kancelejā, bet 2 nedēļas pirms izsoles Rīgas apgabaltiesas 3. civilnodalas kancelejā. 13315

Valmierā, 1936. g. 4. augustā. Tiesu izp. O. Štēlmachers.

Rīgas apgabaltiesas Valmieras apr. 1. iec. tiesu izpildītājs O. Štēlmachers (kanceleja Valmierā, Garā ielā 10) paziņo, ka:

1) Latvijas hipotēku bankas prasības piedziņai 1936. g. 10. oktobrī, plkst. 10, Rīgas apgabaltiesas civilnodalas sēžu zālē pārdos 1. publiskā izsolē Austras Ādama m. Grasiš, dz. Roske, nekustamo mantu pilnā sastāvā, kas atrodas Salacgrīvā, Tērces ielā 2, ar zemes grāmatu reģistra 13301. num. un sastāv no Vecsalaces muižas, ar zemes grāmatu reģ. 175. num., atdalītā zemes gabala 443F;

2) nekustamā manta novērtēta pilnā sastāvā par Ls 300;

3) nekustamā manta aprūtināta ar hipotēku parādiem Ls 300;

4) solītajiem jāiemaksā novērtēšanas summas desmitā daļa, t. i. Ls 30,— un jāiesniedz tieslietu ministra atļauja pārdodamās nekustamās mantas iegūšanai tanis gadījumos, kad tāda pēc likuma ir vajadzīga;

5) šās nekustamās mantas zemes grāmatas ved Rīgas-Valmieras zemes grāmatu nodalā. Tiesības, kas novērs pārdošānu, jāuzrāda līdz pārdošanas dienai.

Visi pārdodamās nekustamās mantas dokumenti ieskatāmi tiesu izpildītāja kancelejā, bet 2 nedēļas pirms izsoles Rīgas apgabaltiesas 3. civilnodalas kancelejā. 13316

Valmierā, 1936. g. 4. augustā. Tiesu izp. O. Štēlmachers.

Rīgas apgabaltiesas Valmieras apr. 1. iec. tiesu izpildītājs O. Štēlmachers (kanceleja Valmierā, Garā ielā 10) paziņo, ka:

1) Valsts zemes bankas prasības piedziņai 1937. g. 20. februārī, plkst. 10, Rīgas apgabaltiesas civilnodalas sēžu zālē pārdos 1. publiskā izsolē Jāņa Ernesta d. Graumaņa nekustamo mantu pilnā sastāvā, kas atrodas Valmieras apr. Ainažu pag. ar zemes grāmatu reģ. 13624. num. un sastāv no Ainažu muižas atdalītā zemesgabala „Graumaņi 25 F”;

2) nekustamā manta novērtēta pilnā sastāvā par Ls 960,—;

3) nekustamā manta aprūtināta ar hipotēku parādiem Ls 2300,—;

4) solītajiem jāiemaksā desmitā daļa no novērtēšanas summas, t. i. Ls 96,— un jāiesniedz tieslietu ministra atļauja pārdodamās nekustamās mantas iegūšanai tanis gadījumos, kad tāda pēc likuma ir vajadzīga;

5) šās nekustamās mantas zemes grāmatas ved Rīgas-Valmieras zemes grāmatu nodalā. Tiesības, kas novērs pārdošānu, jāuzrāda līdz pārdošanas dienai.

Visi pārdodamās nekustamās mantas dokumenti ieskatāmi tiesu izpildītāja kancelejā, bet 2 nedēļas pirms izsoles Rīgas apgabaltiesas 3. civilnodalas kancelejā. 13308

Valmierā, 1936. g. 4. augustā. Tiesu izp. O. Štēlmachers.

Rīgas apgabaltiesas Valmieras apr. 1. iec. tiesu izpildītājs O. Štēlmachers (kanceleja Valmierā, Garā ielā 10) paziņo, ka:

1) Valsts zemes bankas prasības piedziņai 1937. g. 20. februārī, plkst. 10, Rīgas apgabaltiesas civilnodalas sēžu zālē pārdos 1. publiskā izsolē Jāņa Nikolaja d. Jespera nekustamo mantu pilnā sastāvā, kas atrodas Valmieras apr. Ainažu pag. ar zemes grāmatu reģ. 13645. num. un sastāv no Ainažu muižas, ar zemes grāmatu reģ. 55. num., atdalītā zemesgab. „Vietnieki 27 F”;

2) nekustamā manta novērtēta pilnā sastāvā par Ls 2100,—;

3) nekustamā manta aprūtināta ar hipotēku parādiem Ls 3400,—;

4) solītajiem jāiemaksā desmitā daļa no novērtēšanas summas, Ls 210,— un jāiesniedz tieslietu ministra atļauja pārdodamās nekustamās mantas iegūšanai tanis gadījumos, kad tāda pēc likuma ir vajadzīga;

5) šās nekustamās mantas zemes grāmatas ved Rīgas-Valmieras zemes grāmatu nodalā. Personām, kam ir tiesības uz pārdošānu īpašumu, kas pārdošānu nepieļauj, šīs tiesības jāuzrāda līdz pārdošanas dienai.

Visi pārdodamās nekustamās mantas dokumenti ieskatāmi tiesu izpildītāja kancelejā, bet 2 nedēļas pirms izsoles Rīgas apgabaltiesas 3. civilnodalas kancelejā. 13309

Valmierā, 1936. g. 4. augustā. Tiesu izp. O. Štēlmachers.

Rīgas apgabaltiesas Valkas apr. 1. iec. tiesu izpildītājs V. Vilks (kanceleja Alūksnē), saskaņā ar Civilproc. nolik. 1280.—1306. p., paziņo, ka:

1) Valsts zemes bankas prasība par Ls 75,16 1937. g. 20. februārī, plkst. 10, Rīgas apgabaltiesas civilnodalas sēžu zālē pārdos 1. publiskā izsolē Krustiņa Strupausa nekustamo mantu pilnā sastāvā, kas atrodas Valkas apr. Sinoles pag. un muižā un ierakstīta zemes grāmatu reģ. 3024. n. un sastāv no „Staides 30” mājas, 13 dāld. un 45 gr. zemes vērtības;

2) nekustamās mantas izsoles vērtība — Ls 2400,—;

3) tai ir hipotēku parādi Ls 9100,—;

4) solītajiem jāiemaksā drošības nauda — novērtējuma desmitā daļa — Ls 240,— un jāuzrāda tieslietu ministra atļauja pārdodamās nekustamās mantas iegūšanai tanis gadījumos, kad tāda pēc likuma ir vajadzīga;

5) šās nekustamās mantas zemes grāmatas ved Cēsu-Valkas zemes grāmatu nodalā. Tiesības, kas novērs pārdošānu, jāpieteic līdz izsoles dienai.

Visos pārdodamās nekustamās mantas dokumentos var ieskatīties tiesu izpildītāja kancelejā, bet 2 nedēļas pirms izsoles dienas Rīgas apgabaltiesas 3. civilnodalas kancelejā. 13302

Rīgā, 1936. g. 6. augustā. Tiesu izpild. V. Vilks.

Rīgas apgabaltiesas Valkas apr. 1. iec. tiesu izpild. V. Vilks (kanceleja Alūksnē), saskaņā ar Civilproc. nolik. 1280.—1306. p., paziņo, ka:

1) Valsts zemes bankas prasība par Ls 148,99 1937. g. 20. febr., plkst. 10, Rīgas apgabaltiesas civilnodalas sēžu zālē pārdos pirmajā publiskā izsolē Jāņa Mūrnieka nekustamo mantu pilnā sastāvā, kas atrodas Valkas apr. Alūksnes pag. Kolberģa muižā un ierakstīta zemes grāmatu reģistra 11997. num., un sastāv no zemes gabala „Kalni 36F, Fa”, 2779 ha kopplatībā, ar ēkām;

2) nekustamās mantas izsoles vērtība Ls 1633,—;

3) tai ir hipotēku parādi Ls 3400,—;

4) solītajiem jāiemaksā drošības nauda — novērtējuma desmitā daļa — Ls 163,30 un jāuzrāda tieslietu ministra atļauja pārdodamās nekustamās mantas iegūšanai tanis gadījumos, kad tāda pēc likuma ir vajadzīga;

5) šās nekustamās mantas zemes grāmatas ved Cēsu-Valkas zemes grāmatu nodalā. Tiesības, kas novērs šās nekustamās mantas pārdošānu, jāpieteic līdz izsoles dienai.

Visos pārdodamās nekustamās mantas dokumentos var ieskatīties tiesu izpildītāja kancelejā, bet 2 nedēļas pirms izsoles dienas Rīgas apgabaltiesas 3. civilnodalas kancelejā. 13302

Tiesu izpild. V. Vilks.

Rīgas apgabaltiesas Valkas apr. 1. iec. tiesu izpild. V. Vilks (kanceleja Alūksnē), saskaņā ar Civilproc. nolik. 1280.—1306. p., paziņo, ka:

1) Valsts zemes bankas prasība par Ls 4405,05 1937. g. 20. febr., plkst. 10, Rīgas apgabaltiesas civilnodalas sēžu zālē pārdos 1. publ. izsolē Augusta Timermana nekustamo mantu pilnā sastāvā, kas atrodas Valkas apr. Bejas pag. ar Kālnapedzes muižā, ierakstīta zemes grāmatu reģistra 10794. num. un sastāv no zemes gabala „Silakalni 34F” 22,75 ha kopplatībā, ar ēkām;

2) nekustamās mantas izsoles vērtība — Ls 857,—;

3) tai ir hipotēku parādi Ls 5500,—;

4) solītajiem jāiemaksā drošības nauda — novērtējuma desmitā daļa — Ls 85,70 un jāuzrāda tieslietu ministra atļauja pārdodamās nekustamās mantas iegūšanai tanis gadījumos, kad tāda pēc likuma ir vajadzīga;

5) šās nekustamās mantas zemes grāmatas ved Cēsu-Valkas zemes grāmatu nodalā. Tiesības, kas novērs šās nekustamās mantas pārdošānu, jāpieteic līdz izsoles dienai.

Visos pārdodamās nekustamās mantas dokumentos var ieskatīties tiesu izpildītāja kancelejā, bet 2 nedēļas pirms izsoles dienas Rīgas apgabaltiesas 3. civilnodalas kancelejā. 13303

1936. g. 6. augustā. Tiesu izpild. V. Vilks.

Rīgas apgabaltiesas Valkas apr. 1. iec. tiesu izpild. V. Vilks (kanceleja Alūksnē), saskaņā ar Civilproc. nolik. 1280.—1306. p., paziņo, ka:

1) Valsts zemes bankas prasība par Ls 89,79 1937. g. 20. febr., plkst. 10, Rīgas apgabaltiesas civilnodalas sēžu zālē pārdos 1. publiskā izsolē Augusta Pāveļa mant. masas nekustamo mantu pilnā sastāvā, kas atrodas Valkas apr., Jaurlaicenes pag., Repekālna muižā un ierakstīta zemes grāmatu reģ. 6383 n. un sastāv no zemes gabala „Mālsalas” 33F, Fa 32,82 ha kopplatībā ar ēkām;

2) nekustamās mantas izsoles vērtība Ls 3382,—;

3) tai ir hipotēku parādi Ls 2500,—;

4) solītajiem jāiemaksā drošības nauda — novērtējuma desmitā daļa — Ls 338,20 un jāuzrāda tieslietu ministra atļauja pārdodamās nekustamās mantas iegūšanai tanis gadījumos, kad tāda pēc likuma ir vajadzīga;

5) šās nekustamās mantas zemes grāmatas ved Cēsu-Valkas zemes grāmatu nodalā. Tiesības, kas novērs šās nekustamās mantas pārdošānu, jāpieteic līdz izsoles dienai.

Visos pārdodamās nekustamās mantas dokumentos var ieskatīties tiesu izpildītāja kancelejā, bet 2 nedēļas pirms izsoles dienas Rīgas apgabaltiesas 3. civilnodalas kancelejā. 13304

Tiesu izpild. V. Vilks.

Rīgas apgabaltiesas Valkas apr. 1. iec. tiesu izpild. V. Vilks (kanceleja Alūksnē), saskaņā ar Civilproc. nolik. 1280.—1306. p., paziņo, ka:

1) Valsts zemes bankas prasība par Ls 87,78 1937. g. 20. februārī, plkst. 10, Rīgas apgabaltiesas civilnodalas sēžu zālē pārdos 1. publiskā izsolē Kārļa Eduarda Britsa (Britcs) nekustamo mantu pilnā sastāvā, kas atrodas Valkas apr. Trapenes pag. Bormanu muižā un ierakstīta zemes grāmatu reģistra 6845. num. un sastāv no zemes gabala „Pāfejas” 34F, Fa 22,13 ha kopvērtībā, ar ēkām;

2) nekustamās mantas izsoles vērtība Ls 1505,—;

3) tai ir hipotēku parādi Ls 3381,—;

4) solītajiem jāiemaksā drošības nauda — novērtējuma desmitā daļa — Ls 150,50 un jāuzrāda tieslietu ministra atļauja pārdodamās nekustamās mantas iegūšanai tanis gadījumos, kad tāda pēc likuma ir vajadzīga;

5) šās nekustamās mantas zemes grāmatas ved Cēsu-Valkas zemes grāmatu nodalā. Tiesības, kas novērs šās nekustamās mantas pārdošānu, jāpieteic līdz izsoles dienai.

Visos pārdodamās nekustamās mantas dokumentos var ieskatīties tiesu izpildītāja kancelejā, bet 2 nedēļas pirms izsoles dienas Rīgas apgabaltiesas 3. civilnodalas kancelejā. 1936. g. 6. augustā.

Tiesu izpild. V. Vilks.

Rīgas apgabaltiesas Valkas apr. 1. iec. tiesu izpild. V. Vilks (kanceleja Alūksnē), saskaņā ar Civilproc. nolik. 1280.—1306. p., paziņo, ka:

1) Valsts zemes bankas prasība par Ls 89,79 1937. g. 20. febr., plkst. 10, Rīgas apgabaltiesas civilnodalas sēžu zālē pārdos 1. publiskā izsolē Augusta Pāveļa mant. masas nekustamo mantu pilnā sastāvā, kas atrodas Valkas apr., Jaurlaicenes pag., Repekālna muižā un ierakstīta zemes grāmatu reģ. 6383 n. un sastāv no zemes gabala „Mālsalas” 33F, Fa 32,82 ha kopplatībā ar ēkām;

2) nekustamās mantas izsoles vērtība Ls 3382,—;

3) tai ir hipotēku parādi Ls 2500,—;

4) solītajiem jāiemaksā drošības nauda — novērtējuma desmitā daļa — Ls 338,20 un jāuzrāda tieslietu ministra atļauja pārdodamās nekustamās mantas iegūšanai tanis gadījumos, kad tāda pēc likuma ir vajadzīga;

5) šās nekustamās mantas zemes grāmatas ved Cēsu-Valkas zemes grāmatu nodalā. Tiesības, kas novērs šās nekustamās mantas pārdošānu, jāpieteic līdz izsoles dienai.

Visos pārdodamās nekustamās mantas dokumentos var ieskatīties tiesu izpildītāja kancelejā, bet 2 nedēļas pirms izsoles dienas Rīgas apgabaltiesas 3. civilnodalas kancelejā. 13306

1936. g. 6. augustā. Tiesu izpild. V. Vilks.

Rīgas apgabaltiesas Valkas apr. 1. iec. tiesu izpild. V. Vilks (kanceleja Alūksnē), saskaņā ar Civilproc. nolik. 1280.—1306. p., paziņo, ka:

1) Valsts zemes bankas prasība par Ls 22,09 1937. g. 20. febr., plkst. 10, Rīgas apgabaltiesas civil-

nodas sēžu zālē pārdos pirmajā publiskā izsolē Augustu un Vidriķi Vintu nekustamo mantu pilnā sastāvā, kas atrodas Valkas apr., Bejas pag. Kālnapedzes muižā un ierakstīta zemes grāmatu reģ. 2872. num. un sastāv no zemes gabala „Garijuri Nr 6”, 36,90 deset. kopplatībā, ar ēkām;

2) nekustamās mantas izsoles vērtība — Ls 1636,—;

3) tai ir hipotēku parāds Ls 3700,— un muižā dzīvokļa un uztura tiesības;

4) solītajiem jāiemaksā drošības nauda — novērtēj

